



Betriebsanleitung Naudojimo Instrukcijos

**EASYFILL EF-H Pflasterverfugungsgerät
EASYFILL EF-H grindinio tarpų užpildymo prietaisas**

EF-H



Betriebsanleitung

Original Betriebsanleitung

EF-H

EASYFILL EF-H Pflasterverfugungsgerät



Bitte beachten Sie, dass das Produkt ohne vorliegende Betriebsanleitung in Landessprache nicht eingesetzt / in Betrieb gesetzt werden darf. Sollten Sie mit der Lieferung des Produkts keine Betriebsanleitung in Ihrer Landessprache erhalten haben, kontaktieren Sie uns bitte. In Länder der EU / EFTA senden wir Ihnen diese kostenlos nach. Für Länder außerhalb der EU / EFTA erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot für eine Betriebsanleitung in Landessprache, falls die Übersetzung nicht durch den Händler/Importeur organisiert werden kann.

Please note that the product may not be used / put into operation without these operating instructions in the national language. If you did not receive operating instructions in your national language with the delivery of the product, please contact us. In countries of the EU / EFTA we will send them to you free of charge. For countries outside the EU / EFTA, we will be pleased to provide you with an offer for an operating manual in the national language if the translation cannot be organised by the dealer/importer.

1	Inhalt	
1	Inhalt	2
2	EG-Konformität	3
3	Sicherheit	4
3.1	Sicherheitshinweise	4
3.2	Sicherheitskennzeichnung.....	4
3.3	Definition Fachpersonal / Sachkundiger	4
3.4	Persönliche Sicherheitsmaßnahmen	5
3.5	Schutzausrüstung	5
3.6	Unfallschutz.....	5
3.7	Funktions- und Sichtprüfung	5
3.7.1	Unfallschutz	5
4	Allgemeines	6
4.1	Bestimmungsgemäßer Einsatz	6
4.1.1	Eigenmächtige Umbauten.....	6
4.2	Übersicht und Aufbau	7
4.3	Technische Daten	7
5	Einstellarbeiten	8
5.1	Allgemein.....	8
6	Bedienung	9
6.1	Bedienung allgemein	9
7	Wartung und Pflege	12
7.1	Wartung.....	12
7.1.1	Allgemein	12
7.1.2	Überlastsicherung.....	13
7.1.3	Gegenhalter-Rollen.....	14
7.1.4	Kettenspannung	15
7.1.5	Keilriemenspannung.....	16
7.2	Reparaturen	16
7.3	Bürstenwechsel	17
7.4	Prüfungspflicht.....	18
7.5	Hinweis zum Typenschild.....	19
7.6	Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten	19

2 EG-Konformität

EG-Konformitätserklärung

Bezeichnung: EASYFILL EF-H Pflasterverfugungsgerät

Typ: EF-H

Bestell-Nr.: 5170.0003

Hersteller: Probst GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 6
D-71729 Erdmannhausen
info@probst-handling.de www.probst-handling.de

Einschlägige Bestimmungen, denen die Maschine entspricht.

2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)

Fundstellen der harmonisierten Normen

EN ISO 12100-1 (ISO 12100-1)

Sicherheit von Maschinen, Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze.

Teil 1: Grundsätzliche Terminologie, Methodik.

EN ISO 12100-2 (ISO 12100-2)

Sicherheit von Maschinen, Grundbegriffe, allgemeine Gestaltungsleitsätze.

Teil 2: Technische Leitsätze und Spezifikationen.

DIN EN ISO 13857

Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen u. unteren Gliedmaßen (ISO 13857:2008).

DIN EN 349 (ISO 13854)

Mindestabstände zur Vermeidung des Quetschens von Körperteilen.

Dokumentationsbevollmächtigter:

Name: J. Holderied

Anschrift: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Str. 6; D-71729 Erdmannhausen




Unterschrift, Angaben zum Unterzeichner:

Erdmannhausen, 09.05.2016.....

(M. Probst, Geschäftsführer)


3 Sicherheit

3.1 Sicherheitshinweise


	Lebensgefahr! Bezeichnet eine Gefahr. Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod und schwerste Verletzungen die Folge.
	Gefährliche Situation! Bezeichnet eine gefährliche Situation. Wenn sie nicht gemieden wird, können Verletzungen oder Sachschäden die Folge sein.
	Verbot! Bezeichnet ein Verbot. Wenn es nicht eingehalten wird, sind Tod und schwerste Verletzungen, oder Sachschäden die Folge.

3.2 Sicherheitskennzeichnung

WARNZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Quetschgefahr der Hände.	2904.0221	30 mm
		2904.0220	50 mm
		2904.0107	80 mm

GEBOTSZEICHEN

Symbol	Bedeutung	Bestell-Nr.:	Größe:
	Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben	2904.0665	30 mm
		2904.0666	50 mm

3.3 Definition Fachpersonal / Sachkundiger

Installations, -Wartungs, - und Reparaturarbeiten an diesem Gerät darf nur von Fachpersonal oder Sachkundigen durchgeführt werden!

Fachpersonal oder Sachkundige müssen für die folgenden Bereiche, soweit es für dieses Gerät zutrifft, die notwendigen beruflichen Kenntnisse besitzen:

- für Mechanik
- für Hydraulik
- für Pneumatik
- für Elektrik

3.4 Persönliche Sicherheitsmaßnahmen



- Jeder Bediener muss die Bedienungsanleitung für das Gerät mit den Sicherheitsvorschriften gelesen und verstanden haben.



- Das Gerät und alle übergeordneten Geräte in/an die das Gerät eingebaut ist, dürfen nur von dafür beauftragten, qualifizierten und zertifizierten Personen betrieben werden.
- Es dürfen nur Maschinen mit Handgriffen manuell geführt werden.

3.5 Schutzausrüstung

Die Schutzausrüstung besteht gemäß den sicherheitstechnischen Anforderungen aus:

- Schutzkleidung
- Schutzhandschuhe
- Sicherheitsschuhe

3.6 Unfallschutz



- Arbeitsbereich für unbefugte Personen, insbesondere Kinder, weiträumig absichern.
- Vorsicht bei Gewitter!



- Arbeitsbereich ausreichend beleuchten.
- Vorsicht bei nassen, angefrorenen oder verschmutzten Baustoffen.



- Das Arbeiten mit dem Gerät bei Witterungsverhältnissen unter 3 °C (37,5° F) ist verboten! Es besteht die Gefahr des Abrutschens der Greifgüter bedingt durch Nässe oder Vereisung.

3.7 Funktions- und Sichtprüfung

3.7.1 Unfallschutz



- Das Gerät muss vor jedem Einsatz auf Funktion und Zustand geprüft werden.
- Wartung, Schmierung und Störungsbeseitigung dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!



- Bei Mängeln, die die Sicherheit betreffen, darf das Gerät erst nach einer kompletten Mängelbeseitigung wieder eingesetzt werden.
- Bei jeglichen Rissen, Spalten oder beschädigten Teilen an irgendwelchen Teilen des Gerätes, muss **sofort** jegliche Nutzung des Gerätes gestoppt werden.



- Die Betriebsanleitung für das Gerät muss am Einsatzort jederzeit einsehbar sein.
- Das am Gerät angebrachte Typenschild darf nicht entfernt werden.
- Unlesbare Hinweisschilder sind auszutauschen.

4 Allgemeines

4.1 Bestimmungsgemäßer Einsatz

Das Gerät EASY-FILL (EF-H) ist ein Pflasterverfugungsgerät und dient (in der Standardausführung mit EF-H Spezial-Bürsten) ausschließlich zum Einkehren mit trockenem Sand, wie auch Fein-Splitt bzw. zum Einschlämmen der Pflastersteinfugen mit nassem Sand.

Zwei ineinander greifende rotierende Bürsten (Besenkreuze), welche durch einen am Gerät integrierten Benzinmotor (Honda) angetrieben werden, erzeugen die Vorwärts-/Einkehrbewegung des Gerätes Easy Fill.

Um Beschädigungen der Bürsten und der Antriebstechnik durch Fremdkörper (Steine o.ä.) während des Betriebes zu vermeiden, verfügt das Gerät (EF-H) über eine Überlastsicherung (Rutschkupplung).



- Das Gerät darf nur für den in der Bedienungsanleitung beschriebenen bestimmungsgemäßen Einsatz unter Einhaltung der gültigen Sicherheitsvorschriften und unter Einhaltung der dementsprechenden Bestimmungen der Konformitätserklärung verwendet werden.
- Jeder anderweitige Einsatz gilt als nicht bestimmungsgemäß und ist **verboten!**
- Die am Einsatzort gültigen gesetzlichen Sicherheits- und Unfallvorschriften müssen zusätzlich eingehalten werden.



Der Anwender muss sich vor jedem Einsatz vergewissern, dass:

- das Gerät für den vorgesehenen Einsatz geeignet ist, sich im ordnungsgemäßen Zustand befindet und die zu hebenden Lasten für das Heben geeignet sind.

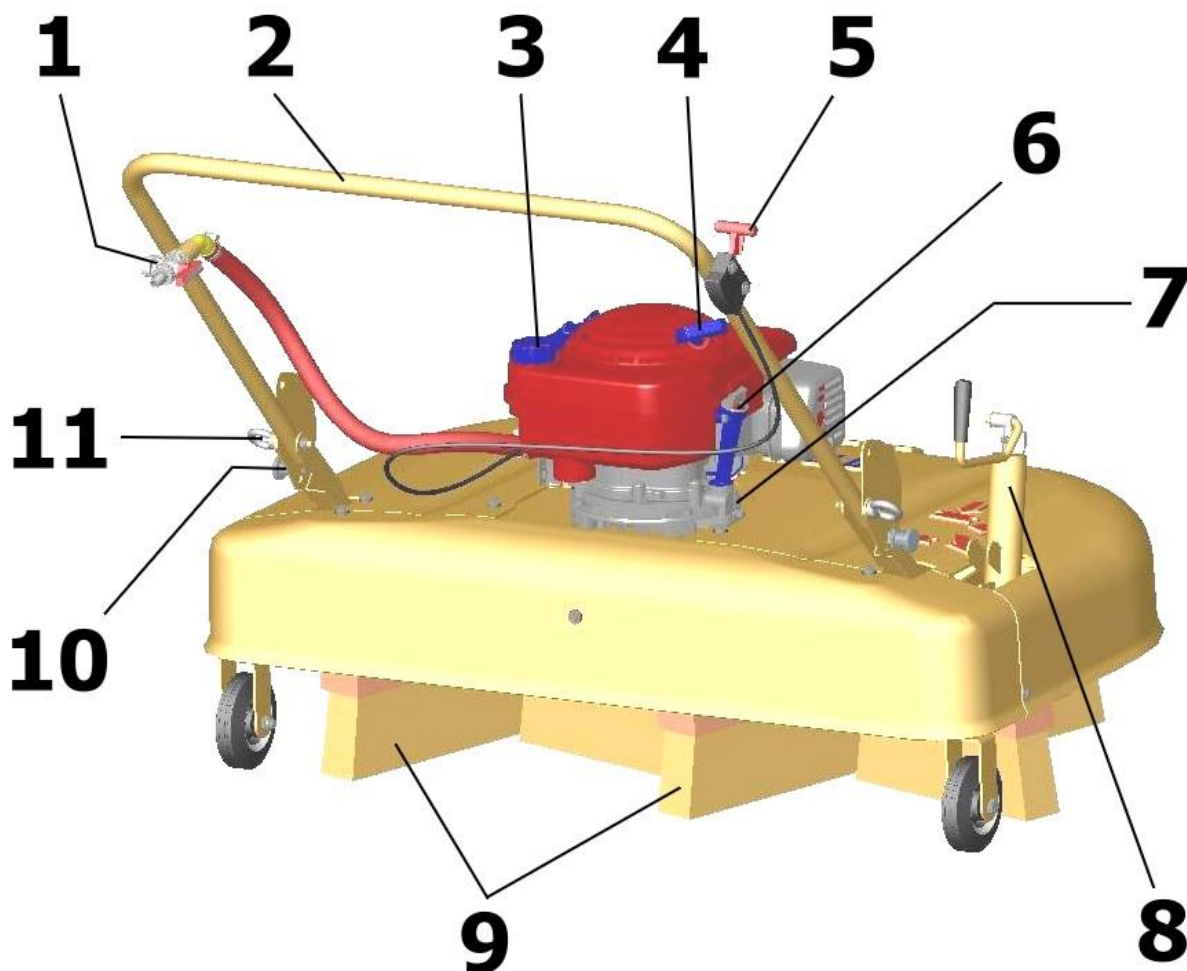
In Zweifelsfällen setzen Sie sich vor der Inbetriebnahme mit dem Hersteller in Verbindung.

4.1.1 Eigenmächtige Umbauten



Eigenmächtige Umbauten am Gerät oder der Einsatz von eventuell selbstgebauten Zusatzvorrichtungen gefährden Leib und Leben und sind deshalb grundsätzlich **verboten!!**

4.2 Übersicht und Aufbau



1	Wasseranschluss inkl. Abstellhahn	7	Öl-Ablass-schraube
2	Bediengriff	8	Bürstenhöhen-verstellung
3	Benzinbefüllung	9	Bürsten
4	Reservierstartergriff	10	Verstellung Handbügel
5	Start- u./Stop-betätigungshebel	11	Transportsicherungsring (Einhängeöse für Seil)
6	Ölbefüllung		

4.3 Technische Daten

Die genauen technischen Daten (wie z.B. Tragfähigkeit, Eigengewicht, etc.) sind dem beigefügten Datenblatt zu entnehmen.

5 Einstellarbeiten

5.1 Allgemein

Um den Bediengriff von der Transportposition in Arbeitsposition zu bewegen ist folgendermaßen vorzugehen:


- Einen der beiden Federriegel (1) herausziehen und drehen.
- Den anderen Federriegel (1) ebenfalls herausziehen und den Bedienbügel gleichzeitig hochklappen und Federriegel wieder einrasten lassen (siehe Abbildung).
- Gegenüberliegenden Federriegel wieder verdrehen und einrasten lassen.

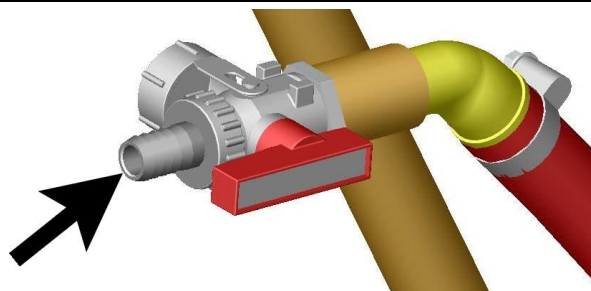


Der Bediengriff kann auf die Größe des jeweiligen Bedieners in drei **Arbeitspositionen** geneigt werden.

- Beide Federriegel (1) herausziehen und verdrehen.
- Bediengriff in die gewünschte Position in der Lochscheibe (2) bringen.
- Anschließend beide Federriegel (1) wieder verdrehen und einrasten lassen.



- Beim **Einschläumen** muss ein Wasserschlauch am vorinstallierten Wasseranschluss befestigt werden (siehe ).

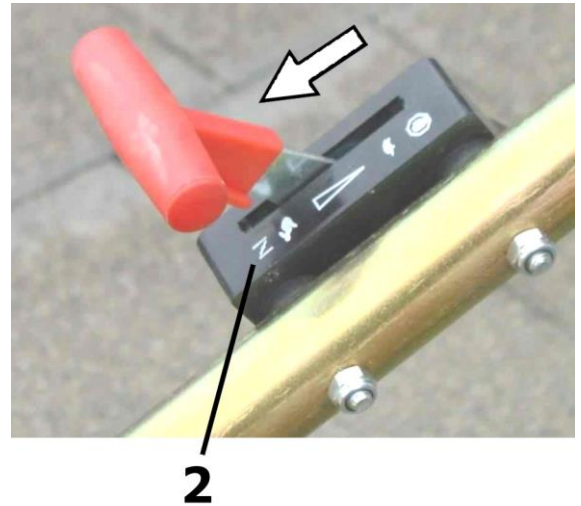


6 Bedienung

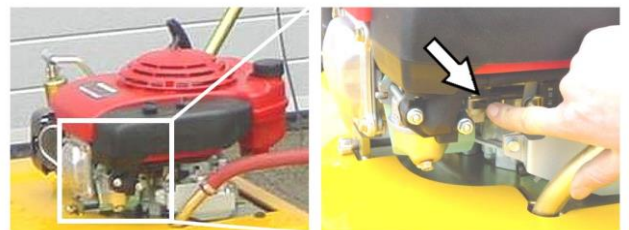
6.1 Bedienung allgemein

Vor dem Starten des Benzinmotors sollten die Bürsten über die Verstell-Spindel (1) hoch gekurbelt werden.

- Start-/Stopbetätigungshebel ganz nach vorne in Joke-Stellung (2) bewegen.



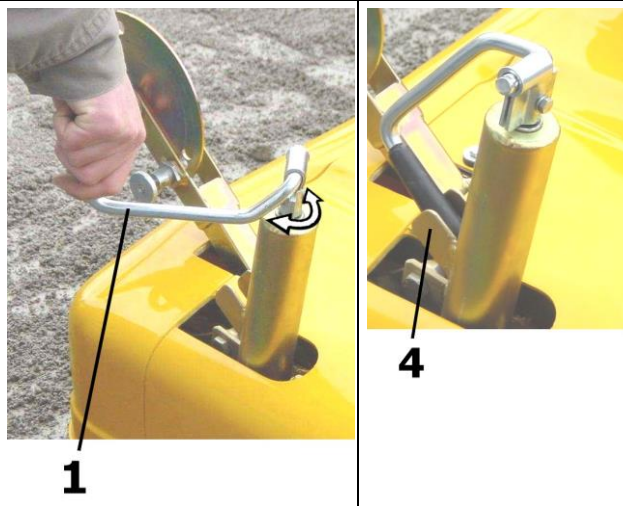
- Benzinhahn am Benzinmotor öffnen.



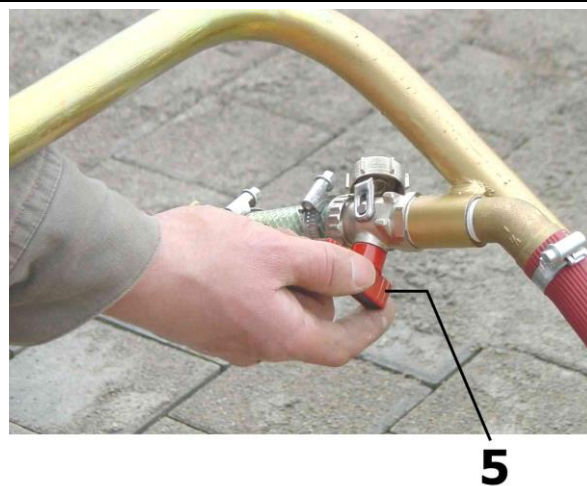
- Benzinmotor durch kräftiges Ziehen am Reservierstartgriff (3) starten.



- Durch Drehen der Kurbel an der Verstell-Spindel (1) muss die Bürstehöhe so eingestellt werden, dass die Bürsten die Pflastersteinoberfläche berühren.
- Dann Kurbel der Verstell-Spindel (1) an Halterung (4) einrasten.
Da sich sonst die eingestellte Bürstehöhe verstellen könnte (Bürstenverschleiß)!





- Soll der Sand im nassen Zustand in die Pflastersteinfugen eingeschlämmt werden, kann über den Wasserhahn (5) am Gerät (EF-H) die Wassermenge dosiert werden.
- Bei Arbeitsunterbrechungen kann der Wasserzufluss direkt am Gerät (EF-H) über den Wasserhahn (5) wieder ganz abgestellt werden.



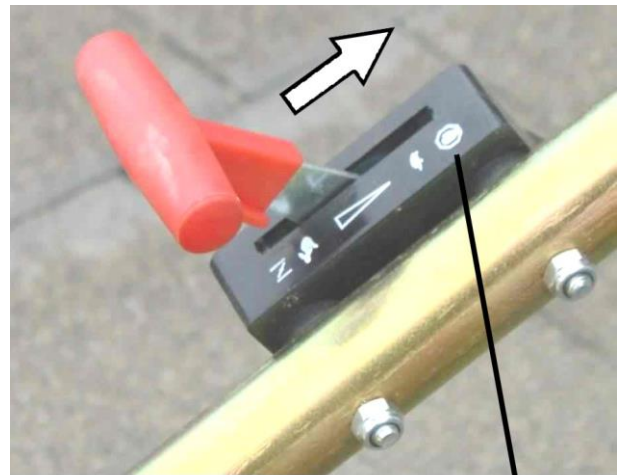
- Die gewünschte Bürsten- bzw. Fahrgeschwindigkeit des Gerätes (EF-H) wird durch Verschieben des Gashebels erreicht (siehe Pfeil \leftrightarrow im nebenstehenden Bild)



 = max. 3200 min⁻¹

 = min. 1500 min⁻¹


- Zum Stoppen des Gerätes (EF-H) und des Bezinmotores wird der Gashebel ganz nach hinten bewegt (in Richtung des Bedieners) in Stopstellung (6).



6

7 Wartung und Pflege

7.1 Wartung

 Um eine einwandfreie Funktion, Betriebssicherheit und Lebensdauer des Gerätes zu gewährleisten, sind die in der unteren Tabelle aufgeführten Wartungsarbeiten nach Ablauf der angegebenen Fristen durchzuführen.

Es dürfen **nur Original-Ersatzteile** verwendet werden; ansonsten erlischt die Gewährleistung.



Alle Arbeiten dürfen nur bei stillgelegtem Gerät erfolgen!

7.1.1 Allgemein

Generell muss primär bei allen Wartungsarbeiten die Schutzhaube, durch Herausdrehen der Befestigungsschrauben, entfernt werden (siehe ↘ ↙ Pfeile in Bild 1).

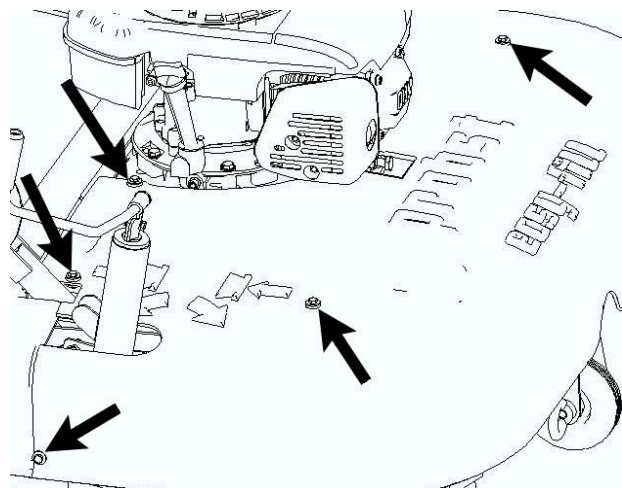


Bild 1



Bei allen Wartungs- und Installationsarbeiten am Gerät (insbesondere bei abmontierter Schutzhaube) darf der Benzinmotor nicht gestartet werden. **Verletzungsgefahr!**

Wartungsfrist

Erstinspektion nach
25 Betriebsstunden



Nach 50 Betriebsstunden



Mindestens 1x pro Jahr
(bei harten Einsatzbedingungen
Prüfintervall verkürzen)

Auszuführende Arbeiten

- Sämtliche Befestigungsschrauben kontrollieren bzw. nachziehen (darf nur von einem Sachkundigen durchgeführt werden).
- **Befestigungsschrauben bei beweglichen Teilen nicht zu fest nachziehen.** (Siehe Pfeile ↙ ↗ in Bild 2)
- Sämtliche Befestigungsschrauben nachziehen (achten Sie darauf, dass die Schrauben gemäß den gültigen Anzugsdrehmomenten der zugehörigen Festigkeitsklassen nachgezogen werden).
- Alle Gelenke, Führungen, Bolzen und Zahnräder auf einwandfreie Funktion prüfen, bei Bedarf nachstellen oder ersetzen.
- **Befestigungsschrauben bei beweglichen Teilen nicht zu fest nachziehen.** (Siehe Pfeile ↙ ↗ in Bild 2)
- Kontrolle aller Aufhängungsteile, sowie Bolzen und Laschen. Prüfung auf Risse, Verschleiß, Korrosion und Funktionssicherheit durch einen Sachkundigen.

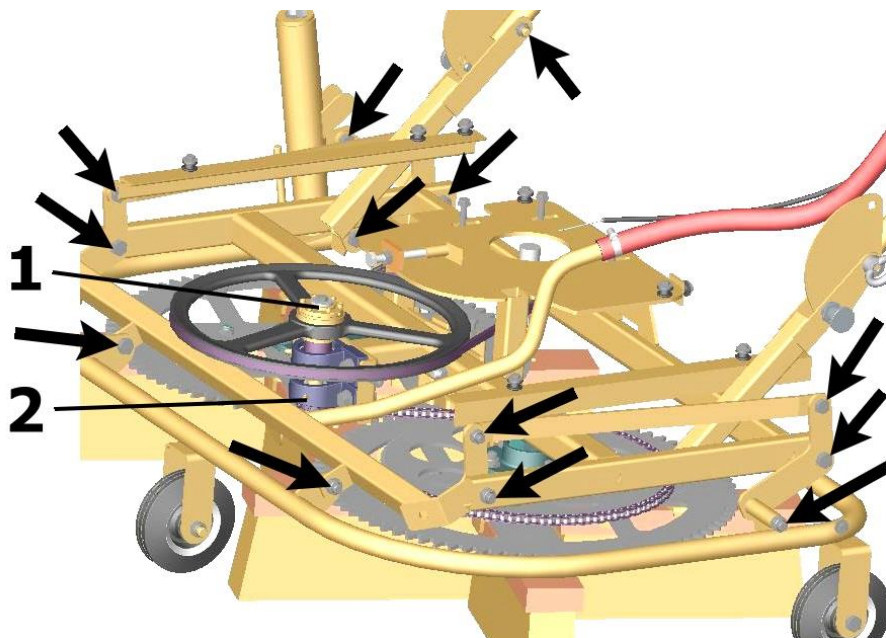


Bild 2

7.1.2 Überlastsicherung

Rutschkupplung (siehe Pos. (1) in Bild 2) dient als Überlastsicherung und sollte bei Störungen (Durchdrehen der Rutschkupplung (1) während des Betriebes) nachgezogen werden.

Drehmoment max. 25 Nm (Ruflex 011TF).

Halbjährliche Schmierung der Rutschkupplung über Schmiernippel (siehe Pos. (2) in Bild 2) mit Fett nachfüllen.

7.1.3 Gegenhalter-Rollen

Die korrekte Einstellung der Gegenhalter-Rollen (3) ist verantwortlich für die Erzeugung des Vorwärtstriebs.

Die Gegenhalter-Rollen (3) sind mit einer Vorspannung von 2-3 mm vom Hersteller voreingestellt worden.

Gegenhalter-Rollen (3) (41700018) hin und wieder überprüfen, ob diese alle gleichmäßig auf den Stirnrädern (2) (41700019) aufliegen. Gegebenenfalls über die Stellschrauben (1) etwas korrigieren.

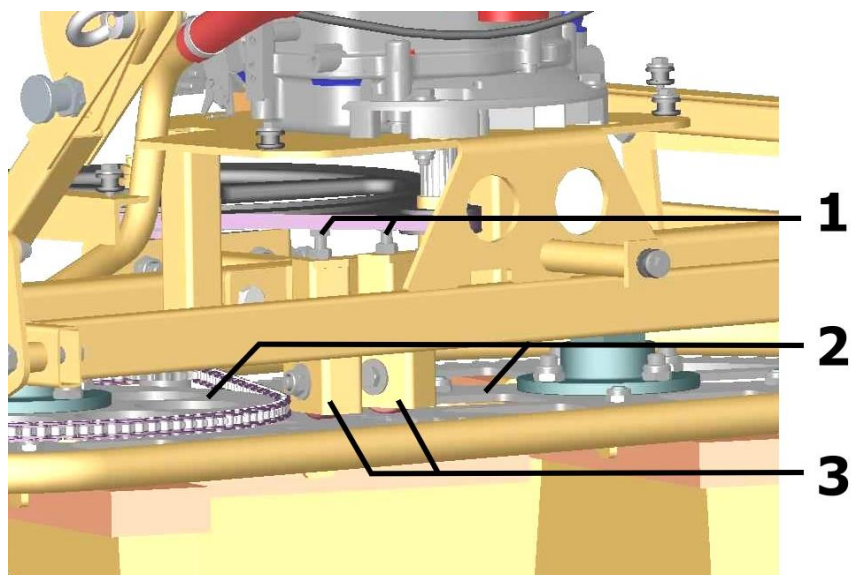


Bild 3

7.1.4 Kettenspannung

Kettenspannung ist hin und wieder zu überprüfen und bei Lockerung nach zu ziehen.

- Kontermutter an „Stellschraube 2“ (2) lösen und „Stellschraube 2“ (2) etwas herausdrehen.
- Kontermutter an „Stellschrauben 1“ (1) lösen und „Stellschrauben 1“ (1) hineindrehen, bis die Kette (4) ausreichend Spannung hat.
- **Es ist darauf zu achten, dass die Keilriemenscheibe (3) und die Kette in ihren horizontalen Ebenen parallel zueinander sind.**
- Ist dies nicht der Fall, so muss über die „Stellschraube 2“ die Parallelität der Riemenscheibe und Kette (4) abgestimmt werden.
- Zuerst Kontermutter an „Stellschrauben 1“ (1) wieder anziehen und dann Kontermutter an „Stellschraube 2“ (2) wieder anziehen.

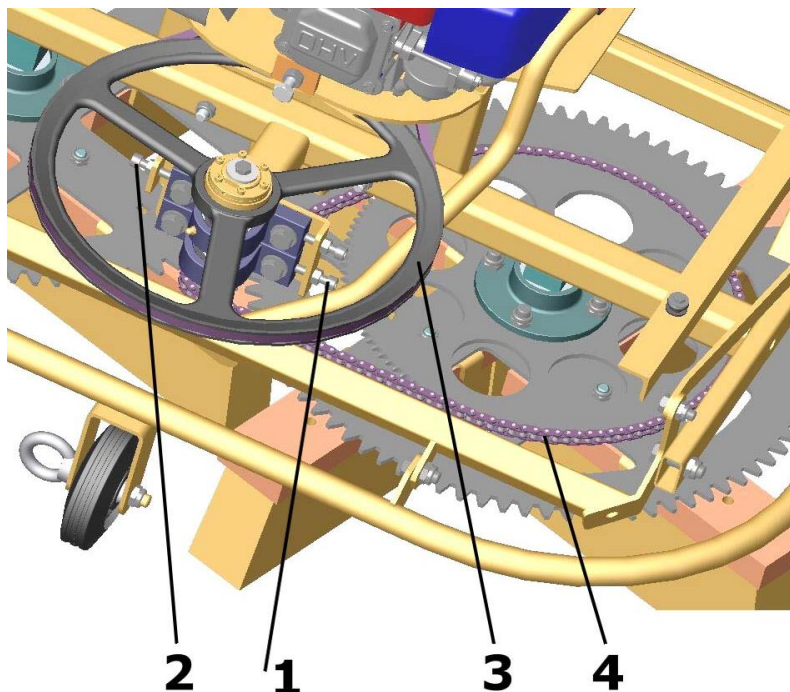


Bild 4



Die Kettenspannung und Keilriemenspannung sollte immer synchron zueinander abgestimmt werden!

7.1.5 Keilriemenspannung

Keilriemenspannung ist hin und wieder zu überprüfen und bei Lockerung nach zu ziehen.

- Alle drei Befestigungsschrauben (1) am Motor lösen.
- Kontermutter (4) lösen
- Über Stellschraube (2) Keilriemen (3) spannen
- Befestigungsschrauben (1) am Motor und Kontermutter (4) wieder anziehen.

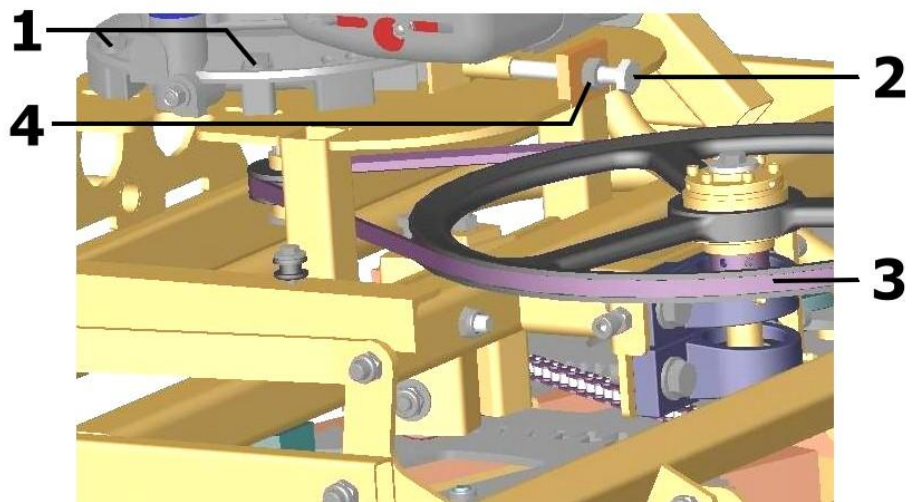


Bild 5



Die Kettenspannung und Keilriemenspannung sollte immer synchron zueinander abgestimmt werden!

7.2 Reparaturen

- Reparaturen am Gerät dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die die dafür notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten besitzen.
- Vor der Wiederinbetriebnahme muss eine außerordentliche Prüfung durch einen Sachverständigen durchgeführt werden.

7.3 Bürstenwechsel

Generell muss primär bei allen Wartungsarbeiten die Schutzhaube, durch Herausdrehen der Befestigungsschrauben, entfernt werden (siehe ↘ ↙ Pfeile in Bild 6).

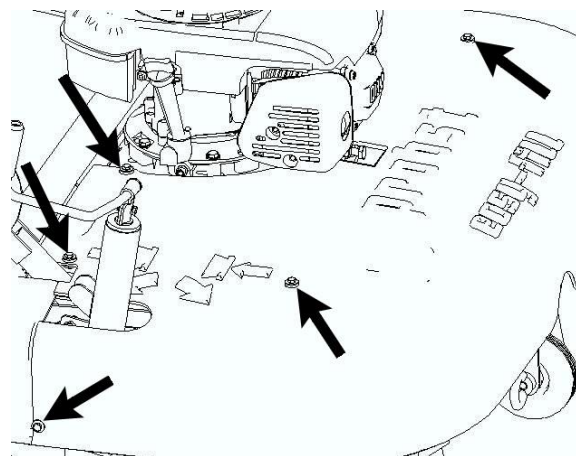


Bild 6



Bei allen Wartungs- und Installationsarbeiten am Gerät (insbesondere bei abmontierter Schutzhaube) darf der Benzinmotor nicht gestartet werden. **Verletzungsgefahr!**



Beim Austausch von abgenutzten EF-H Spezial-Bürsten, oder beim Wechsel auf Stahlbürsten (für Beseitigung von Schmutz und Vermoosung) ist **unbedingt** darauf zu achten, dass beim Einbau der neuen Bürsten die Unterlegscheiben (4170.0022) wieder zwischen die Bürsten und der Bürstenaufnahme an der selben Position eingesetzt werden!

Bei stark einseitiger Abnutzung Bürsten Abnutzung sollten sie um 180° verdreht eingebaut werden.

- Befestigungsschraube (1) an Bürste entfernen.
- Bürste (3) entnehmen, um 180° drehen (um eigenen Achse). (siehe Bild 7)
- Unterlegscheibe (4170.0022) an gleicher Position (2) unterlegen und Befestigungsschraube wieder anziehen.

Die abgenutzten (kürzeren) Borsten (3) befinden sich nun im Zentrum des Besenkreuzes.

Somit ist der Vorwärtsantrieb des Gerätes (Easy Fill) wieder gewährleistet.

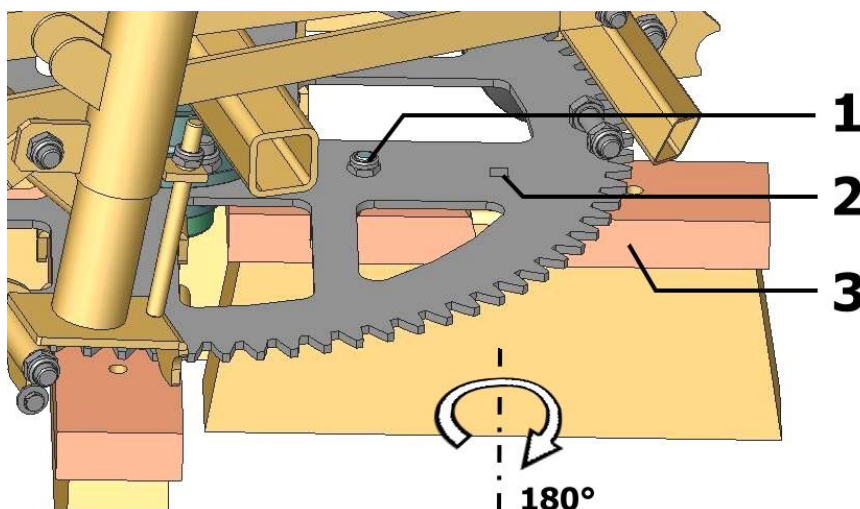


Bild 7

7.4 Prüfungspflicht

- Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass das Gerät mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft und festgestellte Mängel sofort beseitigt werden (→ siehe BGR 500).
- Die dementsprechenden Bestimmungen der Konformitätserklärung sind zu beachten!
- Diese Prüfplaketten können bei uns bezogen werden. (Bestell-Nr.: 2904.0056+Tüv-Aufkleber mit Jahreszahl)
- Wir empfehlen, nach durchgeführter Prüfung und Mängelbeseitigung des Gerätes die Prüfplakette „SICHERHEITSPRÜFUNG“ gut sichtbar anzubringen.



Die Sachkundigenprüfung ist unbedingt zu dokumentieren!

Gerät	Jahr	Datum	Sachkundiger	Firma

7.5 Hinweis zum Typenschild



Gerätetyp, Gerätenummer und Baujahr sind wichtige Angaben zur Identifikation des Gerätes. Sie sind bei Ersatzteilbestellungen, Gewährleistungsansprüchen und sonstigen Anfragen zum Gerät stets mit anzugeben.

Die maximale Tragkraft gibt an, für welche maximale Belastung das Gerät ausgelegt ist. Die maximale Tragkraft darf nicht überschritten werden.

Das im Typenschild bezeichnete Eigengewicht ist bei der Verwendung am Hebezeug/Trägergerät (z.B. Kran, Kettenzug, Gabelstapler, Bagger...) mit zu berücksichtigen.



Beispiel:

7.6 Hinweis zur Vermietung/Verleihung von PROBST-Geräten



Bei jeder Verleihung/Vermietung von PROBST-Geräten **muss** unbedingt die dazu gehörige Original Betriebsanleitung mitgeliefert werden (bei Abweichung der Sprache des jeweiligen Benutzerlandes, ist zusätzlich die jeweilige Übersetzung der Original Betriebsanleitung mit zuliefern)!

Die **RUFLEX®-Rutschnabe** ist ein auf Reibschluß arbeitendes Überlastsystem. Es schützt nachfolgende Bauteile im Antriebsstrang vor Zerstörung.

Allgemeine Hinweise

Lesen Sie diese Montageanleitung sorgfältig durch, bevor Sie die Rutschnabe in Betrieb nehmen. Achten Sie besonders auf die Sicherheitshinweise!
Die Montageanleitung ist Teil Ihres Produktes. Bewahren Sie diese sorgfältig und in der Nähe der Rutschnabe auf.

Sicherheits- und Hinweiszeichen



GEFAHR !

Verletzungsgefahr für Personen.



ACHTUNG !

Schäden an der Maschine möglich.



HINWEIS !

Weist Sie auf wichtige Punkte hin.

Allgemeiner Gefahrenhinweis



GEFAHR !

Bei der Montage, Bedienung und Wartung der Rutschnabe ist sicherzustellen, daß der ganze Antriebsstrang gegen versehentliches Einschalten gesichert ist. Durch rotierende Teile können Sie sich schwer verletzen. Lesen und befolgen Sie daher unbedingt nachstehende Sicherheitshinweise.

Alle Arbeiten mit und an der Rutschnabe sind unter dem Aspekt „Sicherheit zuerst“ durchzuführen.

- Schalten Sie die Rutschnabe und die angeschlossenen Aggregate ab, bevor Sie Arbeiten daran durchführen.
- Sichern Sie das Antriebsaggregat gegen unbeabsichtigtes Einschalten, z. B. durch das Anbringen von Hinweisschildern an der Einschaltstelle, oder entfernen Sie die Sicherung der Stromversorgung.
- Greifen Sie nicht in den Arbeitsbereich der Rutschnabe, wenn diese noch in Betrieb ist.
- Sichern Sie die Rutschnabe vor versehentlichem Berühren. Bringen Sie entsprechende Schutzvorrichtungen und Abdeckungen an.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Sie dürfen die Rutschnabe nur dann montieren, bedienen und warten, wenn Sie

- die Montageanleitung sorgfältig gelesen und verstanden haben
- autorisiert und fachlich ausgebildet sind

Die Rutschnabe darf nur den technischen Daten entsprechend eingesetzt werden (siehe **RUFLEX®**-Katalog). Eigenmächtige bauliche Veränderungen an der Rutschnabe sind nicht zulässig. Für daraus entstehende Schäden übernehmen wir keine Haftung. Im Interesse der Weiterentwicklung behalten wir uns das Recht auf technische Änderungen vor.

Die hier beschriebene **RUFLEX®** entspricht dem Stand der Technik zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Montageanleitung.

Die RUFLEX®-Rutschnabe wird montiert geliefert.

Bauteile RUFLEX®-Rutschnabe Gr. 00 - 5

Bauteil	Stückzahl	Benennung
1	1	Nabe
2	1	Druckring
3	1	Einstellmutter
4	6*	Drehmomenteinstellschrauben
5	s. Tabelle 3	Tellerfeder

Bauteil	Stückzahl	Benennung
6	2	Reibbelag
7	1	Gleitbuchse
8	1	Feststellschraube
9	1	Sicherungsscheibe
10	1	Antriebsteil (z. B. Kettenrad)

* bei Gr. 00 Anzahl = 3

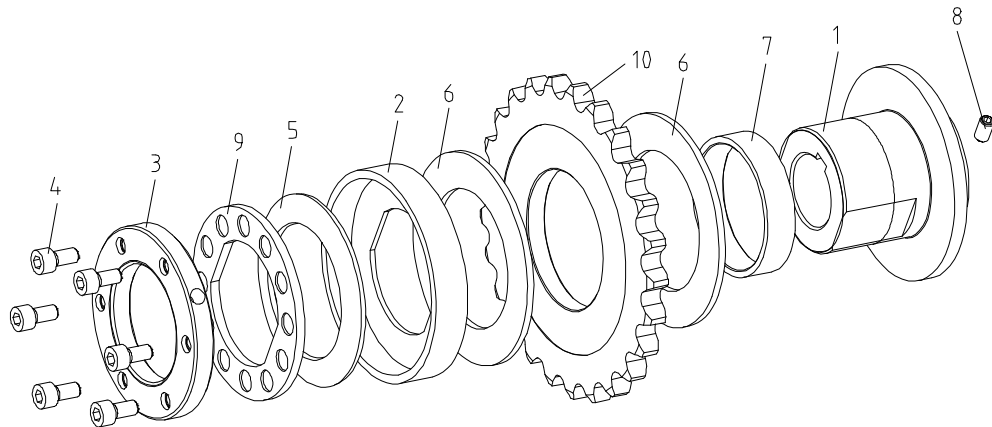


Bild 1: RUFLEX® Gr. 00 - 5

Tabelle 1

RUFLEX® Größe	6	7	8
Anzahl der Tellerfedereinstellschrauben	8	12	16
Anzahl der Scheiben	8	12	16
Anzahl der Sprengringe	8	12	16

Allgemeine Montagehinweise

- Achten Sie auf technisch einwandfreien Zustand der **RUFLEX®-Rutschnabe**.
- Reinigen Sie die Gleitflächen der Nabe, des Antriebsteils, der Druckscheibe und der Reibbeläge von Schmutz, Öl und Fett.
- Sichern Sie die Rutschnabe durch einen Gewindestift DIN 916 mit verzahnter Ringschneide oder einer Endscheibe gegen axiales Verschieben auf der Welle.



ACHTUNG !
Verschmutzte Gleitflächen beeinträchtigen die Funktion der Rutschnabe.

Zentriergleitbuchse

- Überprüfen Sie die Zentriergleitbuchsenbreite.

$$\text{ZenBu} = 1,5 \times s_1 + b_1$$

Beispiel:
RUFLEX®-Rutschnabe Größe 1
Antriebsteilbreite z. B. $b_1 = 8 \text{ mm}$
Reibbelagbreite $s_1 = 3 \text{ mm}$

$$1,5 \times 3 + 8 = \underline{12,5 \text{ mm}}$$

ZenBu = Wenn bei Bestellung keine Antriebsteilbreite angegeben ist, wird die Zentriergleitbuchse in max. Länge geliefert.

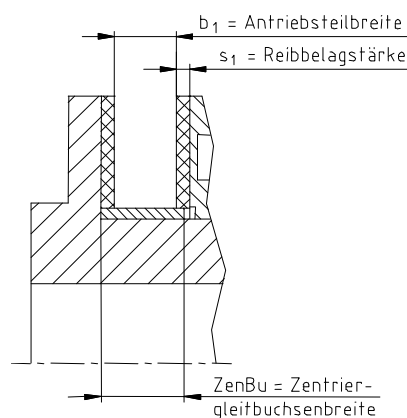


Bild 3: Zentriergleitbuchse



ACHTUNG !
Bei Nichteinhaltung der vorgeschriebenen Zentriergleitbuchsenbreite ist die Funktion der Rutschnabe nicht gegeben.

Tabelle 2:

RUFLEX® Größe	00	0	01	1	2	3	4	5	6	7	8
max. Breite der Zentriergleitbuchse	4,2	10	13	15	17	21,5	24,5	28	31	33	33

Tellerfederschichtung

Einfach-Schichtung (Standard)

1TF
Größe 0 - 5



Bild 4: Tellerfederschichtungen

Tellerfederschichtung

Tabelle 3:

RUFLEX® Größe	00	0	01	1	2	3	4	5	6	7	8
Anzahl der Tellerfedern											
1TF	-	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-
1TFD	2	-	-	-	-	-	-	-	16	24	32
2TF	-	2	2	2	2	2	2	2	-	-	-
2TFD	4	-	-	-	-	-	-	-	32	48	64
3TF	-	-	-	3	3	3	3	3	-	-	-

Drehmomenteinstellung

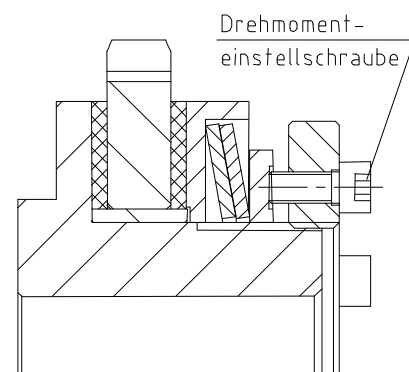


Bild 5: Drehmomenteinstellung
RUFLEX® Gr. 00 - 5

1. Einstellschrauben zurückdrehen (Einstellschrauben dürfen nicht durch Einstellmutter durchstehen).
2. Einstellmutter von Hand auf Anschlag anziehen.
3. Für max. Rutschmoment jetzt Einstellschrauben komplett einschrauben.
4. Für geringeres Rutschmoment vor Schritt 3 die Einstellmutter entsprechend dem Einstelldiagramm (siehe Diagramme 1 bis 8) um den angegebenen Einstellwinkel lösen. Danach die Einstellschrauben komplett einschrauben.



ACHTUNG !

Die in den Diagrammen angegebenen Rutschmomente beziehen sich auf Antriebs-
teile aus Stahl oder Grauguß!

Während der Einlaufphase (Anpassung der Reibpartner), nach langem Stillstand
und während bzw. nach langen Rutschvorgängen kann es zu einer Veränderung
des Rutschmomentes kommen.

Einstelldiagramme

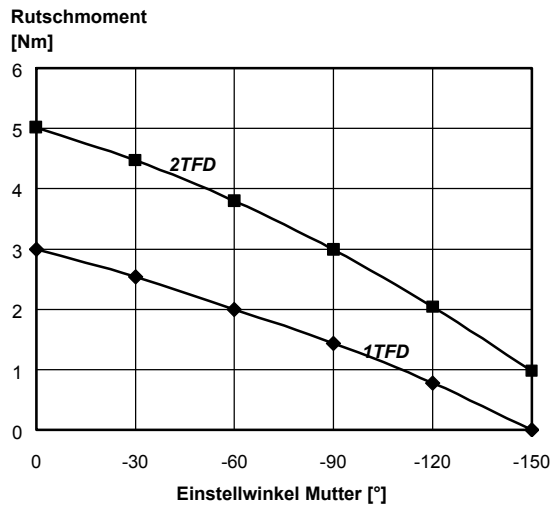


Diagramm 1: RUFLEX® Gr. 00

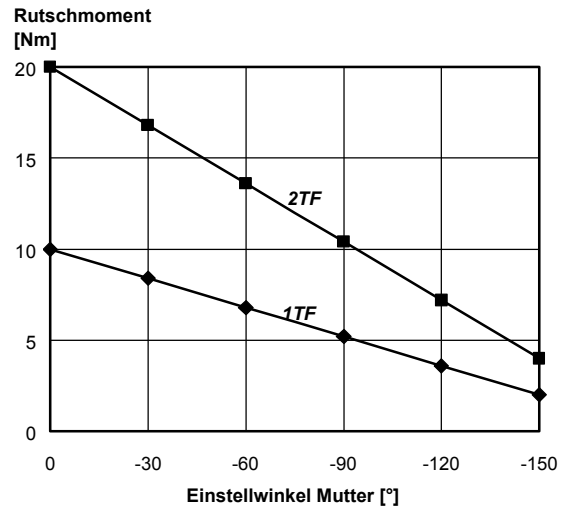


Diagramm 2: RUFLEX® Gr. 0

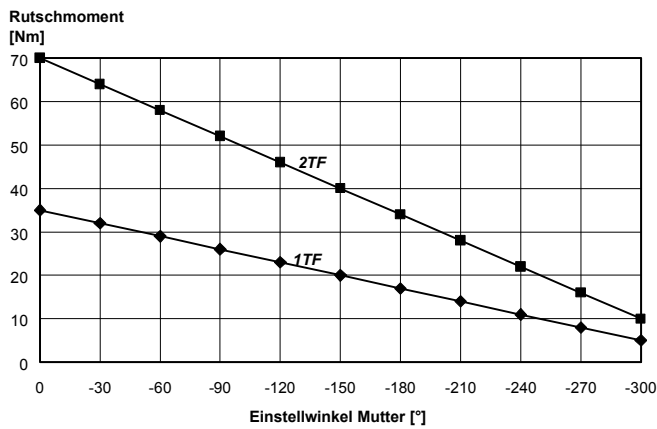


Diagramm 3: RUFLEX® Gr. 01

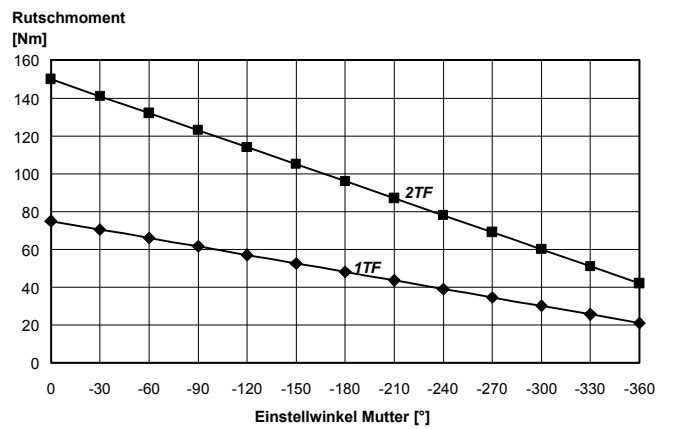


Diagramm 4: RUFLEX® Gr. 1

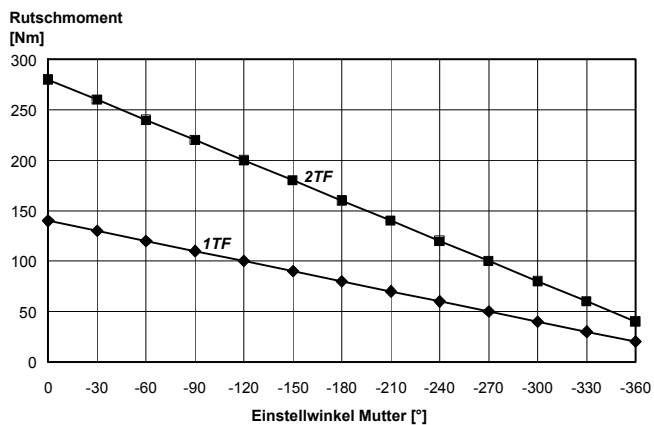


Diagramm 5: RUFLEX® Gr. 2

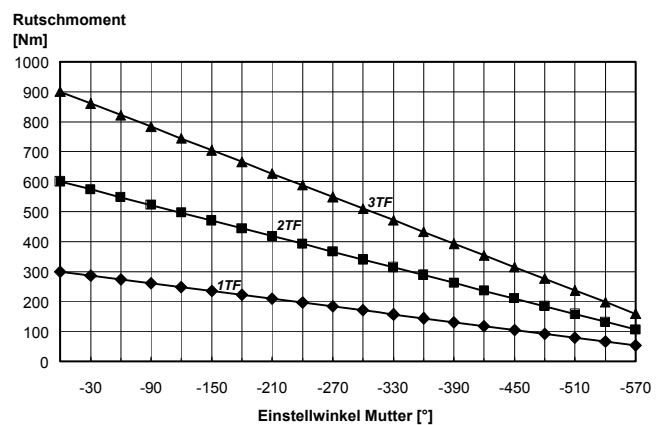


Diagramm 6: RUFLEX® Gr. 3

Einstelldiagramme

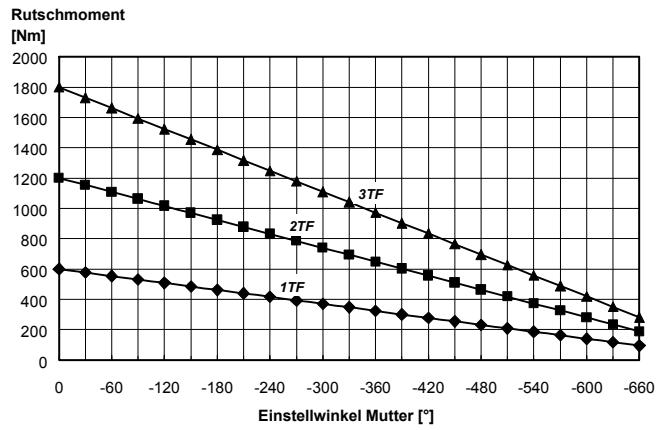


Diagramm 7: RUFLEX® Gr. 4

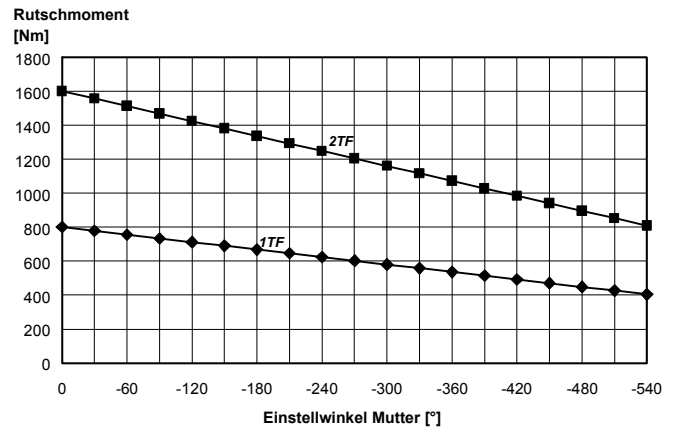
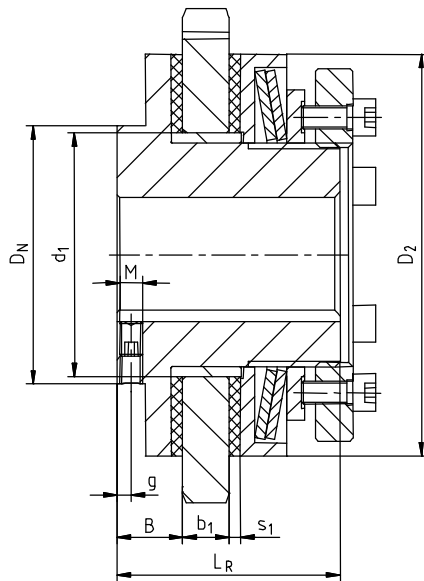


Diagramm 8: RUFLEX® Gr. 5

Technische Daten



RUFLEX® Gr. 00 - 5

Bild 6: Abmessungen

Tabelle 4:

RUFLEX® Größe	00	0	01	1	2	3	4	5	6	7	8	
Abmessungen												
Maß b_1	min.	2	2	3	3	4	5	6	8	8	8	8
	max.	6	6	8	10	12	15	18	20	23	25	25
Maß B	9	8,5	16	17	19	21	23	29	31	33	35	
Maß d_1^*	21	35	40	44	58	72	85	98	116	144	170	
Maß D_2	30	45	58	68	88	115	140	170	200	240	285	
Maß D_N	30	45	40	45	58	75	90	102	120	150	180	
Maß L_R	31	33	45	52	57	68	78	92	102	113	115	
Maß s_1	2,5	2,5	3	3	3	4	4	5	5	5	5	
Feststellgewinde												
Maß M	M4	M4	M5	M5	M6	M6	M8	M8	M8	M10	M10	
Maß g	3	3	4	6	6	6	6	8	8	8	8	

* d_1 -Maße gefertigt für Bohrungen mit Passung H8

HONDA

Honda 5.5 OHV

GXV 160

2. SUMMARY

1. EINFÜHRUNG	2
2. SUMMARY	3
3. SICHERHEITSHINWEISE	4
4. HINWEISE ZUR VERHÜTUNG VON SACHSCHÄDEN	4
5. SICHERHEITSHINWEISE	5
6. KENNZEICHNUNG DER KOMPONENTEN UND SICHERHEITSHINWEISE	5
7. ANSCHLUSS DES GASZUGS	6
8. SCHWUNGRADBREMSE(Überprüfung der funktionsfähigk)	7
9. ÜBERPRÜFUNGEN VOR DER INBETRIEBNAHME	7
10. BETRIEB DES MOTORS	7
Inbetriebnahme	8
Gashebel	8
Abschalten	8
Betrieb in großen Höhenlagen	9
11. WARTUNG	9
Die Bedeutung ordnungsgemäßer Wartung	10
Wartungsbezogene Sicherheitshinweise	11
Sicherheitsmaßnahmen	12
Abgasreinigungsanlage	13
Wartungsplan	15
Kraftstoff	16
Motorenöl	18
Luftfilter	20
Zündkerze	22
Leerlaufdrehzahl	23
Funkenlöscher (Sonderzubehör)	24
12. TRANSPORT	25
13. AUFBEWAHRUNG	25
Vorbereitungen	25
Aufbewahrung	28
Instandsetzung nach Aufbewahrung	28
14. STÖRUNGSGESUCHE	29
15. ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN	30
16. EINSTELLUNGSDATEN	32
17. INTERNATIONALE GARANTIE FÜR Honda ALLZWECKMOTOREN	32

3. SICHERHEITSHINWEISE

Ihre Sicherheit und die anderer Personen ist von größter Wichtigkeit. In diesem Handbuch und am Motor selbst sind wichtige Sicherheitshinweise enthalten. Bitte lesen Sie sie sorgfältig durch.

Ein Sicherheitshinweis macht Sie auf mögliche Gefahren, die zu Körperverletzungen führen könnten, aufmerksam. Jedem Sicherheitshinweis geht ein Warnsymbol und einer der Hinweise **WARNUNG**, **VORSICHT** oder **ZUR BEACHTUNG** voraus.

Bedeutung dieser Hinweise:

WARNUNG :

Ein Nichtbefolgen der Anweisungen **KANN** zum **TODE** oder zu **SCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN**.

VORSICHT:

- Ein Nichtbefolgen der Anweisungen **KANN** zu **VERLETZUNGEN FÜHREN**.

In jedem Hinweis wird die bestehende Gefahr, deren möglichen Folgen und die zur Verhütung bzw. Minderung der Gefahr erforderlichen Maßnahmen beschrieben.

4. HINWEISE ZUR VERHÜTUNG VON SACHSCHÄDEN

Weitere wichtige Punkte werden mit dem Hinweis **ZUR BEACHTUNG** eingeleitet.

Bedeutung:

ZUR BEACHTUNG

Ein Nichtbefolgen der Anweisungen kann zur Folge haben, daß der Motor oder andere Sachgegenstände beschädigt werden.

Mit diesen Hinweisen sollen Schäden am Motor, an anderen Sachgegenständen und an der Umwelt vermieden werden.

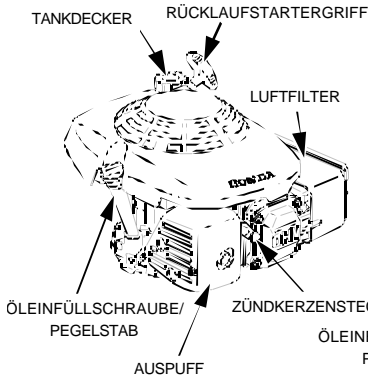
5. SICHERHEITSHINWEISE

Sie sollten mit der Funktionsweise aller Bedienelemente vertraut sein und im Notfall in der Lage sein, den Motor abzustellen. Der Bediener sollte auf jeden Fall vor der Inbetriebnahme ausreichende Kenntnisse über den Motor besitzen.

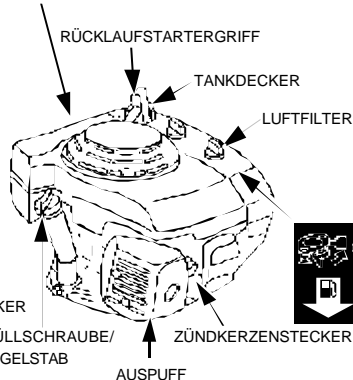
- Die Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Lassen Sie den Motor nicht ohne ausreichende Frischluftzufuhr und niemals in geschlossenem Raum laufen.
- Da Motor und Abgase während des Betriebs sehr heiß sind, sollte der Motor mindestens einen Meter von Gebäuden und anderen Geräten entfernt sein. Es darf sich auch kein feuergefährliches Material in der Nähe des Motors befinden bzw. dürfen keine Gegenstände auf den laufenden Motor gelegt werden.

6. KENNZEICHNUNG DER KOMPONENTEN UND SICHERHEITSHINWEISE

■ READ OWNER'S MANUAL BEFORE OPERATION
 ■ LIRE LE MANUEL D'UTILISATEUR AVANT USAGE
 ■ VOR INBETRIEBNAHME UNBEDINGT BETRIEBSANLEITUNG DURCHLESEN
 ■ NO UTILIZAR SIN ANTES NO HABER LEÍDO EL MANUAL
 ■ HONDA POWER EQUIPMENT MFG INC



GXV140

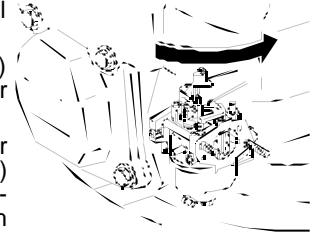


GXV160K1

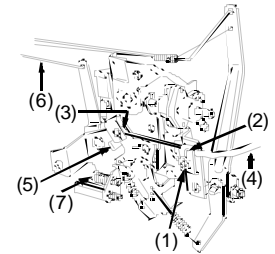
7. ANSCHLUSS DES GASZUGS

Zur Befestigung des Volldrahtendes des Gaszugs ist am Gashebel ein Loch vorhanden.

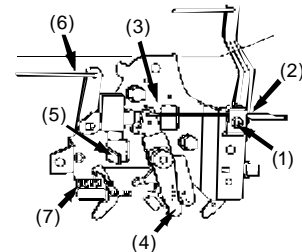
1. Die Schraube (1) und Kabelhalterung (2) entfernen.
2. Das Volldrahtende des Kabels wie abgebildet in den Gashebel durch (3) einführen.
3. Den (am Gerät befindlichen) Gashebel in die Schnell- (oder Maximal-) Position bringen.
4. Den Gaszug anziehen, bis der Gashebel (4) den Chokehebel (5) leicht berührt. Die Kabelhalterung wieder über dem Gaszug montieren und Schraube festziehen.



5. Den (am Gerät befindlichen) Gashebel in die Choke-Position bringen und sicherstellen, daß der Chokehebel des Motors (6) den Chokehebel des Vergasers vollkommen schließt. Falls erforderlich, Schraube (7) so weit verstellen, daß sie den Chokehebel leicht berührt.



GXV140

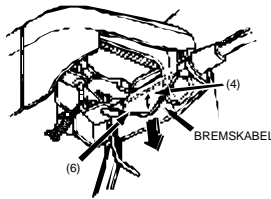
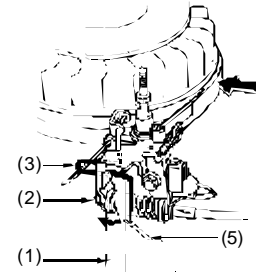


GXV160K1

8. SCHWUNGRADBREMSE (model equipped)

Überprüfung der Funktionsfähigkeit

1. Den (am Gerät befindlichen) Schwungradbremshebel lösen und sicherstellen, daß beim Anziehen des Zugseils ein starker Widerstand spürbar ist, der Reglerarm (1) sich in der Leerlauf- (Langsam-) Position befindet und reichlich Spielraum im Bremskabelende (2) vorhanden ist (GXV140). Der Bremskabelende muß ein gewisses Spiel haben, bzw. Kabelende muß er in der Grundposition ein Spiel von 10-15 mm aufweisen, wie im Bild GXV160K1, zeichen (4) dargestellt.
2. Die Schwungradbremse mit dem Schwungradbremshebel wieder lösen und sicherstellen, daß zwischen dem Reglerarm (5) und dem Gasrücklaufstab (3) ein Abstand vorhanden ist, wenn sich der Gashebel in der Schnell- (oder Maximal-) Position befindet.



GXV160K1

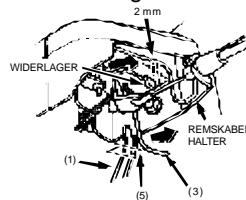
VORSICHT:

- Sollte eine Verstellung der Schwungradbremsanlage erforderlich sein, sollte dies durch einen autorisierten Honda-Vertragshändler aus-geführt werden.

9. ÜBERPRÜFUNGEN VOR DER INBETRIEBNAHME

Vor der Inbetriebnahme des Motors sollten stets folgende Punkte geprüft werden:

1. Benzinstand (siehe Seite 16).
2. Ölstand (siehe Seite 18).
3. Luftfilter (siehe Seite 20).
4. Allgemein: Motor auf Lecks und lose bzw. beschädigte Teile überprüfen.



GXV160K1

⚠️ WARNUNG:

Lesen Sie die dem Gerät beiliegende Bedienungsanleitung vor der Benutzung durch.

10. BETRIEB DES MOTORS

Inbetriebnahme

1. Den Benzinhahn öffnen:
GXV160K1: Öffnen Sie den Kraftstoffhahn
GXV140: Der Benzinhahn wird selbsttätig geöffnet
2. Den Gashebel bringen:
Den Gashebel in die Choke-Position schieben. Den Choke bei warmem Motor nicht verwenden. Den Gashebel etwas oberhalb der Leerlaufposition einstellen.
3. Bei modellen mit schwungradbremse:
Die Schwungradbremse mit dem (am Gerät befindlichen) Schwungradbremshebel lösen.
4. Den Griff des Zugseils zuerst leicht anziehen, bis ein Widerstand spürbar ist, anschließend kräftig anziehen.

ZUR BEACHTUNG

Den Griff des Zugseils nicht gegen den Motor zurückschnappen lassen, sondern sachte zurücklaufen lassen, um ein Beschädigen des Starters zu verhindern.

5. Wurde der Motor mit Hilfe des Chokes gestartet, den Gashebel auf die Schnell- (oder Maximal-) Position stellen, sobald der Motor warmgelaufen ist und gleichmäßig ohne Choke läuft.
Bei dem Modell mit Schwungradbremse:
Den Schwungradbremshebel weiterhin festhalten, da sich der Motor anderenfalls ausschaltet.

Gashebel

1. Den Gashebel auf die gewünschte Motorengeschwindigkeit einstellen. Zur Erzielung optimaler Motorenleistung ist es empfehlenswert, den Motor bei Vollgas, d.h. bei Einstellung des Gashebels in der Schnell- (oder Maximal-) Position, zu betreiben.

VORSICHT:

- Aus Sicherheitsgründen muß die Höchstdrehzahl mit einem Spezialwerkzeug eingestellt werden. Bitte lassen Sie diese Einstellung von einem autorisierten Honda-Händler vornehmen.

2. Die Motoren-geschwindigkeit mit Hilfe eines Drehzahlmessers überprüfen. Sollte Ihnen dies nicht gelingen, nehmen Sie bitte Kontakt mit Ihnen Honda- Händler auf.

Abschalten

Bei dem Modell ohne Schwungradbremse:

1. Den Gashebel in die Stop-Position bringen.

Bei Modell mit Schwungradbremse:

1. Den Gashebel in die Langsam-Position bringen.

2. Den Schwungradbremshebel lösen, um den Motor zu stoppen.

Wenn der Motor stoppt, wird die Kraftstoffzufuhr automatisch unterbrochen (GXV140) bzw. schließen Sie den Kraftstoffhahn von Hand, wenn der Motor nicht gleich wieder gestartet werden soll (GXV160K1).

ZUR BEACHTUNG

Bitte prüfen Sie, ob der Motor stoppt. Wenn nicht, überprüfen Sie bitte die Verdrahtung gemäß Kapitel 6 + 7.

Betrieb in großen Höhenlagen

In großen Höhenlagen kann zur Verbesserung der Motorenleistung eine Einspritzdüse mit kleinerem Durchmesser im Vergaser installiert werden. Wird der Motor normalerweise in Höhenlagen über 1800 Metern betrieben, setzen Sie sich bitte mit Ihrem Vertragshändler zwecks Austausch der Einspritzdüse in Verbindung.

Jedoch auch bei optimaler Vergasereinspritzung wird die Motorenleistung bei einem Höhenanstieg von jeweils 300 Metern um ca. 3,5% beeinträchtigt. Bei nicht geeigneter Einspritzung ist die Leistungsminderung noch gravierender.

Ein Motor, dessen Vergaser für größere Höhenlagen modifiziert wurde, darf nie in niedrigen Höhenlagen betrieben werden, da dies Überhitzen und Motorschäden zur Folge haben kann. Beim Betrieb in niedrigen Höhenlagen die standardmäßige Kraftstoff-Einspritzdüse wieder einsetzen.

11. WARTUNG

Die Bedeutung ordnungsgemäßer Wartung

Voraussetzung eines sicheren, rationellen und störungsfreien Betriebs des Motors und geringerer Umweltverschmutzung ist die regelmäßige Wartung.

Die folgenden Seiten enthalten Hinweise zur sachgemäßen Pflege des Motors sowie einen Wartungsplan und Vorgehensweisen bei regelmäßig durchzuführenden Wartungsarbeiten.

Bei diesen Vorgehensweisen wird davon ausgegangen, daß der Motor in einer relativ sauberen Umgebung betrieben wird. Bei ungewöhnlich nassen oder staubigen Betriebsbedingungen ist ein kürzeres Wartungsintervall erforderlich. Weitere Empfehlungen für Ihre jeweiligen Betriebsbedingungen erhalten Sie von Ihrem autorisierten Honda Motorenhändler.

WARNUNG :

Wird dieser Motor unsachgemäß gewartet oder eine Störung bzw. ein Mangel vor der Inbetriebnahme nicht behoben, können aufgrund eines Motorversagens ernstliche Körperverletzungen oder Tod die Folge sein.

Die in dieser Anleitung enthaltenen Überprüfungs- und Wartungsempfehlungen und -intervalle sind immer einzuhalten.

Wartungsbezogene Sicherheitshinweise

In diesem Abschnitt werden wichtige Wartungsaufgaben erläutert. Einige dieser Aufgaben können mit gewöhnlichem Handwerkzeug durchgeführt werden, dabei werden jedoch mechanische Grundkenntnisse vorausgesetzt.

Andere Arbeiten, die schwieriger sind und Spezialwerkzeuge erfordern, werden am besten von qualifizierten Fachkräften durchgeführt. Reparaturen im Motor sollten normalerweise nur von einem Honda Techniker oder einem anderen qualifizierten Mechaniker durchgeführt werden.

Im folgenden sind einige der wichtigsten Sicherheitsmaßnahmen aufgeführt. Wir können allerdings nicht auf jede erdenkliche Gefahr, die bei der Durchführung von Wartungsarbeiten entstehen kann, aufmerksam machen. Letztendlich müssen Sie entscheiden, ob Sie bestimmte Wartungsarbeiten selbst durchführen sollen.

WARNUNG :

Werden die Wartungsanweisungen und vorsichtsmaßnahmen nicht genau befolgt, können schwere Körperverletzungen oder Tod die Folge sein.

Die in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Vorgehensweisen und Vorsichtsmaßnahmen sind stets einzuhalten.

Sicherheitsmaßnahmen

WARNUNG :

Um zufälliges Starten zu vermeiden, schalten Sie vor Wartungsarbeiten zuerst den Motor ab und ziehen Sie dann den Zündkerzenstecker ab.

- Vor Beginn von Wartungs- oder Reparaturarbeiten sicherstellen, daß der Motor abgeschaltet ist, um folgende mögliche Gefahren zu vermeiden :
 - **Kohlenmonoxidvergiftung durch Einatmen der Motorenabgase:**
Bei laufendem Motor stets für ausreichende Frischluftzufuhr sorgen.
 - **Verbrennungen durch Berühren heißer Teile :**
Motor und Abgasanlage vor dem Berühren abkühlen lassen.
 - **Durch bewegliche Teile verursachte Verletzungen:**
Den Motor nur dann laufenlassen, wenn eine entsprechende Anweisung erfolgt.
- Die Anweisungen vor Beginn der Wartungsarbeiten durchlesen und sichergehen, daß die erforderlichen Werkzeuge und mechanischen Kenntnisse vorhanden sind.
- Um Feuer- und Explosionsgefahren zu vermeiden, bei Arbeiten in der Nähe von Benzin Vorsicht walten lassen. Teile nur mit nicht entflammbarem Lösungsmittel und nicht mit Benzin reinigen. Zigaretten, Funken und Flammen von allen mit Benzin in Berührung kommenden Teilen fernhalten.

Es sei darauf hingewiesen, daß Ihr autorisierter Honda Vertragshändler am besten mit diesem Motor vertraut ist und alle Wartungs- und Reparaturarbeiten durchführen kann.

Zur Aufrechterhaltung der Qualität und Betriebssicherheit bei Reparaturen und beim Auswechseln von Komponenten nur neue Originalteile von Honda oder gleichwertige Teile verwenden.

Sofern Sie über die für weitere Wartungsarbeiten erforderlichen Kenntnisse und Werkzeuge verfügen, können Sie das Werkstatthandbuch über Ihren Händler beziehen.

Abgasreinigungsanlage

Emissionsquellen

Beim Verbrennungsprozeß werden Kohlenmonoxid, Stickstoffoxide und Kohlenwasserstoffe erzeugt.

Die Emissionsbegrenzung von Kohlenwasserstoffen und Stickstoffoxiden ist äußerst wichtig, da diese unter bestimmten Bedingungen miteinander reagieren und photochemischen Smog bilden.

Bei Kohlenmonoxid handelt es sich um ein geruchloses, farbloses Giftgas. Obwohl es nicht direkt zur Smogbildung beiträgt, ist es dennoch tödlich.

Honda Motor Co., Inc. verwendet magere Vergaser- einstellungen und weitere Anlagen, um die Emission von Kohlenmonoxid, Stickstoffoxiden und Kohlenwasserstoffen zu reduzieren.

Folgende Anweisungen und Vorschriften müssen befolgt werden, damit die Abgasemission bei Ihrem Honda Motor im Toleranzbereich bleibt :

Ersatzteile

Honda empfiehlt ausschließlich neue Honda Originalteile oder gleichwertige Produkte. Die Verwendung minderwertiger Ersatzteile kann den Wirkungsgrad der Abgasreinigungs- anlage u.U. einschränken.

Wartung

Den Wartungsplan auf Seite 15 befolgen. Bei diesem Plan wird vorausgesetzt, daß das Gerät für den beabsichtigten Zweck eingesetzt wird. Der andauernde Betrieb unter hohen Belastungen oder hohen Temperaturen bzw. unter ungewöhnlich nassen oder staubigen Umgebungs- bedingungen erfordert häufigere Wartung.

SACHGEMÄßE WARTUNG IST VERANTWORTLICHKEIT DES EIGENTÜMERS

Unsachgemäße Eingriffe und Veränderungen

Die Emissionen können erhöht werden, wenn an der Abgasreinigungsanlage unsachgemäße Eingriffe oder Veränderungen vorgenommen werden, unter anderem:

- Entfernen oder Verändern von Komponenten der Ansaug- oder Abgasanlage.
- Verändern oder Deaktivieren der Reglerverbindung oder Geschwindigkeitseinstellung, um den Motor außerhalb der vorgesehenen Spezifikationen zu betreiben.

Emissionsbeeinflussende Störungserscheinungen

Bei Auftreten einer der folgenden Erscheinungen sollte der Motor von einem autorisierten Honda Motorenhändler überprüft und repariert werden:

- Motor startet schwer oder würgt nach dem Starten ab.
- Ungleichmäßige Leerlaufdrehzahl.
- Fehlzündung oder Rückzündung bei belastetem Motor.
- Nachbrennen (Rückzündung).
- Schwarzer Abgasrauch oder hoher Kraftstoffverbrauch.

Wartungsplan

REGELMÄSSIGES WARTUNGSINTERVALL (3)			Bei jedem Gebrauch	1 Monat oder nach 20 Std.	Alle 3 Monate oder alle 50 Std.	Alle 6 Monate oder alle 100 Std.	Jährlich oder alle 300 Std.	Siehe Seite
Punkt : In jedem angegebenen, zuerst eintretenden Monats- oder Betriebsstundenintervall durchführen								
• Motorenöl	Stand überprüfen							18
	Wechseln							19
• Luftfilter	Überprüfen							20
	Reinigen/ Auswechseln*			(1)				21
Schwungrad-brems-funktion	Überprüfen							7
Schwungrad brems-belag	Überprüfen/ Einstellen		(2)		(2)			-
• Zündkerze	Reinigen/ Einstellen							22
	Auswechseln							22
Funkenlöcher (Sonderzubehör)	Reinigen							24
• Leerlaufdrehzahl	Überprüfen/ Einstellen					(2)		23
• Ventilabstand	Überprüfen/ Einstellen					(2)		-
• Kraftstofftank und -filter	Reinigen					(2)		-
• Kraftstoffleitung	Überprüfen	Alle 2 Jahre (2) (falls erforderlich auswechseln)						

- Emissionsbezogene Punkte.

* Es ist möglich, nur das Papierfilterelement auszutauschen.

- (1) Unter staubigen Umgebungsbedingungen häufiger warten.
 (2) Diese Wartungsarbeiten sollten von einem autorisierten Honda Vertragshändler durchgeführt werden, sofern der Eigentümer nicht über das geeignete Werkzeug und mechanische Kenntnisse verfügt. Wartungsanleitungen sind dem Honda Werkstatthandbuch zu entnehmen.
 (3) Bei gewerblicher Nutzung sollten die Betriebsstunden zur Bestimmung der erforderlichen Wartungsintervalle protokolliert werden.

Kraftstoff

Dieser Motor ist für den Betrieb mit bleifreiem (oder geringfügig bleihaltigem) Benzin vorgesehen. Bleifreies Benzin erzeugt weniger Ablagerungen am Motor und an der Zündkerze und verlängert die Lebensdauer des Abgassystems.

⚠️ WARNUNG :

Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv und kann beim Nachfüllen Verbrennungen oder ernstliche Verletzungen hervorrufen.

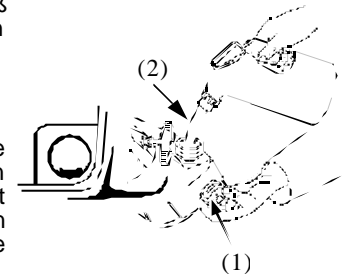
- Motor abstellen und Wärmequellen, Funken und Flammen fernhalten.
- Nur im Freien auftanken.
- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

ZUR BEACHTUNG

Kraftstoff kann die Lackschicht und einige Kunststoffe beschädigen. Darauf achten, daß beim Auffüllen des Benzintanks kein Kraftstoff verschüttet wird. Die Garantie deckt keine Schäden, die durch verschütteten Kraftstoff verursacht wurden. Niemals altes oder verunreinigtes Benzin oder Öl-/Benzingemisch verwenden. Darauf achten, daß weder Schmutz noch Wasser in den Benzintank gelangen.

Auffüllen des Benzintanks

1. Tankdeckel (1) entfernen.
2. Der Kraftstoff sollte die Markierung im Füllstutzen nicht übersteigen (2). Nicht überfüllen. Verschütteten Kraftstoff vor Inbetriebnahme des Motors aufwischen.



Tankinhalt:

- 1,0 l (GXV140)
- 2,0 l (GXV160K1)

Sauerstoffangereicherte Kraftstoffe

Einigen konventionellen Benzinarten sind Alkohol oder Ethermischungen zugesetzt. Diese werden allgemein als sauerstoffangereicherte Kraftstoffe bezeichnet und kommen in einigen Regionen zum Einsatz, um Emissionen zu reduzieren und sind somit Vorschriften zur Reinhaltung der Luft zu erfüllen.

Sauerstoffangereicherter Kraftstoff sollte bleifrei (oder geringfügig bleihaltig) sein und der Mindestoktanzahl genügen.

Bevor ein sauerstoffangereicherter Kraftstoff verwendet wird, sollte dessen Zusammensetzung bekannt sein. In einigen Regionen ist es erforderlich, diese Angaben an der Pumpe anzubringen.

Nachfolgend sind die erlaubten Anteile sauerstoffangereicherter Kraftstoffe aufgeführt:

ETHANOL (Ethyl oder Ethylalkohol): 10% Volumenanteil

Nur ein Benzingemisch mit einem Ethanol-Volumenanteil von maximal 10% verwenden. Ethanolhaltiges Benzin wird auch unter der Bezeichnung "Ethanolbenzin" verkauft.

MTBE (Methyl-Tertiärbutylether): 15% Volumenanteil

Nur ein Benzingemisch mit einem MTBE-Volumenanteil von maximal 15% verwenden.

METHANOL (Methylalkohol oder Holzgeist): 5% Volumenanteil

Nur ein Benzingemisch mit einem Methanol-Volumenanteil von maximal 5% verwenden, dem zum Schutz der Kraftstoffanlage außerdem latente Lösungsmittel und Korrosionshemmstoffe zugesetzt sind. Benzinmischungen mit mehr als 5% Methanol-Volumenanteil können u.U. zu Motorstart- oder Leistungsstörungen führen und Metall-, Gummi- und Kunststoffteile der Kraftstoffanlage beschädigen.

Falls unerwünschte Betriebserscheinungen auftreten, ist es empfehlenswert, das Benzin von einer anderen Tankstelle zu beziehen oder eine andere Benzinmarke zu verwenden.

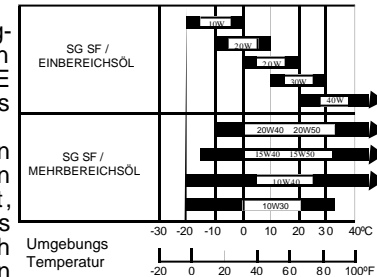
Die Garantie deckt keine Schäden an der Kraftstoffanlage oder Probleme bei der Motorleistung, wenn ein sauerstoffangereichertes fangereichertes Benzingemisch verwendet wird, dessen sauerstoffangereicherter Anteil die o.g. Werte überschreitet.

Motorenöl

Empfohlene ölsorten

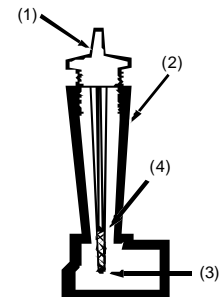
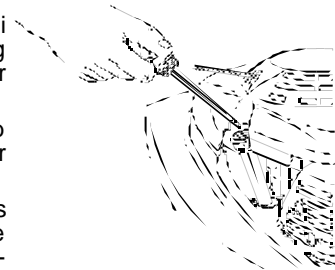
Für generelle Betriebsbedingungen und alle Temperaturen empfohlenen Ölsorten: SAE 10W-30, API-zugelassenes SG-Öl, SF.

Andere Viskositäten, wie in dem hier abgebildeten Diagramm dargestellt, können bei einer im jeweils angezeigten Bereich liegenden durchschnittlichen Umgebungstemperatur verwendet werden.



Überprüfung des Ölstands

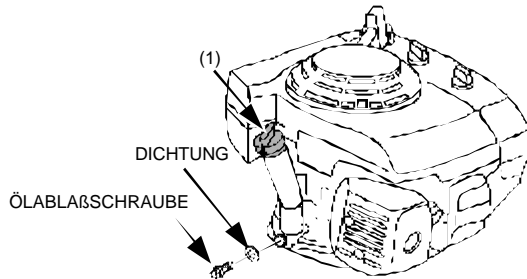
1. Den Ölstand bei abgeschaltetem, ebenerdig abgestelltem Motor überprüfen.
2. Einfüllschraube/Pegelstab entfernen und sauber abwischen (1).
3. Zur Prüfung des Ölstands Einfüllschraube/Pegelstab wie abgebildet in den Öleinfüllstutzen einführen, jedoch nicht einschrauben, und wieder entfernen (2).
4. Befindet sich der Ölstand an der oder in der Nähe der unteren Markierung (3) einfüllschraube/Pegelstab entfernen und am Pegelstab, mit dem empfohlenen Öl bis zur oberen Markierung (4) auffüllen. Nicht überfüllen.
5. Einfüllschraube/Pegelstab wieder einsetzen und festschrauben.



Ölwechsel

Das Motorenöl bei warmem Motor ablaufen lassen, da warmes Öl schnell und vollständig abläuft.

1. Maschine nach rechts kippen.
2. Flache Wanne unter den Öltankverschluß schieben.
3. Verschluß (1) aufschrauben.
4. Etwa 0,6 Liter frisches Öl bis zur oberen Marke des Meßstabs einfüllen.
5. Öltankverschluß zuschrauben.



Motorenölfüllmenge:

0.6 l (0.63 US qt) für GXV140.

0.65 l (0.69 US qt) für GXV160K1.

Altes Motorenöl und Ölbehälter bitte den Umweltvorschriften entsprechend entsorgen. Es wird empfohlen, das Öl in einem verschlossenen Behälter bei der örtlichen Tankstelle zwecks Wiederverwertung abzugeben. Nicht in den Müll werfen oder auf die Erde schütten.

Luftfilter

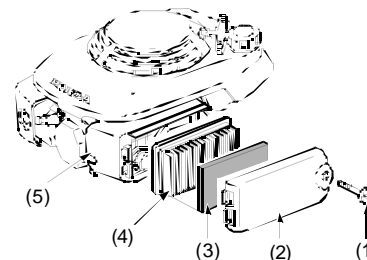
Ein schmutziger Luftfilter behindert die Luftzufuhr zum Vergaser und beeinträchtigt die Motorleistung. Die Filtereinsätze bei jeder Inbetriebnahme des Motors überprüfen. Bei Einsatz des Motors in sehr staubiger Umgebung müssen die Filtereinsätze öfters gereinigt werden.

ZUR BEACHTUNG

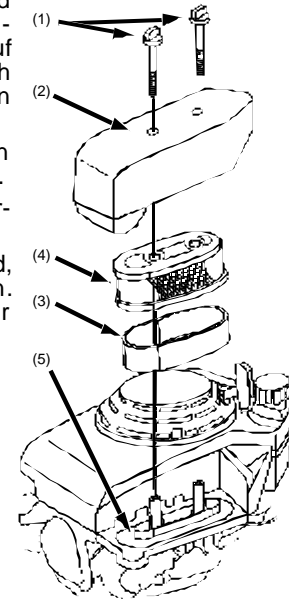
Wenn der Motor ohne Luftfilter oder mit beschädigten Luftfiltern betrieben wird, gelangt Schmutz in den Motor, wodurch frühzeitiger Motorverschleiß verursacht wird. Die Garantie deckt solche Schäden nicht.

Überprüfung

1. Die Flügelschraube (1) und anschließend die Luftfilterabdeckung (2) entfernen. Darauf achten, daß weder Schmutz noch sonstige Fremdstoffe in den Filteruntersatz fallen (5).
2. Den Schaumstofffiltereinsatz (3) von der Luftfilterabdeckung abnehmen.
3. Den Papiereinsatz (4) vom Filteruntersatz (5) entfernen.
4. Die Filtereinsätze überprüfen und, falls beschädigt, auswechseln. Schmutzige Filter reinigen oder auswechseln.



GXV140



GXV160K1

Reinigung

1. Die Luftfilterabdeckung und den Schaumstofffiltereinsatz wie im Abschnitt **Überprüfung** beschrieben entfernen.
2. Den Papierfiltereinsatz aus dem Filteruntersatz nehmen.
3. **Papierereinsatz:**
zum Entfernen übermäßiger Schmutzansammlungen mehrmals leicht auf eine harte Oberfläche klopfen oder Druckluft (maximal 207 kPa) von der Drahtsiebseite aus durch den Filter blasen. Niemals versuchen, Schmutz abzubürsten, da er sonst tiefer in die Fasern gedrückt wird. Den Papierereinsatz auswechseln, wenn er stark verschmutzt ist.
4. **Schaumstoffereinsatz:**
In warmem Seifenwasser oder nicht entflammbarem Lösungsmittel reinigen und gründlich spülen und trocknen. Auf keinen Fall Benzin als Lösungsmittel verwenden, da sonst Feuer- oder Explosionsgefahr bestehen würde.

Für GXV160K1: Den Einsatz in sauberes Motorenöl tauchen und anschließend überschüssiges Öl ausdrücken.

ZUR BEACHTUNG

- Ein Überschreiten des Maximal-Ölstandes führt dazu, daß der Luftfiltereinsatz verölt und verstopft und dadurch der Luftdurchsatz verringert wird (GXV160K1).
5. Luftfilteruntersatz und -abdeckung mit einem feuchten Tuch sauber abwischen. Dabei darauf achten, daß kein Schmutz in das Ansaugrohr des Vergasers gelangt.
 6. Die Luftfiltereinsätze wieder anbringen und sicherstellen, daß beide Einsätze richtig positioniert sind. Die Luftfilterabdeckung wieder aufsetzen und mit der(den) Flügelschraube(n) sicher befestigen.

Zündkerze

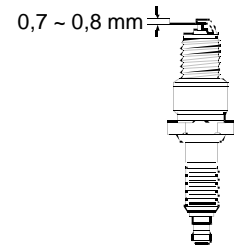
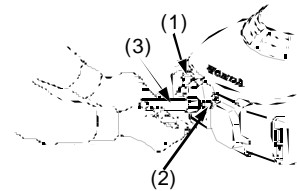
Empfohlene Zündkerzen:

NGK: BPR5ES - NIPPONDENSO Co., Ltd.: W16EPR-U

Die empfohlene Zündkerze weist den richtigen Wärmebereich für normale Motorenbetriebstemperaturen auf. Wird eine Zündkerze mit nicht geeignetem Wärmebereich verwendet, kann der Motor beschädigt werden.

Für optimale Leistung muß der Zündabstand richtig eingestellt sein, und die Zündkerze darf keine Ablagerungen aufweisen.

1. Den Zündkerzenstecker (1) von der Zündkerze (2) entfernen und an der Zündkerze angesammelten Schmutz entfernen.
2. Zündkerze mit einem geeigneten Kerzenschlüssel (3) heraus-schrauben.
3. Zündkerze überprüfen und bei Beschädigung, starker Verrußung bzw. bei schlechter Dichtungsscheibe oder verschlissener Elektrode auswechseln. Anderenfalls mit einer Drahtbürste reinigen.
4. Den Elektrodenabstand mit einer geeigneten Meßlehre prüfen. Der korrekte Abstand beträgt 0,7 - 0,8 mm. Falls eine Nachstellung des Abstandes erforderlich ist, die seitliche Elektrode vorsichtig biegen.



- Die Zündkerze vorsichtig von Hand einschrauben, um ein Ausreißen des Gewindes zu vermeiden. Anschließend mit einem Kerzenschlüssel der richtigen Größe anziehen, um die Dichtungsscheibe zusammenzudrücken. Wenn eine neue Zündkerze installiert wird, muß diese, nachdem sie von Hand eingedreht wurde, um 1/2 Umdrehung angezogen werden, um die Dichtungsscheibe zusammenzudrücken. Wenn die Originalzündkerze erneut installiert wird, muß diese, nachdem sie von Hand eingedreht wurde, um 1/8 bis 1/4 Umdrehung angezogen werden, um die Dichtungsscheibe zusammenzudrücken.

ZUR BEACHTUNG

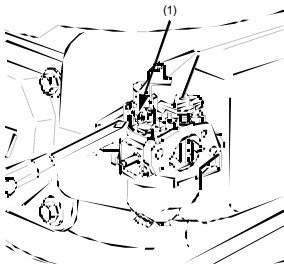
Eine nicht festsetzende Zündkerze kann sehr heiß werden und zu Motorschäden führen. Wird die Zündkerze andererseits übermäßig fest angezogen, kann das Gewinde im Zylinderkopf beschädigt werden.

- Den Zündkerzenstecker wieder auf der Zündkerze befestigen. Vergasereinstellungen

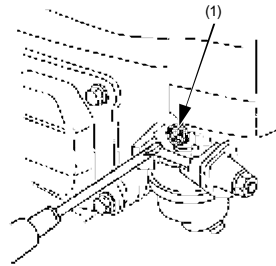
Leerlaufdrehzahl

Motordrehzahl einstellen

- Den Motor im Freien starten und warmlaufen lassen, bis er seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.
- Den Gashebel auf die langsamste Einstellung setzen.
- Die Stellschraube des Drosselklappenanschlags (1) mit einem Schraubenzieher drehen, bis die normale Leerlaufdrehzahl erreicht ist.



GXV140



GXV160K1

Normale Leerlaufdrehzahl: 2100 ± 150 U/min.

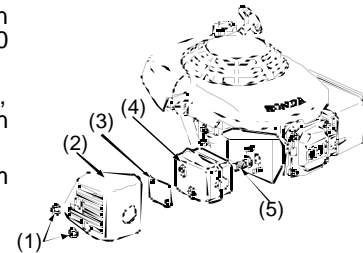
Funkenlöscher (Sonderzubehör)

In manchen Regionen ist es verboten, einen Motor ohne Funkenlöscher zu betreiben. Hierzu bitte örtliche Bestimmungen und Vorschriften prüfen. Funkenlöscher können von einem Honda Motorenhändler bezogen werden.

Der Funkenlöscher muß alle 100 Stunden gewartet werden, um seine beabsichtigte Funktionsfähigkeit aufrecht zu erhalten. Der Auspuff wird heiß, nachdem der Motor eine zeitlang gelaufen ist. Motor vor der Wartung des Funkenlöschers abkühlen lassen.

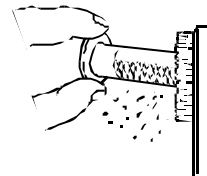
Ausbau

- Die beiden 6 mm starken Schrauben (1) mit einem 10 Schlüssel herausnehmen.
- Die Auspuffabdeckung (2), das Kennschild (3) und den Auspuff (4) entfernen.
- Den Funkenlöscher (5) vom Auspuff abnehmen.



Reinigung und überprüfung

- Kohlenstoffablagerungen mit einer Bürste vom Sieb des Funkenlöschers entfernen. Dabei darauf achten, daß das Sieb nicht beschädigt wird. Den Funkenlöscher ersetzen, wenn er brüchige Stellen oder Löcher aufweist.
- Den Funkenlöscher in umgekehrter Reihenfolge des Ausbaus wieder einbauen.



12. TRANSPORT

Den Motor während des Transports in waagerechter Stellung halten, um ein Auslaufen des Kraftstoffs zu vermeiden.

Das Kraftstoffventil zudrehen (GXV160K1).

Stellen Sie den Gashebel in die STOP-Position (GXV140).

13. AUFBEWAHRUNG

Vorbereitungen

Damit der Motor auch später störungsfrei läuft und sich in gutem Zustand befindet, sind die Vorbereitungen für eine sachgemäße Aufbewahrung unabdingbar. Mit Hilfe der folgenden Schritte kann verhindert werden, daß Rost und Korrosion die Funktion und den Zustand des Motors beeinträchtigen. Außerdem startet der Motor bei späterer Inbetriebnahme leichter.

Reinigung

1. Alle Außenflächen säubern.
2. Den Motor mit einem Wasserstrahl oder anderem Niederdruckgerät waschen. Ist der Motor warm, sollte er mindestens eine halbe Stunde lang abkühlen, bevor er mit Wasser abgespritzt wird. Niemals Wasser auf einen heißen Motor spritzen.
3. Damit Wasserrückstände vollständig verdampfen, den Motor starten und laufen lassen, bis er seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.
4. Den Motor abstellen und abkühlen lassen.

Kraftstoff

Wenn Benzin lange aufbewahrt wird, weist es Oxidations- und Zersetzungserscheinungen auf. Zersetztes Benzin führt zu Startschwierigkeiten und hinterläßt Gum-Ablagerungen, die die Kraftstoffanlage verstopfen. Zersetzt sich das im Motor befindliche Benzin während der Aufbewahrung, wird es u.U. erforderlich, den Vergaser und andere Komponenten der Kraftstoffanlage zu warten oder auswechseln zu lassen.

Je nach Zusammensetzung der Benzinmischung, Lagertemperatur und Füllstand des Benzintanks variiert der Zeitraum, in dem das Benzin im Tank verbleiben kann, ohne Funktionsschwierigkeiten zu verursachen.

Die Zersetzung des Kraftstoffs wird durch einen nur teilweise gefüllten Tank und durch sehr warme Lagertemperaturen beschleunigt. Innerhalb weniger Monate oder schon eher können kraftstoffbedingte Schwierigkeiten eintreten, wenn das Benzin beim Füllen des Tanks nicht frisch war.

Die Garantie deckt weder Schäden an der Kraftstoffanlage noch Leistungsminderungen, die auf nachlässige Aufbewahrungsvorbereitungen zurückzuführen sind.

Die Lagerfähigkeit des Kraftstoffs kann durch Zugabe eines für diesen Zweck vorgesehenen Benzinstabilisators verlängert werden. Eine andere Lösung dieses Problems wäre, den Benzintank und Vergaser vollständig zu entleeren.

Zugabe eines Benzinstabilisators zurverlängerung der lagerfähigkeit:

1. Bei Zugabe eines Benzinstabilisators den Tank mit frischem Benzin füllen, da die in einem nur teilweise gefüllten Tank vorhandene Luft die Zersetzung des Benzins während der Lagerung beschleunigt. Wird der Tank stets mit Benzin aus einem Vorratsbehälter nachgefüllt, muß sichergestellt werden, daß dieser nur frisches Benzin enthält.
2. Bei Zugabe eines Benzinstabilisators die Anweisungen des Herstellers beachten.
3. Nachdem dem Benzin ein Stabilisator hinzugefügt wurde, den Motor zehn Minuten lang im Freien laufen lassen, um sicherzugehen, daß das nicht stabilisierte Benzin im Vergaser durch stabilisiertes Benzin ersetzt worden ist.
4. Den Motor abstellen und das Kraftstoffventil zudrehen.

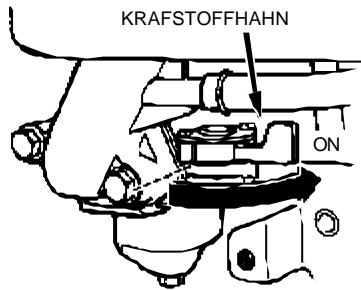
Entleeren des benzintanks und vergasers

WARNUNG :

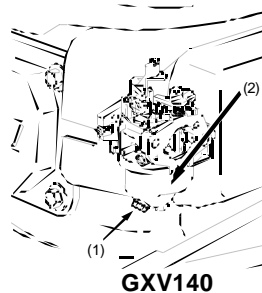
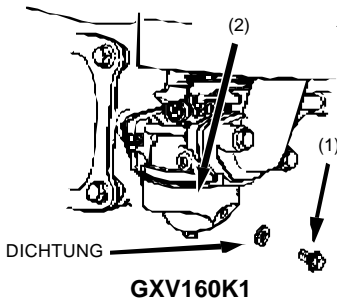
Benzin ist äußerst feuergefährlich und explosiv und kann beim Nachfüllen Verbrennungen oder ernstliche Verletzungen hervorrufen.

- Motor abstellen und Wärmequellen, Funken und Flammen fernhalten.
- Nur im Freien auftanken.
- Verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.

1. Die Vergaser Ablasschraube (1) mit einem 10 großen Schraubenschlüssel entfernen und das in der Schwimmerkammer befindliche Benzin in einen geeigneten Behälter ablaufen lassen.



2. Den Gashebel in die Schnell- (oder Maximal) Position bringen, damit das im Tank befindliche Benzin durch die Schwimmerkammer ablaufen kann (2).
3. Nachdem Vergaser und Benzintank entleert sind, die Ablasschraube wieder fest anziehen.



Motorenöl

1. Das Motorenöl wechseln (siehe Seite 19).
2. Die Zündkerze entfernen (siehe Seite 22) und 5 bis 10 Kubikzentimeter sauberes Motorenöl in den Zylinder füllen. Den Motor mit dem Rücklaufstarter einige Umdrehungen lang andrehen, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Anschließend die Zündkerze wieder einsetzen.

Aufbewahrung

Wird der Motor aufbewahrt und es befindet sich Benzin im Tank und Vergaser, ist es wichtig, die Gefahr der Entflammung von Benzindämpfen zu minimieren. Einen gut belüfteten Aufbewahrungsplatz wählen und von Geräten, die mit offener Flamme betrieben werden, wie z.B. Heizkessel, Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner, fernhalten. Auch nicht in der Nähe von funkenerzeugenden Elektromotoren oder in Bereichen, in denen Elektrowerkzeuge zum Einsatz kommen, lagern. Umgebungen mit hohem Luftfeuchtigkeitsgehalt möglichst vermeiden, um Rost und Korrosion zu minimieren.

Wenn der Tank Benzin enthält, den Gashebel in die "OFF" Position bringen (GXV140). Belassen Sie den Kraftstoffhahn in der OFF-Position (GXV160K1).

Den Motor ebenerdig abstellen, um das Auslaufen von Kraftstoff oder Öl zu vermeiden.

Bevor der Motor abgedeckt wird, müssen sowohl Motor als auch Auspuff abgekühlt sein, um Entflammung oder Schmelzen bestimmter Werkstoffe zu vermeiden. Als Schutzabdeckung keine Kunststoffolie verwenden, da Feuchtigkeit sonst nicht entweichen kann und Rost- und Korrosionsbildung beschleunigt werden.

Instandsetzung nach Aufbewahrung

1. Den Motor entsprechend dem in diesem Handbuch befindlichen Abschnitt **Überprüfungen vor der Inbetriebnahme** (siehe Seite 7) inspizieren.
2. Wurde der Tank vor der Einlagerung geleert, nur mit frischem Benzin füllen. Altes Benzin oxidiert und zersetzt sich mit der Zeit und verursacht erschwertes Anlassen des Motors.
3. Wurde der Zylinder vor der Einlagerung mit Öl beschichtet, gibt der Motor während der Inbetriebnahme kurzzeitig etwas Rauch ab. Dieser Zustand ist normal.

14. STÖRUNGSGESUCHE

MOTOR SPRINGT NICHT AN	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEMASSNAHMEN
1. Gashebelposition überprüfen.	Gashebel falsch eingestellt.	Gashebel in die Choke- Position bringen, wenn Motor kalt ist (S.7).
2. Kraftstoff überprüfen	Benzintank leer.	Benzin nachfüllen (S. 16).
	Kraftstoffventil geschlossen.	Den Gashebel indie Schnell- (oder Maximal) Position bringen (GXV140). Öffnen Sie den Kraftstoffhahn (GXV160K1).
	Minderwertiger Kraftstoff; Motor wurde aufbewahrt, ohne daß das im Tank befindliche Benzin stabilisiert bzw. abgelassen wurde, oder er wurde mit minderwertigem Benzin aufgefüllt.	Im Tank und Vergaser befindliches Benzin ablaufen lassen (S. 27). Mit frischem Benzin auffüllen (S. 16).
3. Zündkerze entfernen und überprüfen.	Defekte, verrußte Zündkerze oder falscher Zündabstand.	Zündkerze säubern, auswechseln oder Zünd- abstand nachstellen (S. 22).
	Zündkerze mit Kraftstoff benässt (Motor abgesoffen).	Zündkerze trocknen und wieder einsetzen. Gashebel auf SCHNELL stellen und Motor anlassen.
4. Honda Motor zu einem Honda Vertragshändler bringen oder Werkstatthandbuch zu Rate ziehen.	Kraftstofffilter verstopft, fehlerhafte, Vergaserfunktion	fehlerhafte Zündung, Kompressionsfehler.
LEISTUNGSVERLUST	MÖGLICHE URSACHEN	ABHILFEMASSNAHMEN
1. Luftfilter überprüfen.	Luftfilter verstopft.	Luftfilter säubern oder auswechseln (S. 20).
2. Kraftstoff überprüfen.	Minderwertiger Kraftstoff; Motor wurde aufbewahrt, ohne daß das im Tank befindliche Benzin stabilisiert bzw. abgelassen wurde, oder er wurde mit minderwertigem Benzin aufgefüllt.	Im Tank und Vergaser befindliches Benzin ablaufen lassen (S. 27). Mit frischem Benzin auffüllen (S. 16).
3. Gashebelposition überprüfen	Gashebel falsch eingestellt.	Gashebel in die Schnell- (Maximal-) Position bringen.
4. Den Honda Motor zu einem Honda Vertragshändler bringen oder Werkstatthandbuch zu Rate ziehen.	Kraftstofffilter verstopft, fehlerhafte Vergaserfunktion fehlerhafte Zündung, Kompressionsfehler.	Defekte Komponenten je nach Bedarf auswechseln oder reparieren.

15. ALLGEMEINE TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN		GXV140	
		A21	A11
Länge x Breite x Höhe	mm (in.)	400 x 355 x 323 (15.7x13.9x12.9)	
Trockengewicht	kg (lb)	13.0 (26.3)	
Motorentyp		Viertakt-, Einzylindermotor, hängendes Ventil	
Hubraum	(cc)	135	
Zylinderbohrung x Kolbenhub	(mm)	64 x 42	
Maximalleistung		4.5 hp (3,600 U/min)	
Maximaldrehmoment		0.92 kg.m (2,500 U/min)	
Kraftstoffverbrauch	(g/PSh)	340	
Kühlsystem		Gebläsekühlung	
Zündsystem		Elektronische Zündanlage	
Schmiersystem		Druckspritzschmierung	
PTO	Zapfwellen-drehrichtung	Entgegen dem Uhrzeigersinn	
	∅	(mm)	22.2
	ℓ	(mm)	50.8 69.1
Starter			
Schwungradbremse			

ABMESSUNGEN	GXV160K1											
	A1S	A15	N1C	N15	N4C	N45	N55	N65	N1F	N5C	N1E5	
Länge x Breite x Höhe mm (in.)	415 x 359 x 354 (16.3 x 14.1 x 13.9)											
Trockengewicht kg (lb)	14,6 (29.54)	14,8 (29.94)	14,5 (29.33)					15,5 (31.36)		17,5 (34.39)		
Motorentyp	Viertakt-, Einzylindermotor, hängendes Ventil											
Hubraum (cc)	163											
Zylinderbohrung x Kolbenhub (mm)	68 x 45											
Maximalleistung	5,5 hp (3,600 U/min)											
Maximaldreh- moment	1,05 kg.m (2,500 U/min)											
Kraftstoffverbrauch (g/PSh)	327											
Kühlsystem	Gebläsekühlung											
Zündsystem	Elektronische Zündanlage								Magnetische Transistorzündung			
Schmiersystem	Druckspritzschmierung											
PTO	Zapfwellen-dr ehrichtung	Entgegen dem Uhrzeigersinn										
	∅ (mm)	22.2			25.4		22	22.2	25.4	22.2		
	ℓ (mm)	80.9					46.6	69.7	80.9	46.6	80.9	
Starter	•										•	
Schwungradbremse		•										

16. EINSTELLUNGSDATEN

PUNKT	TECHNISCHE DATEN	SEITE
Zündabstand	0.70 - 0.80 mm (0.028 - 0.031 in.)	22
Leerlaufdrehzahl des Vergasers	2,100 ± 150 U/min	23
Ventilabstand	Einlaß 0.15 ± 0.02 mm, kalt Ablaß 0.20 ± 0.02 mm, kalt	Autorisierten Honda Motorenhändler befragen

17. INTERNATIONALE GARANTIE FÜR Honda ALLZWECKMOTOREN

Die Garantie von Honda deckt bestimmte Honda Motoren, die auf den Produkten anderer Hersteller installiert wurden, wobei die folgenden grundsätzlichen Bestimmungen gelten:

- Reparaturarbeiten an einem Motor sind unter Umständen nur dann möglich, wenn Ihr Honda Vertragshändler das jeweilige Motorenmodell führt.
- Die Garantiebestimmungen entsprechen den Bedingungen, die durch die Honda Vertriebsstelle in dem Land festgelegt wurden, in dem Garantieleistungen in Anspruch genommen werden.
- Weitere Informationen über Reparaturarbeiten erhalten Sie von einem autorisierten Honda Motorenhändler oder vom Fachhändler, der das mit diesem Motor ausgestattete Gerät führt.

Voraussetzungen für Garantieleistungen:

Sofern Reparaturarbeiten erforderlich sind, bringen Sie das Gerät zu dem Fachhändler, von dem Sie es erworben haben. Sind nach Ermessen des Fachhändlers Reparaturen am Honda Motor notwendig, bringen Sie nur den Motor, zusammen mit dem Kaufbeleg, zu einem autorisierten Honda Motorenhändler.

Wartungsnachweis

Garantieanspruch für dieses Gerät besteht nur bei Durchführung der vorgeschriebenen
 Wartungsarbeiten (durch eine autorisierte Fachwerkstatt)! Nach jeder erfolgten Durchführung eines
 Wartungsintervalls muss unverzüglich dieser Wartungsnachweis (mit Unterschrift u. Stempel) an uns
 übermittelt werden 1).

1) per E-Mail an: service@probst-handling.de / per Fax oder Post

Betreiber: -----

Gerätetyp: -----

Geräte-Nr.: -----

Artikel-Nr.: -----

Baujahr: -----

Wartungsarbeiten nach 25 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name Unterschrift

Wartungsarbeiten alle 50 Betriebsstunden

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name Unterschrift
		Stempel
	
		Name Unterschrift
		Stempel
	
		Name Unterschrift

Wartungsarbeiten 1x jährlich

Datum:	Art der Wartung:	Wartung durch Firma:
		Stempel
	
		Name Unterschrift
		Stempel
	
		Name Unterschrift



Naudojimo Instrukcijos

Originalaus naudojimo instrukcijos vertimas

EASYFILL EF-H grindinio tarpų užpildymo prietaisas

EF-H

Turinys

1	EB atitikties deklaracija	3
2	Saugumas	4
2.1	Saugos nurodymai	4
2.2	Saugumo ženklavimas	4
2.3	Specialistų / kompetetingų asmenų apibrėžimas	4
2.4	Asmens apsaugos priemonės	5
2.5	Apsauginė įranga	5
2.6	Apsauga nuo nelaimingų atsitikimų	5
2.7	Funkcijų ir vizualinis patikrinimas	5
2.7.1	Bendroji informacija	5
3	Bendroji informacija	6
3.1	Naudojimas pagal paskirtį	6
3.2	Apžvalga ir struktūra	7
3.3	Techniniai duomenys	7
4	Nustatymai	8
4.1	Bendrai	8
5	Valdymas	9
5.1	Bendroji valdymo informacija	9
6	Techninė ir kasdienė priežiūra	11
6.1	Techninė priežiūra	11
6.1.1	Bendroji informacija	11
6.1.2	Apsauga nuo perkrovos	12
6.1.3	Atraminiai ratukai	12
6.1.4	Grandinės įtempimas	13
6.1.5	Trapecinio diržo įtempimas	13
6.2	Remontai	14
6.3	Šepečių keitimas	14
6.4	Pareiga tikrinti	15
6.5	Pastaba dėl duomenų plokštelės	15
6.6	Pastaba dėl PROBST prietaisų nuomos / skolinimo	15

1 EB atitikties deklaracija

Pavadinimas: EASYFILL EF-H grindinio tarpų užpildymo prietaisas
Tipas: EF-H
Gaminio Nr.: 51700003

Gamintojas: „Probst GmbH“
Gottlieb-Daimler-Straße 6
71729 Erdmannhausen, Vokietija
info@probst-handling.de
www.probst-handling.de



Anksčiau minėta mašina atitinka atitinkamus šių ES direktyvų reikalavimus:

2006/42/EB (mašinių direktyva)

Buvo taikomi šie standartai ir techninės specifikacijos:

DIN EN ISO 12100

Mašinių sauga. Bendrieji projektavimo principai. Rizikos vertinimas ir jos mažinimas (ISO 12100:2010)

DIN EN ISO 13857

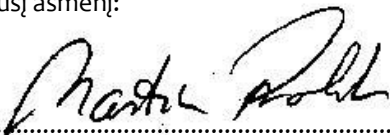
Mašinių sauga. Saugūs atstumai, trukdantys viršutinėms ir apatinėms galūnėms pasiekti pavojingas zonas (ISO 13857:2008).

Už dokumentų rengimą atsakingas asmuo:

Vardas, pavardė: J. Holderied

Adresas: Probst GmbH; Gottlieb-Daimler-Straße 6; 71729 Erdmannhausen, Vokietija

Parašas, duomenys apie pasirašiusį asmenį:

Erdmannhausen, 09.05.2016.....

(M.- Probst, generalinis direktorius)

2 Saugumas

2.1 Saugos nurodymai



Pavojus gyvybei!

Žymi pavojų. Jei nesisaugosite, galite žūti ar sunkiai susižaloti.



Pavojinga situacija!

Žymi pavojingą situaciją. Jei nesisaugosite, galite susižaloti arba patirti materialinę žalą.



Draudimas!


Žymi draudimą. Jei jo nesilaikysite, galite žūti, sunkiai susižaloti arba patirti materialinę žalą.




Svarbi informacija ir naudingi patarimai dėl naudojimo.

2.2 Saugumo ženklavimas

ĮSPĖJAMIEJI ŽENKLAI

Simbolis	Reikšmė	Užsakymo Nr.	Dydis
	Rankų prispaudimo pavojus.	29040221	30 x 30 mm
		29040220	50 x 50 mm
		29040107	80 x 80 mm

ĮPAREIGOJAMIEJI ŽENKLAI

Simbolis	Reikšmė	Užsakymo Nr.	Dydis
	Visi operatoriai privalo būti perskaitę ir supratę prietaiso naudojimo instrukciją su saugos taisyklėmis.	29040665	Ø 30 mm
		29040666	Ø 50 mm

2.3 Specialistų / kompetetingų asmenų apibrėžimas

Šio prietaiso diegimo, techninės priežiūros ir remonto darbus turi atlikti tik specialistai arba kompetetingi asmenys!

Specialistai arba kompetetingi asmenys, jei tai tinka šiam prietaisui, privalo turėti tokias būtinas profesines šių sričių žinias:

- mechanikos
- hidraulikos
- pneumatikos
- elektros

2.4 Asmens apsaugos priemonės



- Visi operatoriai privalo būti perskaitę ir supratę prietaiso naudojimo instrukciją su saugos taisyklėmis.
- Prietaisą ir visus valdančiuosius prietaisus, į kuriuos prietaisas yra įdėtas, gali eksploatuoti tik įgalioti ir kvalifikuoti asmenys.



- Rankomis gali būti valdomi tik prietaisai su rankenomis.

2.5 Apsauginė įranga

Pagal techninius saugos reikalavimus apsauginę įrangą sudaro:

- apsauginiai drabužiai
- apsauginės pirštinės
- apsauginiai batai

2.6 Apsauga nuo nelaimingų atsitikimų



- Plačiai nuo neįgaliotų asmenų, ypač vaikų, apsaugokite darbo zoną.
- Būkite atsargūs per audrą!



- Pakankamai apšvieskite darbo zoną.
- Būkite atsargūs, jei statybinės medžiagos yra šlapios, prišalusios arba purvinos!



- Sudėtingomis oro sąlygomis, kai temperatūra yra žemesnė kaip 3 °C (37,5 °F), dirbti su prietaisu **draudžiama!**
Drėgmės ir apledėjimo atveju kyla pavojus, kad imami kroviniai nuslys.

2.7 Funkcijų ir vizualinis patikrinimas

2.7.1 Bendroji informacija



- Kiekvieną kartą prieš naudojant reikia patikrinti, ar prietaisas veikia ir kokia yra jo būklė.
- Atlikti techninę priežiūrą, tapti ir šalinti sutrikimus galima tik prietaisą išjungus!



- Jei yra trūkumų, susijusių su saugumu, prietaisą vėl galima eksploatuoti tik visiškai pašalinus trūkumus.
- Jei yra bet kokios rūšies įtrūkimų, įskilimų ar sugedusių dalių bet kokioje prietaiso vietoje, būtina **nedelsiant** liautis prietaisą naudoti.



- Prietaiso naudojimo instrukciją naudojimo vietoje turi būti galima pasiskaityti bet koku metu.
- Prie prietaiso pritvirtintos prietaiso duomenų plokštelės nuimti negalima.
- Neįskaitomas įspėjamasis iškabas (pvz., draudžiamuosius ir įspėjamuosius ženklus) būtina pakeisti.

3 Bendroji informacija

3.1 Naudojimas pagal paskirtį

Įrenginys (EF-H) yra grindinio tarpų užpildymo prietaisas ir naudojamas (standartiniame komplekte su specialiais EF-H šepetiais) tik sausam smėliui ar smulkiam žvyru šluoti bei grindinio tarpams užpildyti drėgnu smėliu.

Du vienas su kitu susiliečiantys, besisukantys šepetiai (šepetiniai diskai), kuriuos suka įrenginyje sumontuotas benzininis variklis (Honda), sukuria įrenginio šluojamuosius judesius pirmyn ir į tarpus (EF-H).

Kad dirbdami išvengtumėte šepetčių ir pavaros mechanizmo pažeidimų dėl patekusių svetimkūnių (akmenų ar pan.), įrenginys (EF-H) turi apsaugą nuo perkrovos (apsauginę frikcinę movą).



DRAUDŽIAMI VEIKSMAI:

Savavališkas prietaiso perdarymas arba galbūt savadarbių papildomų įtaisų naudojimas kelia pavojų sveikatai ir gyvybei, todėl iš esmės yra draudžiamas!!

Negalima viršyti prietaiso krovumo (WLL) ir prietaiso vardinių dydžių / peržengti jo ėmimo zonų.

Griežtai draudžiamas bet koks transportavimas su prietaisu ne pagal paskirtį:

Žmonių ir gyvūnų vežimas.

Statybinių medžiagų paketų, daiktų ir medžiagų, neaprašytų šioje instrukcijoje, vežimas.

Krovinių kabinimas prie prietaiso naudojant lynus, grandines ar pan.



- Prietaisą galima naudoti tik pagal naudojimo instrukcijoje aprašytą paskirtį, laikantis galiojančių saugos taisyklių ir atitinkamų įstatyminių nuostatų bei atitikties deklaracijos.
- Bet koks kitas naudojimas laikomas naudojimu ne pagal paskirtį ir yra **draudžiamas!**
- Be to, turi būti laikomasi naudojimo vietoje galiojančių saugos ir apsaugos nuo nelaimingų atsitikimų taisyklių.

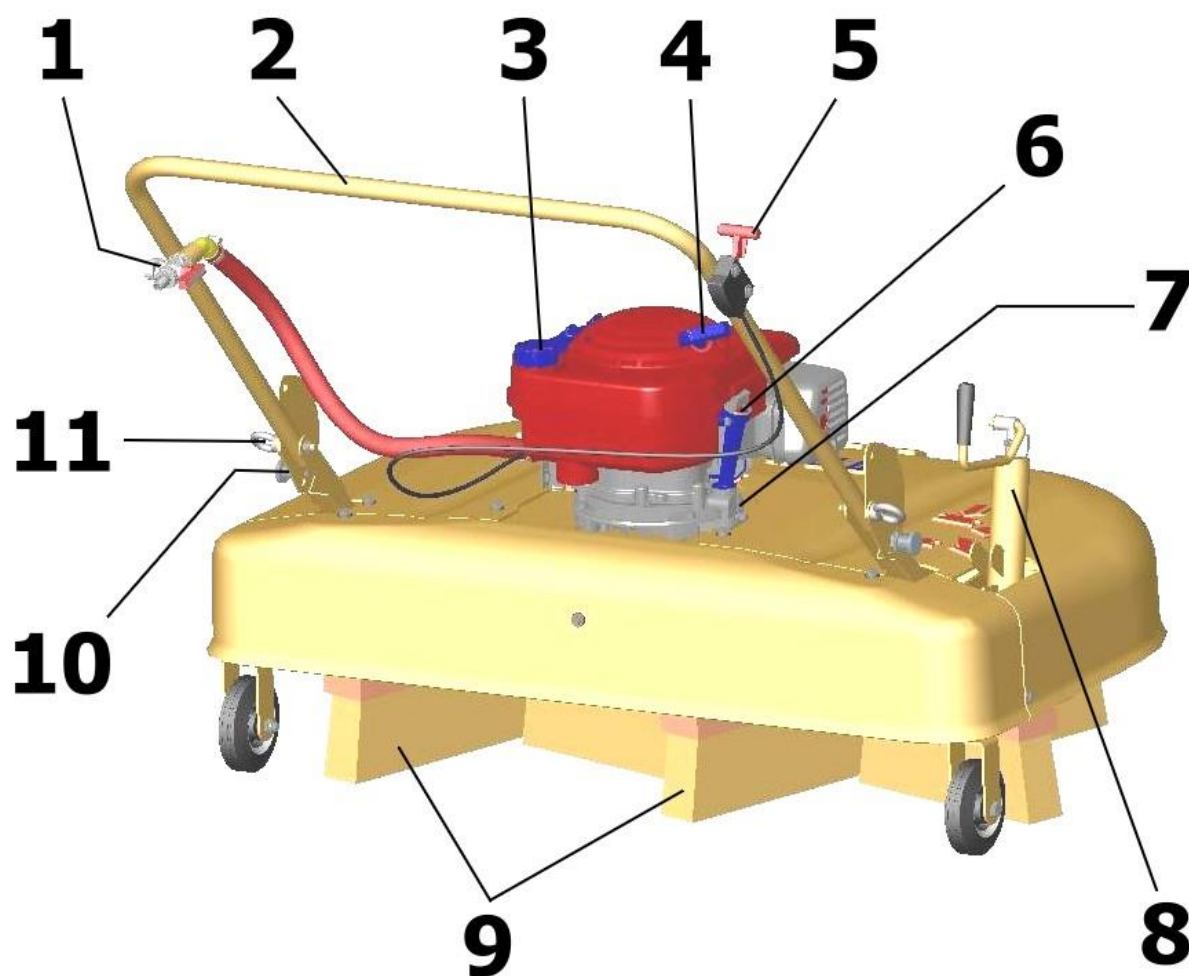


Prieš kiekvieną kartą naudodamas naudotojas **turi** įsitikinti, kad:

- prietaisas yra tinkamas pagal numatytą paskirtį
- yra tinkamos būklės
- keliami kroviniai yra tinkami kelti

Esant abejonų, prieš pradėdami eksploatuoti susisiekite su gamintoju.

3.2 Apžvalga ir struktūra



1	Vandens pajungimas su čiaupu	7	Alyvos išleidimo varžtas
2	Valdymo rankena	8	Šepečių aukščio reguliatorius
3	Benzino įpylimas	9	Šepečiai
4	Užvedimo rankena	10	Rankinio laikiklio reguliatorius
5	Paleidimo/ išjungimo svirtis	11	Transportavimo kilpa (virvės užkabinimo kilpa)
6	Alyvos įpylimas		

3.3 Techniniai duomenys

Tikslius techninius duomenis (pvz., keliamąją galią, grynąjį svorį ir kt.) galite rasti duomenų plokštelėje / duomenų lape.

4 Nustatymai

4.1 Bendrai

Norėdami valdymo rankeną iš transportavimo padėties nustatyti į darbinę padėtį, atlikite šiuos veiksmus:


- Ištraukite ir pasukite vieną iš dviejų spyruoklinių sklėsčių (1).
- Kitą spyruoklinį sklęstį (1) taip pat ištraukite ir vienu metu atlenkite valdymo rankeną, paskui vėl užfiksuokite spyruoklinį sklęstį (žr. paveikslą).
- Vėl pasukite ir užfiksuokite priešais esantį spyruoklinį sklęstį.

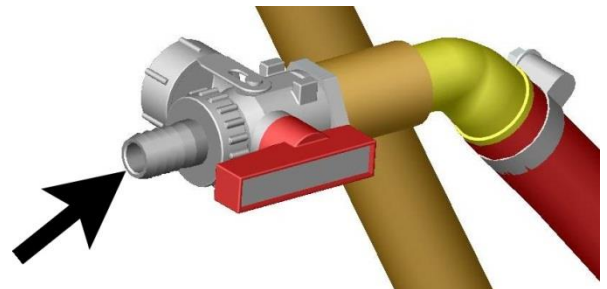


Valdymo rankeną pagal darbuotojo ūgį galima palenkti į tris **darbines padėtis**.

- Ištraukite ir pasukite abu spyruoklinius sklėsčius (1).
- Nustatykite valdymo rankenos diską (2) į norimą padėtį.
- Po to vėl pasukite ir užfiksuokite abu spyruoklinius sklėsčius (1).



- **Užpildant drėgnuuoju būdu** prie sumontuotos vandens jungties reikia pritvirtinti vandens žarną (žr. ).



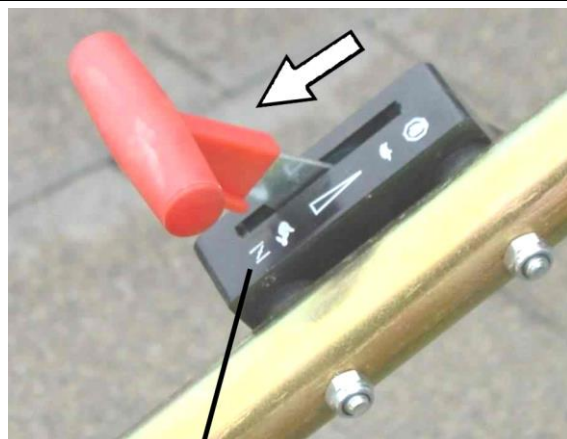
5 Valdymas

5.1 Bendroji valdymo informacija



Prieš užvedant benzininį variklį, šepėčius reguliavimo sukliu (1) reikia pakelti aukštyn (kitu atveju įrenginys iš karto pajudės).

- Pastumkite paleidimo/ sustabdymo rankeną iki galo pirmyn į „Joke“ padėtį (2).



2

- Atsukite benzininio variklio čiaupą.

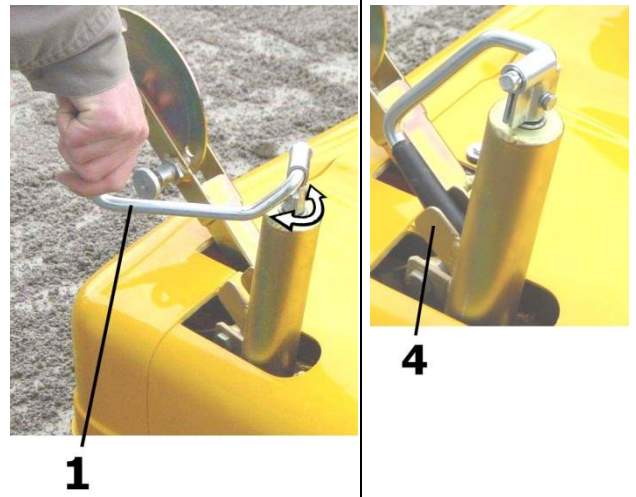


- Užveskite benzininį variklį stipriai traukdami užvedimo rankeną (3).

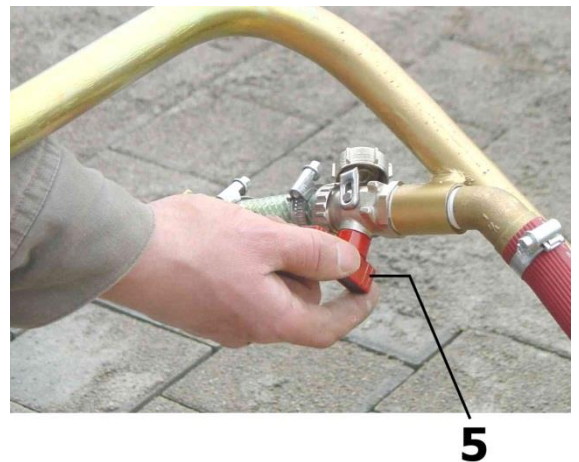


3

- Sukant reguliavimo suklio rankeną (1) reikia nustatyti tokį šepėčių aukštį, kad šepėčiai liestų grindinio paviršių.
- Tuomet reguliavimo suklio rankeną (1) rankeną užfiksuokite laikiklyje (4).
Kitaip gali pasikeisti nustatytas šepėčių aukštis (šepėčių dėvėjimasis)!



- Jei tarpai užpildomi drėgnu smėliu, vandens kiekį galima reguliuoti įrenginio (EF-H) vandens čiaupu (5).
- Trumpam sustabdžius darbus, vandens padavimą galima visiškai nutraukti tiesiog įrenginyje (EF-H) sumontuoti vandens čiaupu (5).



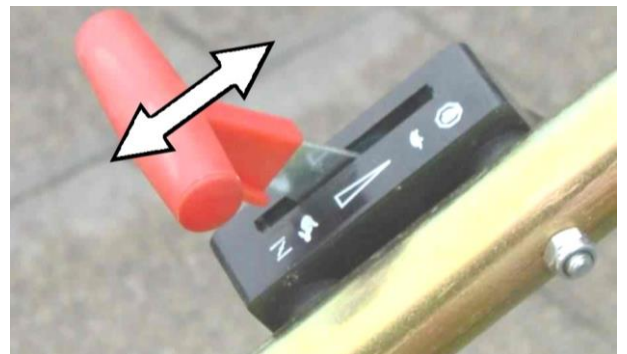
- Norimas įrenginio (EF-H) šlavimo ir važiavimo greitis nustatomas stumiant akceleratoriaus rankeną (žr. rodyklę ↔ greta esančiame paveiksle)



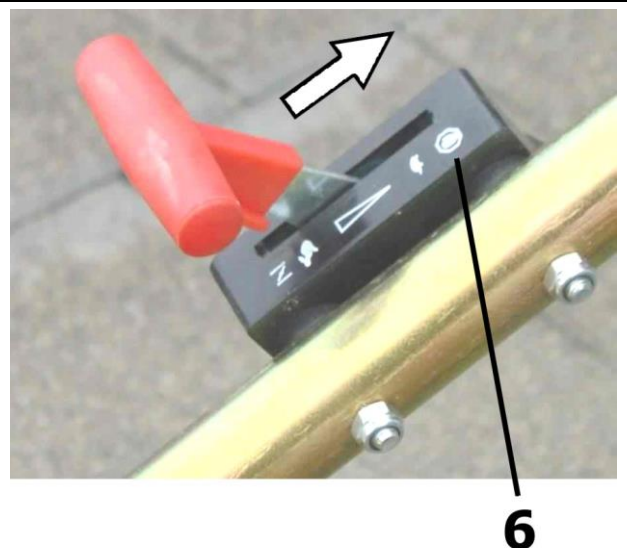
= maks.: 3200 min⁻¹



= min.: 1500 min⁻¹



- Norint sustabdyti įrenginį (EF-H) ir išjungti benzininį variklį, akceleratoriaus svirtis atlenkiama iki galo atgal (link darbuotojo) į išjungimo padėtį (6).



6 Techninė ir kasdienė priežiūra

6.1 Techninė priežiūra



Siekiant užtikrinti sklandų prietaiso veikimą, saugią eksploataciją ir ilgą naudojimą, pasibaigus nurodytiems terminams reikia atlikti žemiau pateiktoje lentelėje išvardintus techninės priežiūros darbus.

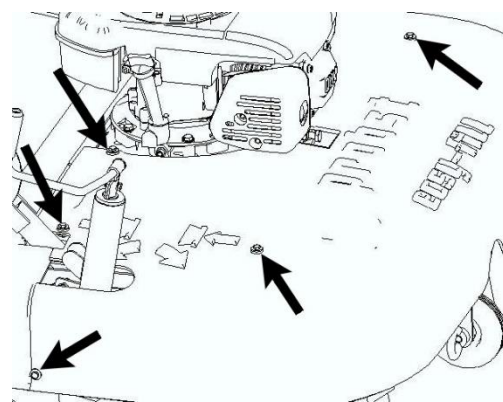
Būtina naudoti **tik originalias atsargines dalis**; kitaip garantija prarandama.



Visi darbai turi būti atliekami tik išjungus prietaisą!

6.1.1 Bendroji informacija

Apskritai, prieš atliekant bet kokius techninės priežiūros darbus, būtina nuimti apsauginį gaubtą išsukus tvirtinimo varžtus (žr. ➔ rodyklės 1 paveiksle).



1 pav.



Vykdam bet kokius techninės priežiūros ar paleidimo darbus (ypač išmontavus apsauginį gaubtą) draudžiama užvesti benzininį variklį. **Pavojus susižeisti!**

Techninės priežiūros terminas
Pirmasis patikrinimas po
25 eksploataavimo valandų



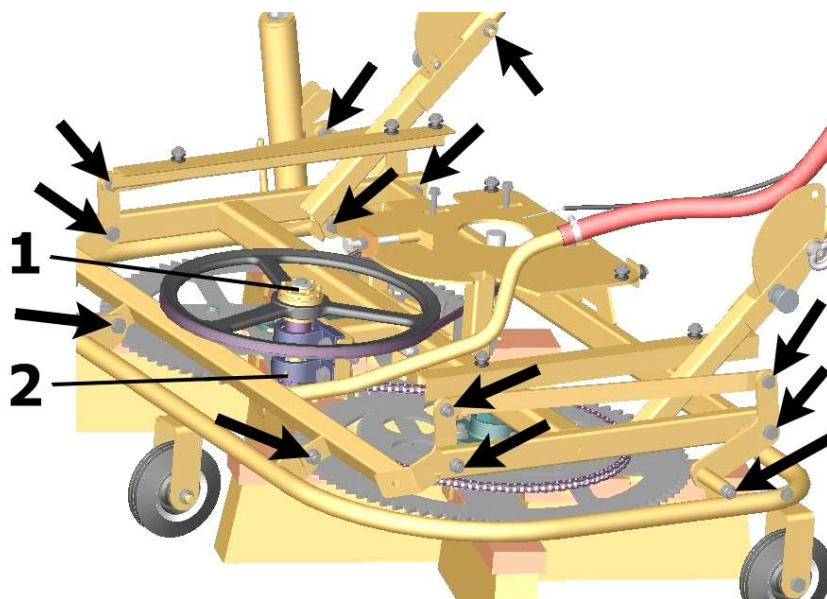
Kas 50 eksploataavimo valandų



Bent 1 kartą per metus
(jei naudojimo sąlygos sudėtingos,
tikrinimo intervalą sutrumpinkite)

Atliktini darbai

- Patikrinkite ir priveržkite visus tvirtinimo varžtus (tai turi atlikti kompetetingas asmuo).
- **Neužveržkite per stipriai judančių dalių tvirtinimo varžtų.** (Žr. rodykles ➔ ➤ 2 pav.)
- Priveržkite visus tvirtinimo varžtus (atkreipkite dėmesį, kad varžtai būtų priveržiami laikantis atitinkamų stiprumo klasių veržimo momentų).
- Patikrinkite, ar nepriekaištingai veikia lankstai, kreipiamosios, kaiščiai ir krumpliaračiai, jei reikia, pareguliuokite ir pakeiskite.
- **Neužveržkite per stipriai judančių dalių tvirtinimo varžtų.** (Žr. rodykles ➔ ➤ 2 pav.)
- Visų pakabinimo elementų, taip pat kaiščių ir antdėklų patikrinimas. Kompetetingo asmens atliekamas patikrinimas, ar nėra įtrūkimų, nusidėvėjimo, korozijos ir ar veikia saugiai.



2 pav.

6.1.2 Apsauga nuo perkrovos

Apsauginė frikinė mova (žr. (1) poz. 2 pav.) apsaugo nuo perkrovų ir, įvykus triktims (apsauginės frikinės movos (1) prasisukimas eksploatuojant), turėtų būti priveržta (žr. Pridedamą REFLUX montavimo instrukciją).

Sukimo momentas 25 Nm (Ruflex 011TF).

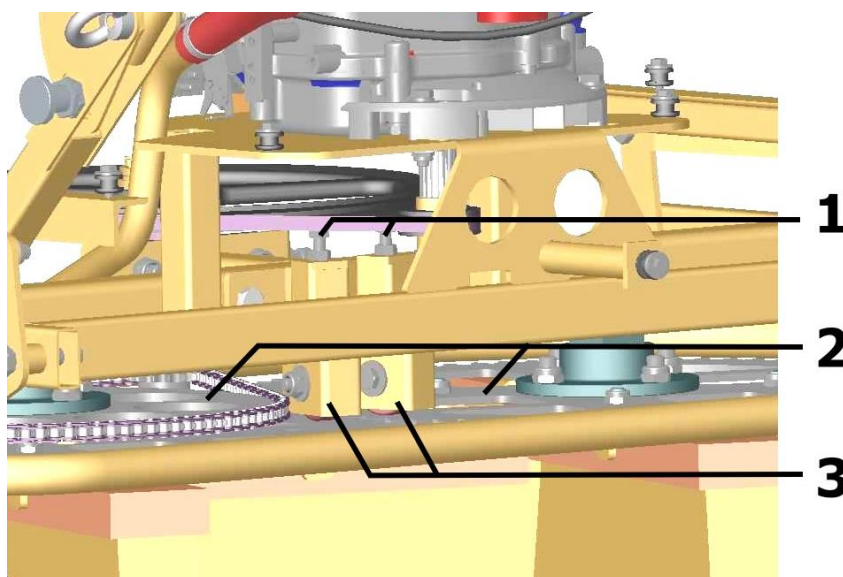
Kas pusė metų apsauginę frikinę movą tepimo antgaliu (žr. (2) poz. 2 pav.) reikia papildyti tepalu.

6.1.3 Atraminiai ratukai

Tinkamai sureguliuoti atraminiai ratukai (3) užtikrina sklandų judėjimą pirmyn.

Atraminiai ratukai (3) gamintojo sureguliuoti su 2–3 mm išankstiniu įtempimu.

Nuolat tikrinkite, ar atraminiai ratukai (3) (41700018) visi tolygiai priglunda prie tiesiakrumplių krumpliaračių (2) (41700019). Jei reikia, šiek tiek pakoreguokite reguliavimo varžtais (1).

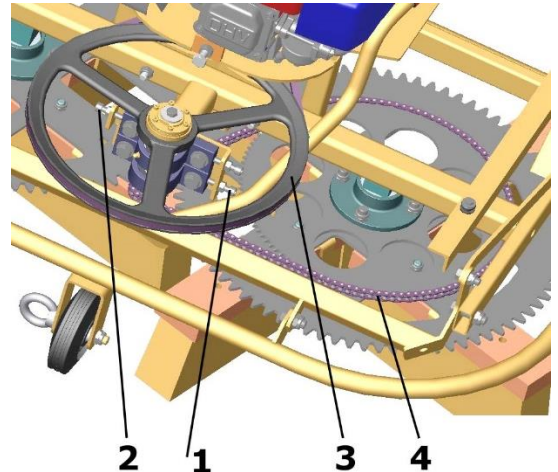


3 pav.

6.1.4 Grandinės įtempimas

Nuolat tikrinkite grandinės įtempimą, o atsilaisvinusią įtempkite.

- Atlaisvinkite „reguliavimo varžto 2“ (2) kontra veržlę ir šiek tiek išsukite „reguliavimo varžtą 2“ (2).
- Atlaisvinkite „reguliavimo varžto 1“ (1) kontra veržlę ir išsukite „reguliavimo varžtą 1“ (1), kad grandinė (4) kiek reikia įsitemptų.
- **Atkreipkite dėmesį, kad trapecinio diržo skriemulio (3) ir grandinės plokštumos būtų lygiagrečios viena kitai.**
- Jei taip nėra, „reguliavimo varžtu 2“ turėtumėte nustatyti diržo skriemulio ir grandinės (4) lygiagretumą.
- Pirmiausia vėl priveržkite „reguliavimo varžto 1“ (1) kontra veržlę, po to „reguliavimo varžto 2“ (2) kontra veržlę.



4 pav.

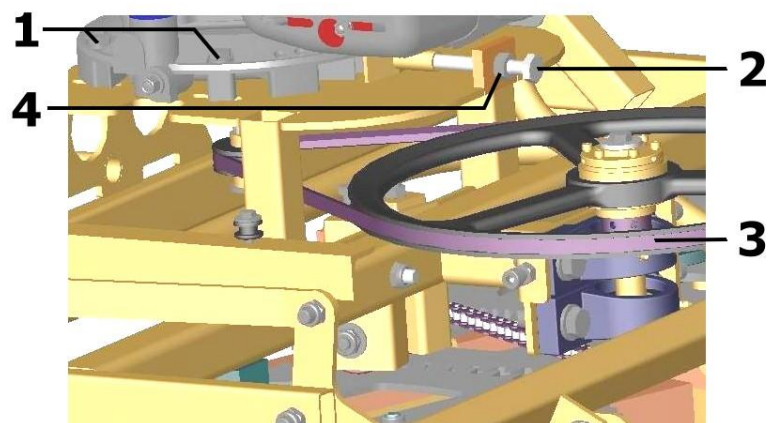


Grandinės įtempimą ir trapecinio diržo įtempimą visada reikia reguliuoti kartu!

6.1.5 Trapecinio diržo įtempimas

Nuolat tikrinkite trapecinio diržo įtempimą, o atsilaisvinusį įtempkite.

- Atsukite ant variklio esančius visus tris tvirtinimo varžtus (1).
- Atsukite kontra veržlę (4)
- Reguliavimo varžtu (2) įtempkite trapecinį diržą (3)
- Vėl priveržkite ant variklio esančius tvirtinimo varžtus (1) ir kontra veržlę (4).



5 pav.



Grandinės įtempimą ir trapecinio diržo įtempimą visada reikia reguliuoti kartu!

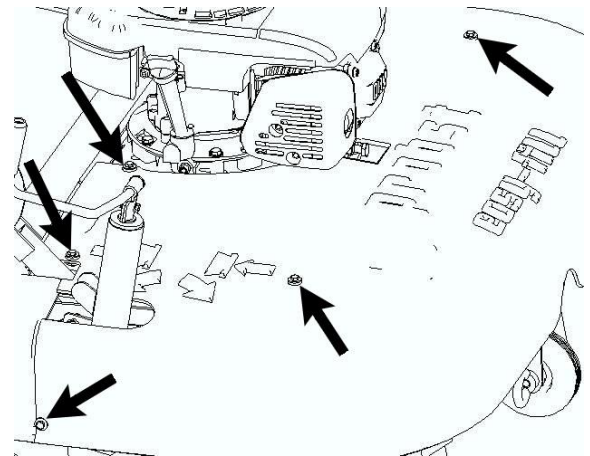
6.2 Remontai



- Remontuoti prietaisą gali tik reikiamas žinias ir gebėjimus turintys asmenys.
- Prieš pradėdant eksploatuoti vėl specialų patikrinimą turi atlikti ekspertas.

6.3 Šepečių keitimas

Apskritai, prieš atliekant bet kokius techninės priežiūros darbus, būtina nuimti apsauginį gaubtą išsukus tvirtinimo varžtus (žr. ➤ rodyklės 6 paveiksle).



6 pav.



Vykdamt bet kokius techninės priežiūros ar paleidimo darbus (ypač išmontavus apsauginį gaubtą) draudžiama užvesti benzininį variklį. Pavojus susižeisti!



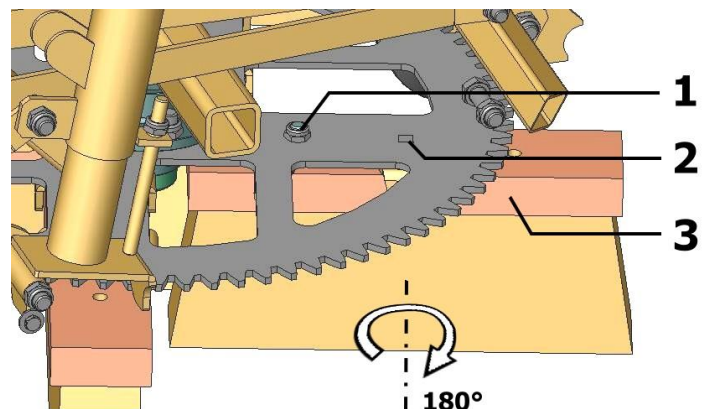
Keičiant susidėvėjusius specialiuosius EF-H šepečius arba metalinius šepečius (skirtus nešvarumams ir samanoms pašalinti), **būtina** atkreipti dėmesį, kad, sumontavus naujus šepečius, tarp šepečio ir šepečio laikiklio esančios poveržlės (4170.0022) būtų toje pačioje padėtyje!

Jei ypač nusidėvėjo viena šepečių pusė, juos reikėtų montuoti pasukus 180°.

- Atsukite šepečio tvirtinimo varžtą (1).
- Nuimkite šepetį (3) ir pasukite 180° (aplink savo ašį.) (žr. 7 pav.).
- Į tą pačią padėtį (2) uždėkite poveržlę (4170.0022) ir vėl užveržkite tvirtinimo varžtą.

Nusidėvėję (trumpesni) šereliai (3) dabar yra šepečių disko centre.

Taip vėl galima eksploatuoti įrenginį (EF-H) priekine eiga.



7 pav.

6.4 Pareiga tikrinti

- Savininkas turi užtikrinti, kad bent kartą metuose prietaisą patikrintų ekspertas ir nustatyti trūkumai būtų pašalinti (→ žr. Vokietijos privalomojo draudimo nuo nelaimingų atsitikimų 1-54 gaires ir Vokietijos privalomojo draudimo nuo nelaimingų atsitikimų 100-500 taisyklės).
- Būtina laikytis atitinkamų teisės aktų ir atitikties deklaracijos nuostatų!
- Ekspertinį patikrinimą gali atlikti ir gamintojas „Probst GmbH“. Susisiekite su mumis: service@probst-handling.de
- Rekomenduojame atlikus prietaiso patikrinimą ir pašalinus trūkumus gerai matomoje vietoje prikabinti patikros lipduką „Ekspertinis patikrinimas / Expert inspection“ (užsakymo Nr. 2904.0056+TÜV lipdukas su metais).



Ekspertinį patikrinimą būtina dokumentuoti raštu.

Prietaisas	Metai	Data	Ekspertas	Įmonė

6.5 Pastaba dėl duomenų plokštelės

Prietaiso tipas, numeris ir pagaminimo metai yra svarbūs duomenys prietaisui identifikuoti. Juos visada reikia nurodyti užsakant atsargines dalis, teikiant garantinius reikalavimus ar kitus su prietaisu susijusius paklausimus.



Maksimali keliamoji galia nurodo, kokia yra galima maksimali prietaiso apkrova.

Maksimalios keliamosios galios viršyti **negalima**.

Duomenų plokštelėje nurodytą natūrinį svorį reikia įvertinti naudojant kėlimo įrenginį / atraminę įrangą (pvz., kraną, grandininį keltuvą, šakinį krautuvą, ekskavatorių...).



Pavyzdys:

6.6 Pastaba dėl PROBST prietaisų nuomos / skolinimo



Kaskart nuomojant ar skolinant PROBST prietaisus būtina turi būti kartu pateikta ir atitinkama originali naudojimo instrukcija (jei nesutampa atitinkamos naudojimo šalies kalba, papildomai kartu turi būti pateiktas ir atitinkamas originalios naudojimo instrukcijos vertimas)!

	RUFLEX® Slankioji stebulė Montavimo instrukcija	KTR-N 46010 Lapa 1 Versija: 5
--	--	-------------------------------------

RUFLEX® slankioji stebulė yra perkrovos sistema, veikianti atsiradus trinčiai. Ji apsaugo nuo sugadinimo kitas konstrukcines transmisijos dalis.

Bendrieji nurodymai

Prieš pradėdami eksploatuoti slankiąją stebulę, atidžiai perskaitykite montavimo instrukciją. Ypač atkreipkite dėmesį į saugumo nurodymus!

Montavimo instrukcija yra Jūsų gaminio dalis. Kruopščiai ją saugokite netoli slankiosios stebulės eksploatavimo vietos.

Saugumo ir nurodymų ženklai



PAVOJUS!

Pavojus susižeisti asmenims.



DĖMESIO!

Galimi įrenginio pažeidimai.



PASTABA!

Nurodo svarbius punktus.

Bendrasis pavojaus nurodymas



PAVOJUS!

Montuojant, aptarnaujant ir techniškai prižiūrint slankiąją stebulę būtina įsitikinti, kad visa transmisija apsaugota nuo netyčinio įjungimo. Besisukančios dalys gali Jus sunkiai sužeisti. Todėl būtinai perskaitykite toliau išdėstytus saugumo nurodymus ir jų laikykitės.

Visus darbus su slankiąja stebule ir prie jos atlikite vadovaudamiesi posakiu „visų pirma saugumas“.

- Prieš pradėdami darbus, atjunkite slankiąją stebulę ir prijungtus agregatus.
- Apsaugokite pavaros mechanizmą nuo netyčinio įjungimo, z. pvz., prie įjungimo elementų pakabindami įspėjančius ženklus arba išjungdami elektros sistemos saugiklius.
- Nekiškite rankų į darbinę slankiosios stebulės zoną, jei ji dar veikia.
- Apsaugokite slankiąją stebulę nuo netyčinio prisilietimo. Uždėkite atitinkamas apsaugas ir gaubtus.

Naudojimas pagal paskirtį

Slankiąją stebulę galite montuoti, aptarnauti ir techniškai prižiūrėti, jei Jūs

- atidžiai perskaitėte ir supratote montavimo instrukciją;
- esate įgaliotas ir apmokytas tą daryti.

Slankiąją stebulę galima naudoti tik laikantis techninių duomenų (žr. **RUFLEX®** katalogą). Savavališki konstrukciniai slankiosios stebulės pakeitimai neleistini. Už dėl to patirtą žalą mes neatsakome. Tobulinimo tikslu pasiliegame techninių pakeitimų teisę.

Čia aprašyta **RUFLEX®** atitinka technikos lygį montavimo instrukcijos išleidimo momentu.

	RUFLEX® Slankioji stebulė Montavimo instrukcija	KTR-N 46010 Lapa 2 Versija: 5
--	--	-------------------------------------

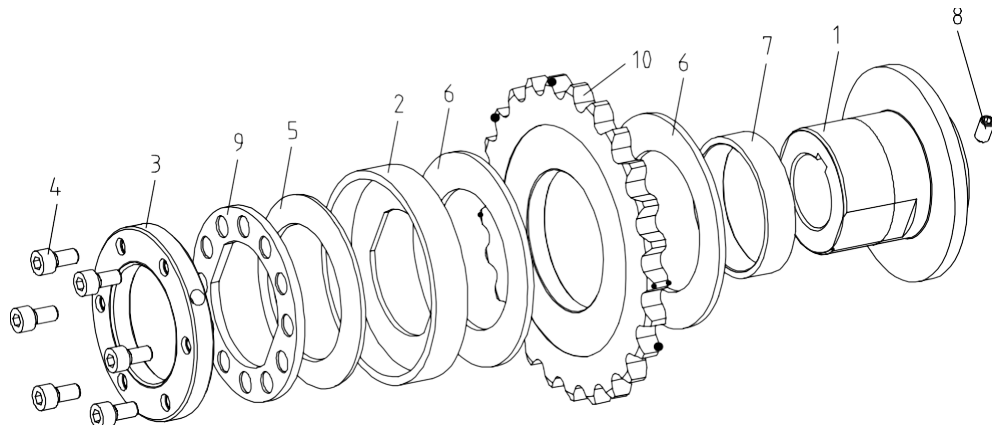
RUFLEX® slankioji stebulė pristatoma sumontuota.

RUFLEX® slankiosios stebulės konstrukcinės dalys, 00 - 5 dydis

Konstr ucinė dalis	Vienetų skaičius	Pavadinimas
1	1	Stebulė
2	1	Suspaužiantys žiedai
3	1	Reguliavimo veržlė
4	6*	Sukimo momento reguliavimo varžtai
5	žr. 3 lentelę	Lėkštinės spyruoklės

Konstr ucinė dalis	Vienetų skaičius	Pavadinimas
6	2	Frikinė danga
7	1	Slydimo įvorė
8	1	Reguliavimo varžtas
9	1	Apsauginė poveržlė
10	1	Pavaros dalis (pvz.: žvaigždutė)

* 00 dydžiui skaičius = 3



1 pav.: RUFLEX® 00 - 5 dydis

1 lentelė

RUFLEX® dydis	6	7	8
Lėkštinių spyruoklių reguliavimo varžtų skaičius	8	12	16
Poveržlių skaičius	8	12	16
Riebokšlių skaičius	8	12	16

	RUFLEX® Slankioji stebulė Montavimo instrukcija	KTR-N 46010 Lapas: 3 Versija: 5
--	--	---------------------------------------

Bendrieji montavimo nurodymai

- Atkreipkite dėmesį, kad **RUFLEX® slankioji stebulė** būtų techniškai tvarkinga.
- Valykite stebulės, pavaros dalies, spaudžiamojo disko ir frikcinės dangos paviršius nuo purvo, alyvos ir tepalo.
- Apsaugokite slankiąją stebulę srieginiu kaiščiu DIN 916 su dantyta galvute ar poveržle, saugančiu nuo ašinio veleno pasislinkimo.



DĖMESIO!
Užsiteršę slydimo paviršiai blogina slankiosios stebulės veikimą.

Centruojanti slydimo įvorė

- Patikrinkite centruojančios slydimo įvorės plotį.

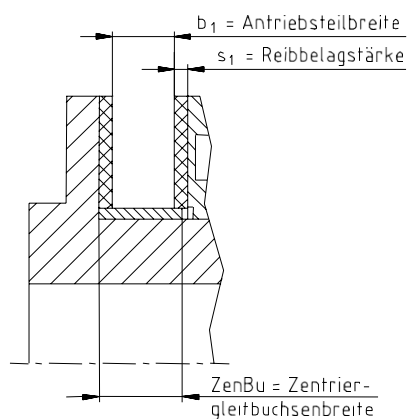
$$\text{Cen}\dot{\iota}\text{v} = 1,5 \times s_1 + b_1$$

Pavyzdys:

RUFLEX® slankioji stebulė, 1 dydis, pavaros dalies plotis, pvz., $b_1 = 8$ mm frikcinės dangos plotis $s_1 = 3$ mm

$$1,5 \times 3 + 8 = \underline{12,5 \text{ mm}}$$

Cen $\dot{\iota}$ v = jei užsakyme pavaros dalies plotis nenurodytas, centruojanti slydimo įvorė pristatoma maksimalaus ilgio.



3 pav.: Centruojanti slydimo įvorė



DĖMESIO!
Nesilaikant nurodyto centruojančios slydimo įvorės pločio neužtikrinamas slankiosios įvorės veikimas.

2 lentelė:

RUFLEX® dydis	00	0	01	1	2	3	4	5	6	7	8
maks. centruojančios slydimo įvorės plotis	4,2	10	13	15	17	21,5	24,5	28	31	33	33

Lėkštinių spyruoklių skaičius

Viena (standartinis)

1TF

Dydis 0 - 5



4 pav.: Lėkštinių spyruoklių skaičiai

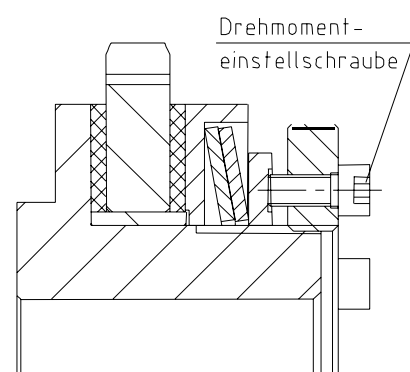
	RUFLEX® Slankioji stebulė Montavimo instrukcija	KTR-N 46010 Lapas: 4 Versija: 5
--	--	---------------------------------------

Lėkštinių spyruoklių skaičius

3 lentelė:

RUFLEX® dydis	00	0	01	1	2	3	4	5	6	7	8
Lėkštinių spyruoklių skaičius											
1TF	-	1	1	1	1	1	1	1	-	-	-
1TFD	2	-	-	-	-	-	-	-	16	24	32
2TF	-	2	2	2	2	2	2	2	-	-	-
2TFD	4	-	-	-	-	-	-	-	32	48	64
3TF	-	-	-	3	3	3	3	3	-	-	-

Sukimo momento reguliavimas



5 pav.: Sukimo momento reguliavimas

RUFLEX® 00 - 5 dydis

- Įsukite reguliavimo varžtus (reguliavimo varžtai negali kyšoti virš reguliavimo veržlės).
- Ranka iki galo priveržkite reguliavimo veržlę.
- Dabar maks. slydimo momentui iki galo įsukite reguliavimo varžtus.
- Mažam slydimo momentui prieš 3 žingsnį, vadovaudamiesi nustatymo diagrama (žr. 1–8 diagramos), atsukite reguliavimo veržlę nurodytu nustatymo kampu. Po to iki galo įsukite reguliavimo varžtus.

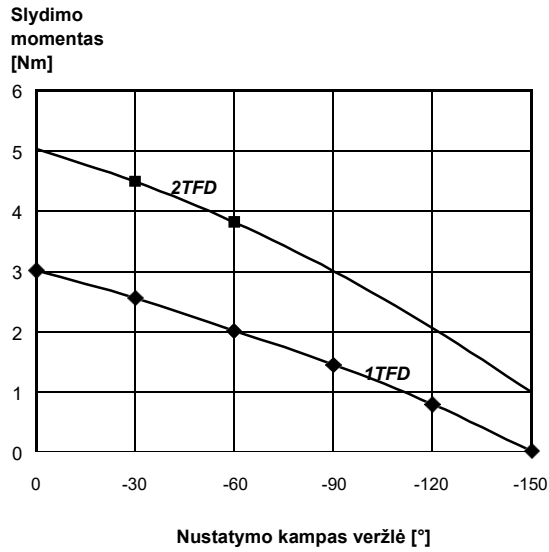


DĖMESIO!

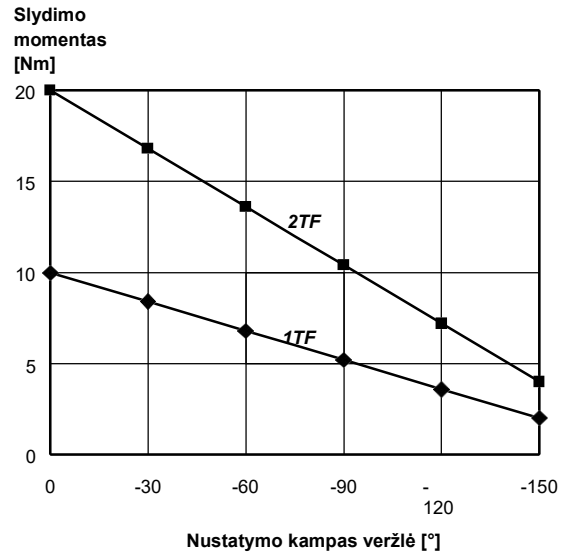
Diagramose nurodyti slydimo momentai skirti pavaros dalims iš plieno arba pilkojo ketaus!

Po įdirbimo fazės (besitrinančių detalių susiderinimo), po ilgesnio nenaudojimo ar ilgesnių trynimosi procesų slydimo momentas gali pasikeisti.

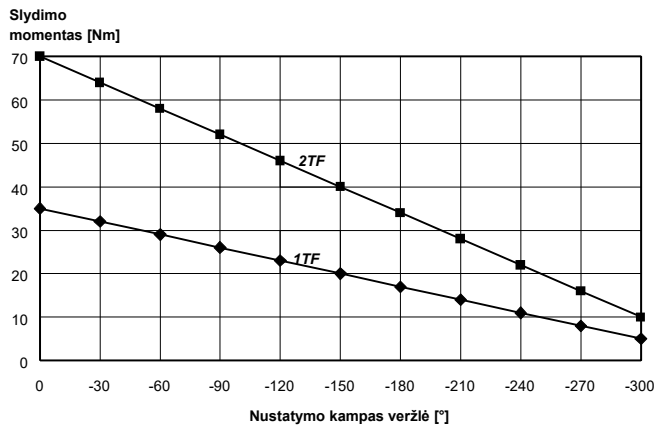
Nustatymo diagramos



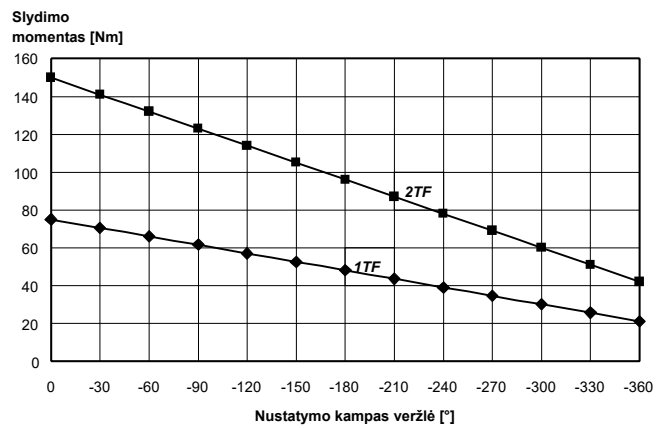
1 diagrama: RUFLEX® 00 dydis



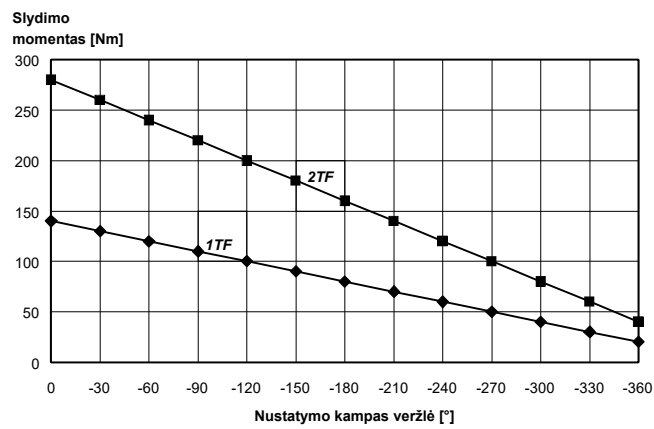
2 diagrama: RUFLEX® 0 dydis



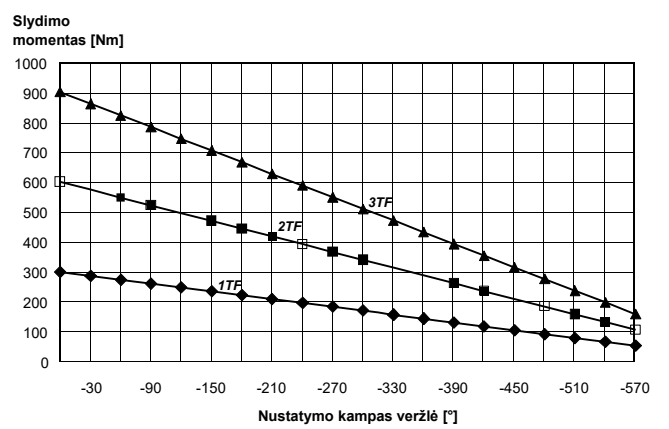
3 diagrama: RUFLEX® 01 dydis



4 diagrama: RUFLEX® 1 dydis

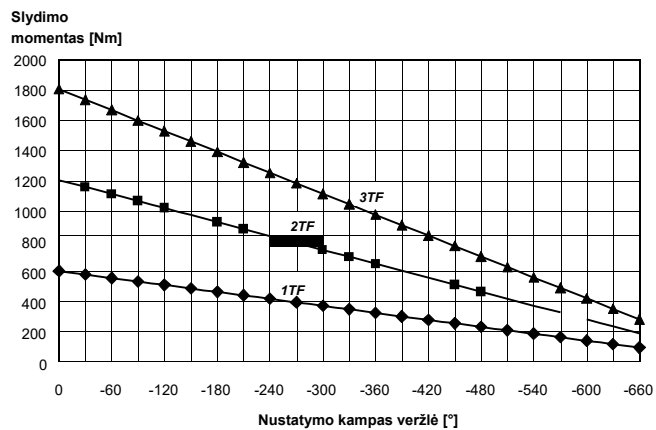


5 diagrama: RUFLEX® 2 dydis

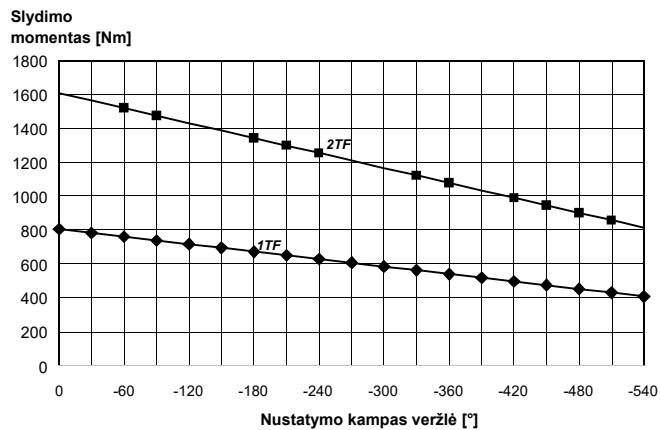


6 diagrama: RUFLEX® Gr. 3

Nustatymo diagramos



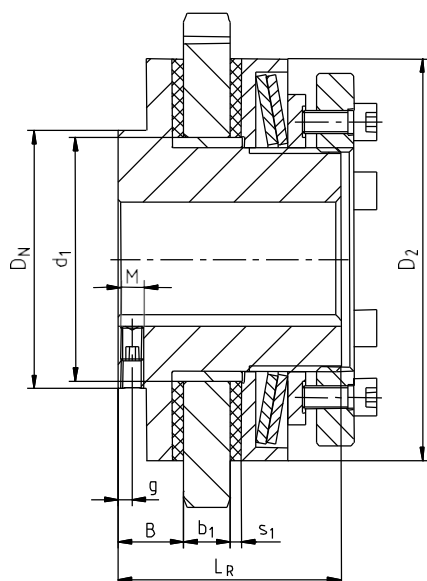
7 diagrama: RUFLEX® 4 dydis



8 diagrama: RUFLEX® 5 dydis

	RUFLEX® Slankioji stebulė Montavimo instrukcija	KTR-N 46010 Lapas: 7 Versija: 5
--	--	---------------------------------------

Techniniai duomenys



RUFLEX® 00 - 5 dydis

6 pav.: Matmenys

4 lentelė:

RUFLEX® Dydis		00	0	01	1	2	3	4	5	6	7	8
Matmenys												
Matmuo b ₁	min.	2	2	3	3	4	5	6	8	8	8	8
	mak s.	6	6	8	10	12	15	18	20	23	25	25
Matmuo B		9	8,5	16	17	19	21	23	29	31	33	35
Matmuo d		21	35	40	44	58	72	85	98	116	144	170
Matmuo D ₂		30	45	58	68	88	115	140	170	200	240	285
Matmuo D _N		30	45	40	45	58	75	90	102	120	150	180
Matmuo L _R		31	33	45	52	57	68	78	92	102	113	115
Matmuo s ₁		2,5	2,5	3	3	3	4	4	5	5	5	5
Reguliavimo sraigtas												
Matmuo M		M4	M4	M5	M5	M6	M6	M8	M8	M8	M10	M10
Matmuo g		3	3	4	6	6	6	6	8	8	8	8

* d₁ matmenys nustatyti H8 dydžio ertmėms

HONDA

Honda 5.5 OHV
GXV 160

2. SANTRAUKA

2. SANTRAUKA	3
3. SAUGOS NURODYMAI.....	4
4. NURODYMAI, KAIP IŠVENGTI TURTINĖS ŽALOS.....	4
5. SAUGOS NURODYMAI.....	5
6. KOMPONENTŲ ŽENKLINIMAS IR SAUGOS NURODYMAI.....	5
7. AKCELERATORIAUS TROSO JUNGTIS	6
8. SMAGRAČIO STABDŽIO (model equipped) veikimo patikra	7
9. PATIKRA PRIEŠ ĮRENGINIO EKSPLOATAVIMĄ.....	7
10. VARIKLIO EKSPLOATAVIMAS.....	8
Eksplotacijos pradžia.....	8
Akceleratorius	8
Išjungimas.....	9
Eksplotavimas dideliame aukštyje	9
11. TECHNINĖ PRIEŽIŪRA.....	10
Tinkamai atliekamos techninės priežiūros svarba	10
Techninės priežiūros saugos nurodymai	11
Saugos priemonės	12
Išmetamųjų dujų valymo sistema.....	13
Techninės priežiūros planas.....	15
Degalai.....	16
Variklio alyva.....	18
Oro filtras	20
Uždegimo žvakė.....	22
Tuščiosios veikos sūkių skaičius	23
Kibirkščių gesintuvas (specialus priedas)	24
12. TRANSPORTAVIMAS.....	25
13. LAIKYMAS.....	25
Paruošimas.....	25
Laikymas.....	28
Eksplotavimas po laikymo	28
14. GEDIMŲ PAIEŠKA.....	29
15. BENDRI TECHNINIAI DUOMENYS.....	30
16. NUSTATYMO DUOMENYS.....	32
17. TARPTAUTINĖ GARANTIJA, SKIRTA UNIVERSALIEMS Honda VARIKLIAMS.....	32

3. SAUGOS NURODYMAI

Jūsų ir kitų asmenų sauga yra ypatingai svarbi. Šiame vadove ir ant paties variklio pateikti svarbūs saugos nurodymai. Atidžiai juos perskaitykite.

Saugos nurodymas atkreipia jūsų dėmesį į galimus pavojus, dėl kurių galimi kūno sužalojimai. Prieš kiekvieną saugos nurodymą yra pateiktas įspėjamasis simbolis ir nurodymas – ĮSPĖJIMAS, ATSARGIAI arba DĖMESIO.

Nurodymų reikšmės:

ĮSPĖJIMAS:

instrukcijų nesilaikymas **GALI LEMTI MIRTĮ** arba **SUNKIUS SUŽEIDIMUS**.

ATSARGIAI:

• *instrukcijų nesilaikymas GALI LEMTI SUŽEIDIMUS.*

Kiekviename nurodyme aprašytas galimas pavojus, galimos jo pasekmės bei pavojui išvengti arba sumažinti būtinos priemonės.

4. NURODYMAI, KAIP IŠVENGTI TURTINĖS ŽALOS

Kiti svarbūs punktai pateikiami su nurodymu DĖMESIO.

Reikšmė:

DĖMESIO

Instrukcijų nesilaikymas gali lemti variklio arba kitų daiktų pažeidimą.

Šie nurodymai turi padėti išvengti varikliui, kitiems daiktams ir aplinkai daromos žalos.

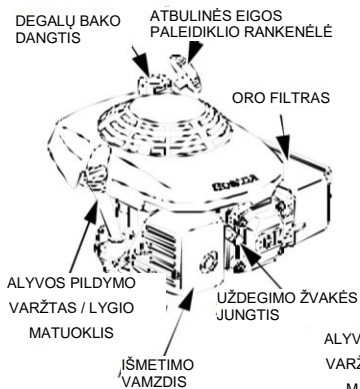
5. SAUGOS NURODYMAI

Turite būti susipažinę su visų valdymo elementų veikimo principais ir avarijos atveju mokėti išjungti variklį. Bet kuriuo atveju, prieš pirmą kartą pradėdamas eksploatuoti įrenginį, operatorius turi turėti pakankamai žinių apie variklį.

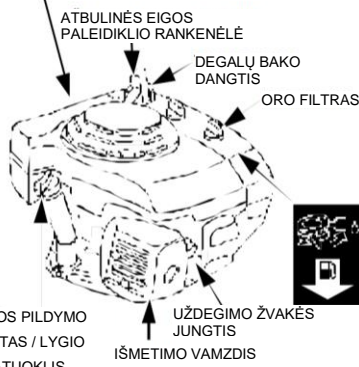
- Variklio išmetamosiose dujose yra nuodingo anglies monoksido. Visada užtikrinkite pakankamą šviežio oro tiekimą varikliui ir neleiskite jam veikti uždaroje patalpoje.
- Kadangi variklis ir išmetamosios dujos veikimo metu yra itin karšti, variklis turi būti bent metro atstumu nuo pastatų ir kitų įrenginių. Arti variklio taip pat negali būti degių medžiagų, o ant veikiančio variklio negalima dėti daiktų.

6. KOMPONENTŲ ŽENKLINIMAS IR SAUGOS NURODYMAI

■ READ OWNER'S MANUAL BEFORE OPERATION
■ LIRE LE MANUEL D'UTILISATEUR AVANT USAGE
■ PRIES PRADEJANT EKSPLOATUOTI ĮRENGINĮ BŪTINA PERSKAITYTI NAUDOJIMO INSTRUKCIJĄ
■ NO UTILIZAR SIN ANTES NO HABER LEIDO EL MANUAL HONDA POWER EQUIPMENT MFG INC



GXV140



GXV160K1

7. AKCELERATORIAUS TROSO JUNGTIS

Ant akceleratoriaus yra skylė, skirta tvirtinti akceleratoriaus trosu viengyslio laido galą.

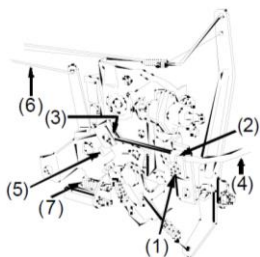
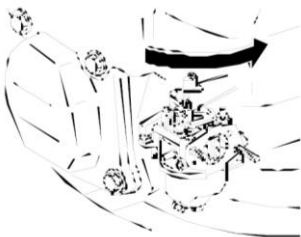
1. Išimkite varžtą (1) ir kabelio laikiklį (2).

2. Kabelio viengyslio laido galą įkiškite į akceleratorių (3) kaip pavaizduota.

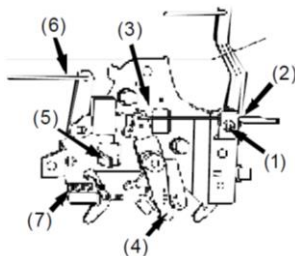
3. Akceleratorių (esantį ant įrenginio) nustatykite į greitąją (arba maksimaliąją) padėtį.

4. Akceleratoriaus trosą įtempkite, kol akceleratorius (4) šiek tiek prisiglaus prie droselinės svirties (5). Kabelio laikiklį vėl sumontuokite virš akceleratoriaus trosu ir priveržkite varžtą.

5. Akceleratorių (esantį ant įrenginio) nustatykite į droselio padėtį ir įsitikinkite, kad variklio droselio strypas (6) visiškai uždaro karbiuratoriaus droselinę svirtį. Jei reikia, varžtą (7) nustatykite taip, kad jis šiek tiek liestų droselinę svirtį.



GXV140

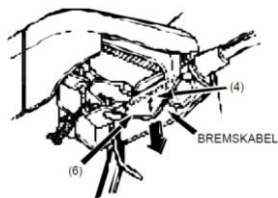
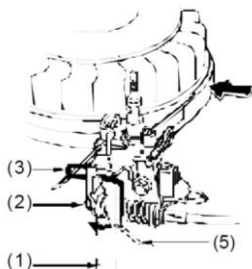


GXV160K1

8. SMAGRAČIO STABDŽIO (model equipped) veikimo patikra

1. Atleiskite smagračio stabdžio svirtį (esančią ant įrenginio) ir įsitikinkite, kad įtempiant trosą jaučiamas stiprus pasipriešinimas, reguliavimo svirtis (1) yra tuščiosios veikos (lėtojoje) padėtyje ir yra daug laisvos erdvės stabdžių kabelio gale (2) (GXV140). Stabdžių kabelio gale turi būti šiek tiek erdvės; pagrindinėje padėtyje kabelio galas turi turėti 10–15 mm laisvos erdvės, kaip pavaizduota GXV160K1) paveikslėlyje (4).

2. Smagračio stabdžio svirtimi vėl atleiskite smagračio stabdį ir įsitikinkite, kad tarp reguliavimo svirties (5) ir dujų grąžinimo matuoklio (3) išlaikomas atstumas, kai akceleratorius yra nustatytas į greitąją (arba maksimaliąją) padėtį.



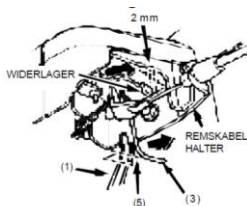
ATSARGIAI:

• jei reiktų pakeisti ratų stabdymo sistemos momentą, tą turėtų atlikti įgaliotas Honda platintojas.

9. PATIKRA PRIEŠ ĮRENGINIO EKSPLOATAVIMĄ

Prieš pradėdant eksploatuoti variklį būtina nuolat patikrinti šiuos punktus:

1. Benzino lygis (žr. 16 p.).
2. Alyvos lygis (žr. 18 p.).
3. Oro filtras (žr. 20 p.).
4. Bendroji informacija: Patikrinti nuotėkį variklyje ir atsilaisvinusias ir (arba) pažeistas dalis.



GXV160K1

ĪSPĒJIMAS:

Prieš naudodami įrenginį perskaitykite prie jo pridėtą naudojimo instrukciją.

10. VARIKLIO EKSPLOATAVIMAS

Eksploatacijos pradžia

1. Atidarykite benzino:

GXV160K1: atidarykite degalų čiaupą

GXV140: benzino čiaupas atsidaro savaime

2. Akceleratorių nustatykite:

akceleratorių nustatykite į droselio padėtį.

Droselio nenaudokite, kai variklis šiltas. Akceleratorių nustatykite šiek tiek virš tuščiosios veikos padėties.

3. Modeliuose su smagračio stabdžiu:

atleiskite smagračio stabdžio svirtį (esančią ant įrenginio).

4. Pirma trosu rankenėlę patraukite lengvai, kol pasijaus pasipriešinimas, ir tuomet patraukite stipriai.

DĖMESIO

Neleiskite, kad grįždama į pradinę padėtį trosu rankenėlė atsitrenktų į variklį, o jai leiskite grįžti švelniai, kad nebūtų pažeistas paleidiklis.

5. Jei variklis buvo paleistas droseliu, akceleratorių nustatykite į greitąją (arba maksimaliąją) padėtį, kol variklis įšils ir veiks tolygiai ir be droselio.

Modelyje su smagračio stabdžiu:

smagračio stabdžio svirtį vis dar laikykite, nes kitaip išsijungs variklis.

Akceleratorius

1. Akceleratorių nustatykite į norimą variklio greičio padėtį. Norint pasiekti optimalią variklio galią rekomenduojama variklį naudoti visu pajėgumu, t. y. nustatant akceleratorių į greitąją (arba maksimaliąją) padėtį.

ATSARGIAI:

- *Saugos pagrindu didžiausias sūkių skaičius turi būti nustatytas specialiu įrankiu. Šį nustatymą leiskite atlikti įgaliotam Honda platintojui.*

2. Variklio greitį patikrinkite tachometru. Jei tai nepavyktų, kreipkitės į savo Hondą platintoją.

Išjungimas

Modelyje be smagračio stabdžio:

1. Akceleratorių nustatykite į Stop padėtį.

Modelyje su smagračio stabdžiu:

1. Akceleratorių nustatykite į lėtąją padėtį.

2. Norėdami sustabdyti variklį, atleiskite smagračio stabdžio svirtį.

Kai variklis sustoja, automatiškai nutraukiamas degalų tiekimas (GXV140) arba rankiniu būdu uždarykite degalų čiaupą, jei variklio nereikia vėl iš karto paleisti (GXV160K1).

DĖMESIO

Patikrinkite, ar variklis sustoja. Jei ne, pagal 6 ir 7 skyrius patikrinkite laidus.

Eksploatavimas dideliame aukštyje

Eksploatuojant dideliame aukštyje ir siekiant patobulinti variklio galią, karbiuratoriuje galima instaliuoti mažesnio skersmens purkštuką. Jei įrenginys įprastai naudojamas mažiausiai 1800 metrų aukštyje virš jūros lygio, susisiekite su savo platintoju, kad jis pakeistų purkštuką.

Bet netgi optimalaus karbiuratoriaus įpurškimo atveju, aukščiui didėjant kas 300 metrų variklio galia paveikiama apie 3,5 %. Jei įpurškimas nepritaikytas, galia sumažėja dar labiau.

Variklio, kurio karbiuratorius buvo modifikuotas eksploatavimui dideliame aukštyje, niekada negalima eksploatuoti žemai, nes jis taip gali perkaisti ir sugesti. Eksploatuojant žemai reikia vėl naudoti standartinį degalų purkštuką.

11. TECHNINĖ PRIEŽIŪRA

Tinkamai atliekamos techninės priežiūros svarba

Saugios, racionalios ir sklandžios variklio eksploatacijos ir mažesnės aplinkos taršos sąlyga – reguliari techninė priežiūra.

Sekančiuose puslapiuose pateikiami nurodymai apie tinkamą variklio priežiūrą bei techninės priežiūros planas, o taip pat reguliariai atliekamos techninės priežiūros darbų metodai.

Šiais metodais apibrėžiama tai, kad variklis turi būti eksploatuojamas sąlyginai švarioje aplinkoje. Jei eksploatuojama neįprastai drėgnoje arba dulketoje aplinkoje, nustatomi trumpesni techninės priežiūros intervalai. Kitas rekomendacijas dėl atitinkamų eksploatacijos sąlygų gausite iš savo įgalioto Honda variklių platintojo.

ĮSPĖJIMAS:

jei variklio techninė priežiūra atliekama netinkamai arba nepašalinamos eksploataavimo triktys arba trūkumai, variklio gedimas gali tapti rimtų kūno sužalojimų arba mirties priežastimi.

Visuomet privaloma laikytis šioje instrukcijoje pateiktų patikros ir techninės priežiūros rekomendacijų ir intervalų.

Techninės priežiūros saugos nurodymai

Šiame skirsnyje aprašomi svarbūs techninės priežiūros uždaviniai. Kai kuriuos darbus galima atlikti naudojant įprastus rankinius įrankius, tačiau čia reikalingos pagrindinės mechanikos žinios.

Geriausia, jei kitus – sudėtingesnius ir specialių įrankių reikalaujančius – darbus atliktų kvalifikuoti specialistai. Paprastai variklio remonto darbus turėtų atlikti Honda technikas arba kitas kvalifikuotas mechanikas.

Toliau aprašomos kelios svarbiausios saugos priemonės. Tačiau mes negalime perspėti apie visus galimus pavojus, kylančius atliekant techninės priežiūros darbus. Galų gale, turite apsispręsti, ar galite patys atlikti tam tikrus techninės priežiūros darbus.

ĮSPĖJIMAS:

jei tiksliai nesilaikoma techninės priežiūros instrukcijų ir atsargumo priemonių, tai gali tapti sunkių kūno sužalojimų arba mirties priežastimi.

Visuomet privaloma laikytis šioje naudojimo instrukcijoje aprašytų metodų ir atsargumo priemonių.

Saugos priemonės

ĮSPĖJIMAS:

siekdami išvengti netyčinio paleidimo, prieš pradėdami techninės priežiūros darbus pirmiausiai išjunkite variklį ir ištraukite uždegimo žvakės jungtį.

- Prieš pradėdami techninės priežiūros arba remonto darbus įsitikinkite, kad variklis išjungtas siekiant išvengti galimų pavojų:
 - **apsinuodijimo anglies monoksidu įkvėpus variklio išmetamųjų dujų:**
veikiant varikliui nuolat turi būti tiekama pakankamai gryno oro.
 - **nudegimo prisilietus prie įkaitusių dalių:**
prieš liedami variklį ir išmetamųjų dujų sistemą leiskite jiems atvėsti.
 - **judančių dalių lemtų sužalojimų:**
variklį paleiskite tik prieš tai susipažinę su atitinkama instrukcija.
- Prieš pradėdami techninės priežiūros darbus perskaitykite instrukciją ir įsitikinkite, kad turite reikiamus įrankius ir mechanikos žinių.
- Siekdami išvengti gaisro ir sprogo pavojaus, dirbdami netoli benzino būkite itin atidūs. Dalis valykite tik naudodami nedegius tirpiklius ir tam nenaudokite benzino. Visas dalis, turinčias sąlytį su benzinu, saugokite nuo cigarečių, kibirkščių ir liepsnos.

Atkreipiame dėmesį, kad jūsų įgaliotasis Honda platintojas yra geriausiai susipažinęs su šiuo įrenginiu ir gali atlikti visus techninės priežiūros ir remonto darbus.

Siekiant išsaugoti kokybę ir užtikrinti saugų eksploatavimą atlikus remontą ir keičiant dalis, svarbu naudoti tik originalias Honda arba lygiavertes dalis.

Jei norėdami atlikti techninės priežiūros darbus turite reikiamas žinias ir įrankius, galite vadovautis platintojo turimu dirbtuvių vadovu.

Išmetamųjų dujų valymo sistema

Emisijos šaltiniai

Degimo metu išsiskiria anglies monoksidas, azoto oksidas ir angliavandenilis.

Labai svarbu riboti anglies monoksido ir azoto oksido išsiskyrimą, nes esant tam tikroms sąlygoms jos reaguoja viena su kita ir taip susiformuoja fotocheminis smogas.

Anglies monoksidas – tai bekvapės, bespalvės nuodingos dujos. Nepaisant to, kad jos tiesiogiai neveikia smogo susidarymo, šios dujos visgi yra mirtinos.

Siekdama sumažinti anglies monoksido, azoto oksido ir angliavandenilio emisijas, Honda Motor Co., Inc. naudoja tam tikrus karbiuratoriaus nustatymus ir kitas sistemas.

Siekiant, kad jūsų Honda variklio išmetamųjų dujų emisija neviršytų leistinų ribų, svarbu laikytis šių instrukcijų ir taisyklių:

Atsarginės dalys

Honda rekomenduoja naudoti tik naujas originalias Honda dalis arba lygiavertčius gaminius. Naudojant prastesnės kokybės atsargines dalis gali būti apribotas išmetamųjų dujų valymo sistemos veikimo laipsnis.

Techninė priežiūra

Laikykitės techninės priežiūros plano, kuris pateiktas 15 p. Šis planas sudarytas įvertinant tai, kad įrenginys naudojamas numatytais tikslais. Jei įrenginys ilgą laiką eksploatuojamas esant didelėms apkrovoms arba aukštomis temperatūroms, arba neįprastai drėgnoje ar dulketose aplinkos sąlygose, techninę priežiūrą reikia atlikti dažniau.

TINKAMAI ATLIEKAMA TECHNINĖ PRIEŽIŪRA – TAI SAVININKO ATSAKOMYBĖ

Netinkamas naudojimas ir pakeitimai

Emisijos gali padidėti, jei išmetamųjų dujų valymo sistema naudojama netinkamai arba keičiama, o būtent:

- šalinant arba keičiant įsiurbimo arba išmetamųjų dujų sistemų komponentus;
- keičiant arba išjungiant reguliavimo jungtį arba greičio nustatymą norint variklį eksploatuoti tam nenumatytomis sąlygomis.

Emisiją veikiantys gedimai

Jei pasireiškia nors viena iš šių trikčių, variklį turėtų apžiūrėti ir suremontuoti įgaliotasis Honda variklių platintojas:

- variklis pasileidžia sunkiai arba paleistas stringa;
- netolygus tuščiosios veikos sūkių skaičius;
- užsikirtimas arba atgalinis degimas, kai variklis apkrautas;
- rusenimas (atgalinis degimas);
- juodos išmetamosios dujos arba didelės degalų sąnaudos.

Techninės priežiūros planas

REGULIARUS TECHINĖS PRIEŽIŪROS INTERVALAS (3)			Bet kokio naudojimo atveju	1 mėnesį arba po 20 val.	Kas 3 mėnesius arba kas 50 val.	Kas 6 mėnesius arba kas 100 val.	Kartą per metus arba kas 300 val.	Žr. p.
Punktas: atlikti bet kuriuo nurodytu, pirmiausia atsirandančių mėnesio arba darbo valandų intervalu								
•	Variklio alyva	Būsenos patikra						18
		Keitimas						19
•	Oro filtras	Patikra						20
		Valymas / pakeitimas*			(1)			21
	Smagračio stabdžio veikimas	Patikra						7
	Smagračio stabdžio danga	Patikra / nustatymas		(2)		(2)		-
•	Uždegimo žvakė	Valymas / nustatymas						22
		Pakeitimas						22
	Kibirkščių gesintuvas (specialus priedas)	Valymas						24
•	Tuščioios veikos sūkių skaičius	Patikra / nustatymas					(2)	
•	Vožtuvo atstumas	Patikra / nustatymas					(2)	
•	Degalų bakas ir filtras	Valymas					(2)	
•	Degalų vamzdynas	Patikra	Kas 2 metus (2) (pakeisti, jei reikia)					

- Su emisija susiję produktai.

* Galima keisti tik popierinį filtro elementą.

(1) Naudojant dulkingoje aplinkoje, dažniau atlikti techninę priežiūrą.

(2) Šiuos techninės priežiūros darbus turėtų atlikti įgaliotasis Honda platintojas, jei savininkas neturi nei tinkamų įrankių, nei mechanikos žinių.
Techninės priežiūros instrukcija pateikta Honda dirbtuvių vadove.

(3) Jei įrenginys naudojamas komerciniais tikslais, siekiant nustatyti būtinus techninės priežiūros intervalus turi būti protokoluojamos darbo valandos.

Degalai

Šis variklis yra sukurtas naudoti bešvinį (arba sudėtyje turintį nedaug švino) benziną. Dėl bešvinio benzino ant variklio ir uždegimo žvakės kaupiasi mažiau nuosėdų, todėl išmetamųjų dujų sistema tarnauja ilgiau.

⚠ ĮSPĖJIMAS:

benzinas yra itin degus ir sproguš, todėl pilamas gali tapti nudegimų arba rimtų sužalojimų priežastimi.

- Išjunkite variklį ir laikykite atokiau nuo šilumos šaltinių, kibirkščių ir liepsnos.
- Degalus pilkite tik lauke.
- Nedelsdami išvalykite išpiltus degalus.

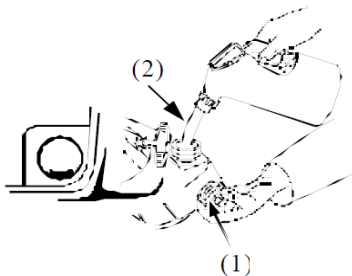
DĖMESIO

Degalai gali pažeisti dažų sluoksnį ir kai kuriuos plastikus. Pildami degalus stebėkite, kad jie neišsiliėtų. Garantija negalioja tais atvejais, kai žala patiriama dėl išlietų degalų.

Niekuomet nenaudokite seno arba nešvaraus benzino, arba alyvos ir benzino mišinio. Stebėkite, kad į benzino baką nepatektų purvas ir vanduo.

Benzino bako pildymas

1. Nuimkite degalų bako dangtelį (1).
2. Degalų lygis neturi viršyti lygio matuoklio žymės (2). Nepilkite per daug. Išlietus degalus išvalykite prieš eksploatuodami variklį.



Bako turinys:

1,0 l (GXV140)

2,0 l (GXV160K1)

Degunimi įsotinti degalai

Kai kurių standartinių tipų benzinas yra papildytas alkoholiu arba eteriniais mišiniais. Jie bendrai vadinami degunimi įsotintais degalais ir naudojami kai kuriuose regionuose, siekiant sumažinti emisijas ir tokiu būdu laikytis taršos reglamentų.

Degunimi įsotinti degalai turėtų būti bešviniai (arba jų sudėtyje mažas kiekis švino) ir mažo oktano skaičiaus.

Prieš naudojant degunimi įsotintus degalus reikėtų sužinoti jų sudėtį. Kai kuriuose regionuose ant siurblio būtina nurodyti šią informaciją.

Toliau pateikiami leistini degunimi įsotintų degalų kiekiai:

ETANOLIS (etilas arba etilo alkoholis): 10 % tūrio

Naudotinas tik tas benzino mišinys, kuriame etanolis daugiausiai sudaro 10 % tūrio. Benzinas, kurio sudėtyje yra etanolio, prekyboje žymimas kaip „etanolio benzinas“.

MTBE (metiltretbutilo eteris): 15 % tūrio

Naudotinas tik tas benzino mišinys, kuriame MTBE daugiausiai sudaro 15 % tūrio.

METANOLIS (metilo alkoholis arba medžio spiritas): 5 % tūrio

Naudotinas tik tas benzino mišinys, kuriame metanolis daugiausiai sudaro 5 % tūrio, kuriuo be latentinių tirpiklių ir prieškorozinių medžiagų papildomai apsaugoma degalų sistema. Benzino mišiniai, kuriuose metanolis sudaro daugiau nei 5 % tūrio, esant tam tikroms aplinkybėms gali lemti variklio paleidimo arba galios gedimus ir pažeisti metalines, gumines ir plastikines degalų sistemos dalis.

Pasireiškus nepageidaujamoms eksploataavimo triktims rekomenduojama benzina pilti kitoje degalinėje arba naudoti kito prekinio ženklo benzina.

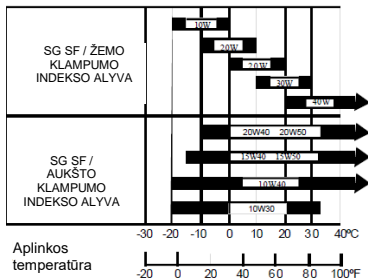
Garantija netaikoma atsiradus degalų sistemos žalai arba variklio galios problemoms, kai naudojamas degunimi įsotintas benzino mišinys, kuriame degunimi įsotinta dalis viršija aukščiau nurodytas vertes.

Variklio alyva

Rekomenduotinos alyvos rūšys

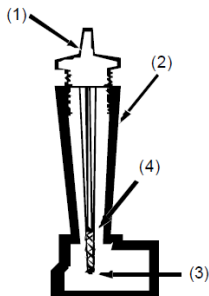
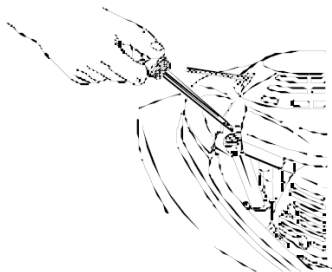
Rekomenduojamos alyvos rūšys, tinkančios bendroms eksploatacijos sąlygoms ir visoms temperatūroms: SAE 10W-30, API atestuota SG alyva, SF.

Kito tipo klampumą, pavaizduotą šioje diagramoje, kiekvienu atveju galima naudoti esant į pavaizduotos zonos ribas patenkančiai vidutinei temperatūrai.



Alyvos lygio patikra

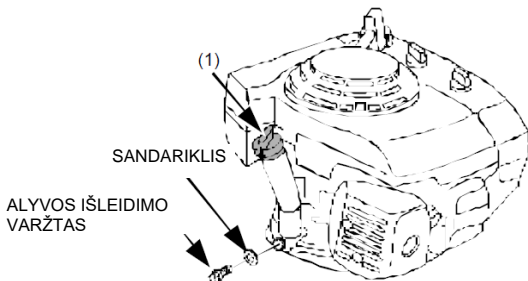
1. Alyvos lygį tikrinkite, kai variklis išjungtas ir pastatytas sulig žemės lygiu.
2. Išimkite užpildymo varžtą / lygio strypą ir švariai nuvalykite (1).
3. Atlikdami alyvos lygio patikrą, užpildymo varžtą / lygio strypą įdėkite į alyvos pylimo angą, kaip pavaizduota, bet neįsukite, o ištraukite (2).
4. Jei alyvos lygis siekia arba yra arti apatinės žymės (3), išimkite užpildymo varžtą / lygio strypą ir ties lygio strypu iki viršutinės žymos (4) užpildykite rekomenduojama alyva. Nepilkite per daug.
5. Užpildymo varžtą / lygio strypą vėl įdėkite ir priveržkite.



Alyvos keitimas

Variklio alyvą išleiskite, kai variklis šiltas, nes šilta alyva išteka greitai ir visa.

1. Mašiną paverskite į dešinę.
2. Po alyvos bako uždoriu pakiškite lėkštą vonelę.
3. Atsukite uždorį (1).
4. Apie 0,6 litro šviežios alyvos įpilkite iki viršutinės matuoklio žymos.
5. Alyvos bako uždorį užsukite.



Variklio alyvos užpildymo kiekis:

0,6 l (0,63 US qt) GXV140.

0,65 l (0,69 US qt) GXV160K1.

Seną variklio alyvą ir alyvos pakuotes tvarkykite laikydamiesi aplinkos apsaugos reglamentų. Rekomenduojama alyvą uždarytoje pakuotėje atiduoti vietinei degalinei, kad būtų pakartotinai panaudota. Neišmeskite su šiukšlėmis arba neišpilkite ant žemės.

Oro filtras

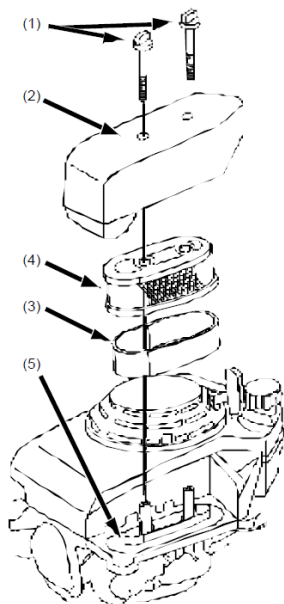
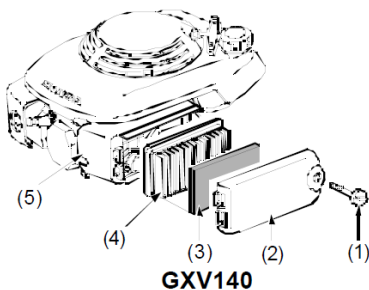
Dėl užteršto oro filtro į karbiuratorių sunkiau patenka oras ir tai veikia variklio galią. Kaskart eksploatuodami variklį patikrinkite filtro įdėklus. Jei variklis naudojamas itin dulkėtoje aplinkoje, filtro įdėklus reikia valyti dažniau.

DĖMESIO

Jei variklis eksploatuojamas be oro filtro arba naudojant pažeistą oro filtrą, į variklį patenka purvo ir tai lemia ankstyvą variklio susidėvėjimą. Garantija tokiai žalai netaikoma.

Patikra

1. Nuimkite varžtą su sparneliais (1), o po to – oro filtro dangtį (2). Stebėkite, kad į filtro laikiklį (5) nepatektų purvo ir (arba) kitų pašalinių medžiagų.
2. Nuo oro filtro dangčio nuimkite filtro putplasčio įdėklą (3).
3. Iš filtro laikiklio (5) išimkite popierinį įdėklą (4).
4. Patikrinkite filtrų įdėklus ir pakeiskite, jei jie pažeisti. Užterštus filtrus išvalykite arba pakeiskite.



Valymas

1. Nuimkite oro filtro dangtį ir filtro putplasčio įdėklą, kaip aprašyta skirsnyje **Patikra**.

2. Iš filtro laikiklio išimkite popierinį filtro įdėklą.

3. Popierinis įdėklas:

norėdami pašalinti per dideles purvo sankaupas kelis kartus lengvai padaužykite į kietą paviršių arba iš vielos sieto pusės pro filtrą pūskite suslėgtuoju oru (maks. 207 kPa). Niekuomet nemėginkite purvo valyti šepečiu, nes jis dar giliau įspaudžiamas į pluoštą. Jei popieriaus įdėklas stipriai užterštas, pakeiskite jį.

4. Filtro putplasčio įdėklas:

išplaukite šiltame muiluotame vandenyje arba išvalykite nedegiu tirpikliu ir kruopščiai išskalaukite ir palikite išdžiūti. Jokiu būdu vietoj tirpiklio nenaudokite benzino, nes priešingu atveju galimas gaisro arba sprogdimo pavojus.

GXV160K1: įdėklą panardinkite į švarią variklio alyvą, o po to, nereikalingą alyvos likutį nusauskite.

DĖMESIO

Jei viršijamas maksimalus alyvos lygis, į oro filtro įdėklą patenka alyva ir jis taip užkemšamas, todėl sumažėja efektyvumas (GXV160K1).

5. Oro filtro laikiklį ir dangtį švariai nuvalykite drėgna šluoste. Tuo metu stebėkite, kad į karbiuratoriaus įsiurbimo vamzdį nepatektų nešvarumai.

6. Vėl įdėkite oro filtro įdėklus ir įsitikinkite, kad abu įdėklai yra tinkamose padėtyse. Vėl uždėkite oro filtro dangtį ir tvirtai priveržkite varžtu (-ais) su sparneliais.

Uždegimo žvakė

Rekomenduojamos uždegimo žvakės:

NGK: BPR5ES - NIPPONDENSO Co., Ltd.: W16EPR-U

Rekomenduojama uždegimo žvakė pasižymi tinkamu šilumos diapazonu, skirtu standartiniams variklio eksploatavimo temperatūroms. Naudojant netinkamo šilumos diapazono uždegimo žvakę galima pažeisti variklį.

Siekiant optimalios galios svarbu nustatyti tinkamą uždegimo atstumą, o ant uždegimo žvakės neturi būti nuosėdų.

1. Nuo uždegimo žvakės (2) nuimkite uždegimo žvakės jungtį (1) ir nuvalykite ant žvakės susikaupusį purvą.

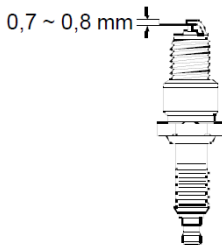
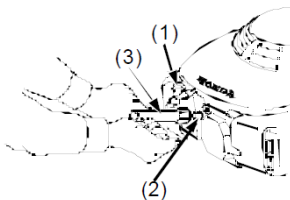
2. Tinkamu žvakės raktu (3) atsukite uždegimo žvakę.

3. Uždegimo žvakę patikrinkite ir pakeiskite, jei ji pažeista, stipriai apnešta suodžiais, blogas sandarinimo diskas arba susidėvėjo elektrodas.

Kitu atveju nuvalykite vieliniu šepetėliu.

4. Elektrodų atstumą patikrinkite tam skirtu matuokliu. Tinkamas atstumas – 0,7–0,8 mm.

Jei reikia reguliuoti atstumą, atsargiai palenkite šoninį elektrodą.



5. Atsargiai rankiniu būdu įsukite uždegimo žvakę, kad nebūtų pažeistas sriegis. Po to, tinkamo dydžio žvakės raktu priveržkite, kad suspausti sandarinimo diską. Jei įmontuojama nauja uždegimo žvakė, po to, kai ji įsukama rakiniu būdu, ją reikia priveržti per 1/2 sūkio, kad suspausti sandarinimo diską. Jei iš naujo įmontuojama originali uždegimo žvakė, po to, kai ji įsukama rakiniu būdu, ją reikia priveržti per 1/8–1/4 sūkio, kad suspausti sandarinimo diską.

DĖMESIO

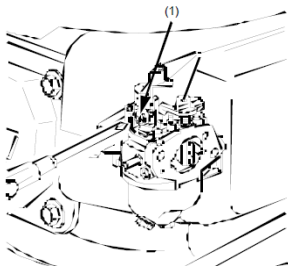
Neužfiksuota uždegimo žvakė gali labai įkaisti ir pakenkti varikliui. Kita vertus, jei uždegimo žvakė priveržiama per stipriai, galimas sriegio pažeidimas cilindro galvutėje.

6. Ant uždegimo žvakės vėl pritvirtinkite uždegimo žvakės jungtį. Karbiuratoriaus nustatymai

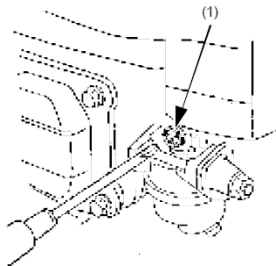
Tuščiosios veikos sūkių skaičius

Variklio sūkių skaičiaus nustatymas

1. Variklį paleiskite lauke ir leiskite išilti, kol jis pasieks savo standartinę darbinę temperatūrą.
2. Akceleratorių nustatykite į lėčiausią padėtį.
3. Droselinės sklendės atramos (1) reguliavimo varžtą sukite atsuktuvu, kol bus pasiektas standartinis tuščiosios veikos sūkių skaičius.



GXV140



GXV160K1

Standartinis tuščiosios veikos sūkių skaičius: 2100 ± 150 U/min.

Kibirkščių gesintuvas (specialus priedas)

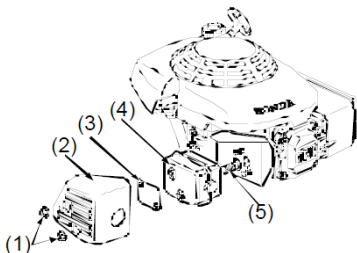
Kai kuriuose regionuose draudžiama eksploatuoti variklį be kibirkščių gesintuvo. Todėl sužinokite apie vietines sąlygas ir reglamentavimą. Kibirkščių gesintuvą galima įsigyti pas Honda platintoją.

Siekiant palaikyti numatytą kibirkščių gesintuvo funkcionalumą, techninę priežiūrą reikia atlikti kas 100 valandų.

Išmetimo vamzdis įkaista, jei variklis veikia ilgai. Prieš atlikdami kibirkščių gesintuvo techninę priežiūrą palaukite, kol atvės variklis.

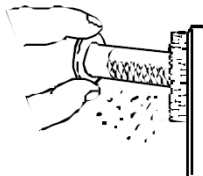
Išardymas

1. Naudodami 10 raktą ištraukite abu 6 mm storio varžtus (1).
2. Nuimkite išmetimo vamzdžio dangtį (2), identifikavimo lentelę (3) ir išmetimo vamzdį (4).
3. Nuo išmetimo vamzdžio nuimkite kibirkščių gesintuvą (5).



Valymas ir patikra

1. Anglies nuosėdas nuo kibirkščių gesintuvo sieto nuvalykite šepečiu. Valydami stenkitės nepažeisti sieto. Kibirkščių gesintuvą pakeiskite, jei jis įlūžo ar atsirado skylių.
2. Kibirkščių gesintuvą sumontuokite išardymui atvirkštine eilės tvarka.



12. TRANSPORTAVIMAS

Variklį transportuokite horizontalioje padėtyje, taip išvengsite degalų ištekėjimo.

Atsukite degalų vožtuvą (GXV160K1).

Akceleratorių nustatykite į STOP padėtį (GXV140).

13. LAIKYMAS

Paruošimas

Variklis ir vėliau veiks sklandžiai ir bus geros būklės, jei bus paruošiamas tinkamai laikyti. Šie etapai padės išvengti variklio veikimui ir būklei rūdžių ir korozijos daromos žalos. Be to, vėliau eksploatuojant variklį bus lengva paleisti.

Valymas

1. Nuvalykite visus išorinius paviršius.

2. Variklį nuplaukite vandens srove arba kitu žemo slėgio įrenginiu. Jei variklis šiltas, prieš purkšdami vandeniu palikite jį atvėsti bent pusvalandį. Vandens niekada nepurkškite ant įkaitusio variklio.

3. Variklį paleiskite ir leiskite įšilti, kol jis pasieks savo standartinę darbinę temperatūrą ir taip išgaruos visi vandens likučiai.

4. Variklį išjunkite ir palikite atvėsti.

Degalai

Benziną laikant ilgą laiką, pasireiškia oksidavimasis ir skilimas. Dėl skilusio benzino sunkiau paleisti variklį ir lieka gumos nuosėdos, kurios užkemša degalų sistemą. Jei laikant variklyje esantis benzinas suskyla, prireikus, atlikite karbiuratoriaus ir kitų degalų sistemos komponentų techninę apžiūrą arba juos pakeiskite.

Benzino laikymo bakte trukmė, nesukelianti veikimo problemų, priklauso nuo benzino mišinio sudėties, laikymo temperatūros ir degalų bako užpildymo.

Degalų skilimas paspartinamas, jei bakas užpildytas ne visas ir jei degalai laikomi gana šiltai. Po kelių mėnesių ar anksčiau galimos triktys dėl degalų, jei pildant baką benzinas buvo nešviežias.

Garantija netaikoma atsiradus degalų sistemos žalai arba sumažėjus galiai dėl aplaidaus paruošimo laikymui.

Degalų laikymo trukmę galima pailginti į benzina įpilant tam skirto benzino stabilizatoriaus. Kitas būdas išspręsti problemą – visiškai ištuštinti benzino baką ir karbiuratorių.

Benzino stabilizatoriaus, skirto pailginti laikymo trukmę, pildymas

1. Pildami benzino stabilizatorių, į baką pripilkite šviežio benzino, kad nepilnai užpildytame bake esantis oras sandėliavimo metu nepagreitintų benzino skilimo. Jei bakas visuomet pildomas benzinu iš kanistro, svarbu įsitikinti, kad kanistre yra tik šviežias benzinas.
2. Pildami benzino stabilizatorių laikykitės gamintojo instrukcijų.
3. Į benzina įpylę stabilizatoriaus, variklį paleiskite dirbti lauke dešimčiai minučių, kad įsitikintumėte, kad karbiuratoriuje esantį nestabilizuotą benzina pakeitė stabilizuotas.
4. Variklį išjunkite ir atsukite degalų vožtuvą.

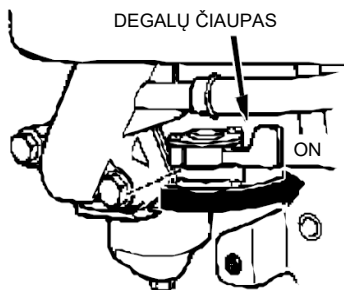
Benzino bako ir karbiuratoriaus ištuštinimas

⚠ IŠPĖJIMAS:

benzinas yra itin degus ir sprogus, todėl pilamas gali tapti nudegimų arba rimtų sužalojimų priežastimi.

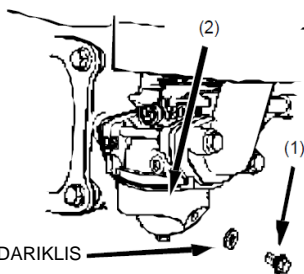
- Išjunkite variklį ir laikykite atokiau nuo šilumos šaltinių, kibirkščių ir liepsnos.
- Degalus pilkite tik lauke.
- Nedelsdami išvalykite išpiltus degalus.

- 1.10 dydžio raktu atsukite karbiuratoriaus išleidimo kamštį (1) ir į tam skirtą talpą išleiskite plūdinėje kameroje esantį benzina.

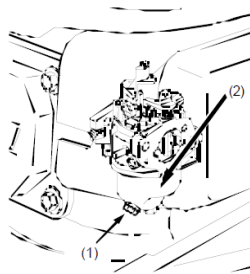


2. Akceleratorių nustatykite į greitąją (arba maksimaliąją) padėtį, kad bake esantis benzinas pratekėtų pro plūdinę kamerą (2).

3. Po to, kai karbiuratorius ir benzino bakas ištuštinami, išleidimo kamštį vėl priveržkite.



GXV160K1



GXV140

Variklio alyva

1. Pakeiskite variklio alyvą (žr. 19 p.).
2. Išimkite uždegimo žvakę (žr. 22 p.) ir į cilindrą įpilkite 5–10 kubinių centimetrų švarios variklio alyvos. Atbulinės eigos paleidikliu paleiskite variklį veikti kelis sukčius, kad cilindre pasiskirstytų alyva. Po to vėl įmontuokite uždegimo žvakę.

Laikymas

Jei variklis sandėliuojamas, o bake bei karbiuratoriuje yra benzino, svarbu sumažinti pavojų užsidegti benzino garams. Parinkite gerai vėdinamą laikymo patalpą ir laikykite atokiai nuo įrenginių, kurie eksploatuojami su atvira liepsna, pvz. šildymo katilų, vandens šildytuvų arba skalbinių džiovyklių. Taip pat nelaikykite arti kibirkščiuojančių elektros variklių arba zonų, kuriose naudojami elektriniai įrankiai.

Jei yra galimybė, venkite itin drėgnos aplinkos – taip sumažinsite rūdijimo ir korozijos riziką.

Jei bake yra benzino, akceleratorių nustatykite į „OFF“ padėtį (GXV140).

Degalų čiaupą palikite OFF padėtyje (GXV160K1).

Variklį pastatykite sulig žemės lygiu, kad neištekėtų degalai ar alyva.

Siekdami išvengti tam tikrų medžiagų užsiliepsnojimo ar lydymosi, prieš uždegdami variklį palaukite, kol atvės ir variklis, ir išmetimo vamzdis. Nedenkite plastiko plėvele, nes ji sulaiko drėgmę ir tokiu būdu paspartina rūdijimo ir korozijos procesus.

Eksploatavimas po laikymo

1. Variklį patikrinkite vadovaudamiesi šio vadovo skirsnyje **Patikra prieš įrenginio eksploatavimą** (žr. 7 p.) pateikta informacija.
2. Jei prieš laikymą bakas buvo ištuštintas, pakanka jį užpildyti šviežiu benzinu. Senas benzinas laikui bėgant oksiduojasi ir skyla, todėl darosi sunku paleisti variklį.
3. Jei prieš laikymą cilindras buvo pateptas alyva, eksploatacijos pradžioje variklis trumpam skleidžia šiek tiek dūmų. Ši būseną yra normali.

14. GEDIMŲ PAIEŠKA

VARIKLIS NEPASILEIDŽIA	GALIMOS PRIEŽASTYS	PAGALBOS PRIEMONĖS
1. Patikrinkite akceleratoriaus padėtį.	Netinkamai nustatytas akceleratorius.	Akceleratorių nustatykite į droselio padėtį, jei variklis šaltas (7 p.).
2. Patikrinkite degalus	Benzino bakas tuščias.	Įpilkite benzino (16 p.).
	Degalų vožtuvus uždarytas.	Akceleratorių nustatykite į greitąją (arba maksimaliąją) padėtį (GXV140). Atidarykite degalų čiaupą (GXV160K1).
	Prastesnės kokybės degalai; variklis buvo sandėliuojamas prieš tai nestabilizavus ir neišpylus bake esančio benzino arba į baką buvo įpilta prastesnės kokybės benzino.	Išpilkite bake ir karbiuratoriuje esantį benziną (27 p.). Įpilkite šviežio benzino (16 p.).
3. Išimkite ir patikrinkite uždegimo žvakę.	Sugedusi, suodžiais apsinešusi uždegimo žvakė arba netinkamas uždegimo atstumas.	Nuvalykite, pakeiskite uždegimo žvakę arba sureguliuokite uždegimo atstumą (22 p.).
	Uždegimo žvakė sudrėko nuo degalų (užpiltas variklis).	Uždegimo žvakę išdžiovinkite ir vėl įmontuokite. Akceleratorių nustatykite į GREITĄJĄ padėtį ir paleiskite variklį.
4. Honda variklį nuneškite Honda platintojui arba į pagalbą pasitelkite dirbtuvių vadovą.	Degalų filtras užsikimšo, netinkamai veikia karbiuratorius	netinkamas uždegimas, kompresijos klaida.
SUMAŽĖJUSI GALIA	GALIMOS PRIEŽASTYS	PAGALBOS PRIEMONĖS
1. Patikrinkite oro filtrą.	Oro filtras užsikimšęs.	Oro filtrą išvalykite arba pakeiskite (20 p.).
2. Patikrinkite degalus.	Prastesnės kokybės degalai; variklis buvo sandėliuojamas prieš tai nestabilizavus ir neišpylus bake esančio benzino arba į baką buvo įpilta prastesnės kokybės benzino.	Išpilkite bake ir karbiuratoriuje esantį benziną (27 p.). Įpilkite šviežio benzino (16 p.).
3. Akceleratoriaus padėties patikra	Netinkamai nustatytas akceleratorius.	Akceleratorių nustatykite į greitąją (maksimaliąją) padėtį.
4. Honda variklį nuneškite Honda platintojui arba į pagalbą pasitelkite dirbtuvių vadovą.	Degalų filtras užsikimšo, netinkamai veikia karbiuratorius, netinkamas uždegimas, kompresijos klaida.	Jei reikia, sugedusius komponentus pakeiskite arba pataisykite.

15. BENDRI TECHNINIAI DUOMENYS

MATMENYS		GXV140	
		A21	A11
Ilgis x plotis x aukštis	mm (col.)	400 x 355 x 323 (15,7x13,9 x12,9)	
Sausasis svoris	kg (lb)	13,0 (26,3)	
Variklio tipas		Keturių taktų, vieno cilindro variklis, kabantis vožtuvas	
Darbinis tūris	(cc)	135	
Cilindro skylė x stūmoklio eiga	(mm)	64 x 42	
Maksimali galia		4,5 hp (3600 U/min)	
Maksimalus sukimo momentas		0,92 kg.m (2500 U/min)	
Degalų sąnaudos	(g/PSh)	340	
Aušinimo sistema		Ventiliatorinis aušinimas	
Uždegimo sistema		Elektroninė uždegimo sistema	
Tepimo sistema		Slėginio purškimo tepimas	
PTO	Darbo veleno sukimosi kryptis	Prieš laikrodžio rodyklę	
	∅	(mm)	22,2
	ℓ	(mm)	50,8
Paleidiklis			
Smagračio stabdys			

MATMENYS		GXV160K1									
		A1S	A15	N1C	N15	N4C	N45	N55	N65	N1F	N5C
Ilgis x plotis x aukštis mm (col.)		415 x 359 x 354 (16,3 x 14,1 x 13,9)									
Sausasis svoris kg (lb)		14,6 (29,54)	14,8 (29,94)	14,5 (29,33)				15,5 (31,36)			17,5 (34,39)
Variklio tipas		Keturių taktų, vieno cilindro variklis, kabantis vožtuvas									
Darbinis tūris (cc)		163									
Cilindro skylė x Stūmoklio eiga(mm)		68 x 45									
Maksimali galia		5,5 hp (3600 U/min)									
Maksimalus sukimo momentas		1,05 kg.m (2500 U/min)									
Degalų sąnaudos (g/PSh)		327									
Aušinimo sistema		Ventiliatorinis aušinimas									
Uždegimo sistema		Elektroninė uždegimo sistema							Magnetinis tranzistorinis uždegimas		
Tepimo sistema		Slėginio purškimo tepimas									
PTO	Darbo veleno sukimosi kryptis	Prieš laikrodžio rodyklę									
	∅ (mm)	22,2			25,4			22	22,2	25,4	22,2
	ℓ (mm)	80,9					46,6	69,7	80,9	46,6	80,9
Paleidiklis		•									•
Smagračio stabdys			•								

16. NUSTATYMO DUOMENYS

PUNKTAS	TECHNINIAI DUOMENYS	PUSLAPIS
Uždegimo atstumas	0,70–0,80 mm (0,028–0,031 col.)	22
Karbiuratoriaus tuščiosios veikos sūkių skaičius	2100 ± 150 U/min	23
Vožtuvo atstumas	Išleidimas 0,15 ± 0,02 mm, šaltas Išleidimas 0,20 ± 0,02 mm, šaltas	Užklausti įgaliotojo Honda platintojo

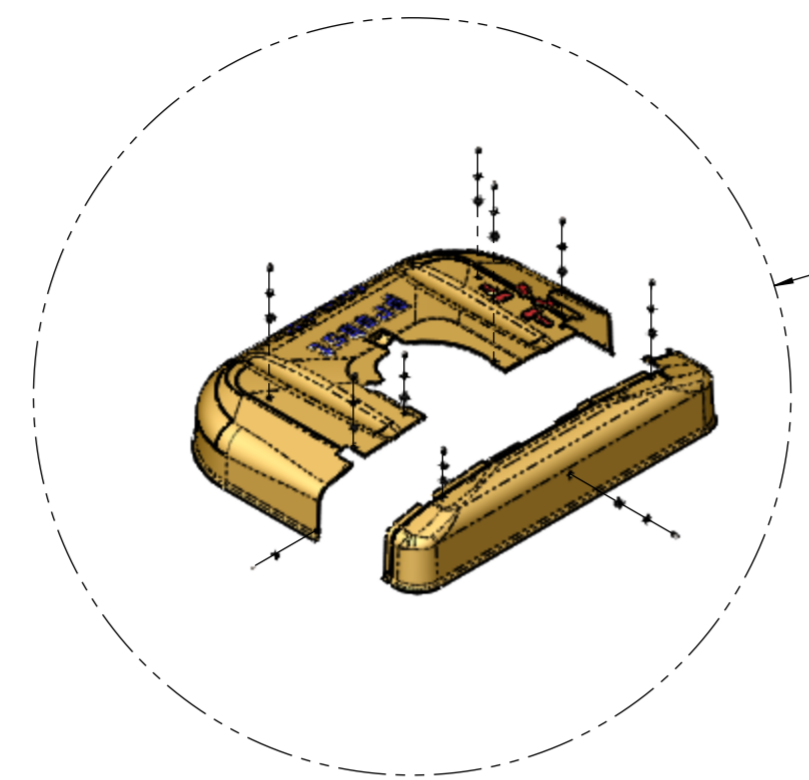
17. TARPTAUTINĖ GARANTIJA, SKIRTA UNIVERSALIEMS Honda VARIKLIAMS

Honda garantija taikoma tam tikriems Honda varikliams, įmontuotiems į kitų gamintojų gaminius ir galiojant šioms pagrindinėms sąlygoms:

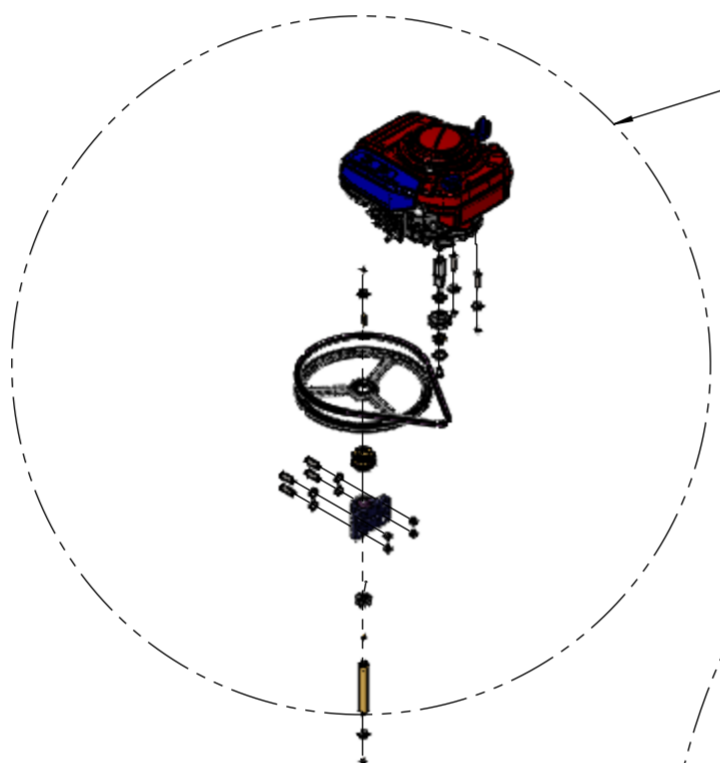
- Variklio remonto darbus galima atlikti tik tuomet, kai jūsų Honda platintojas prekiauja atitinkamu variklio modeliu.
- Garantijos sąlygos atitinka Honda platinimo vietos nustatytas sąlygas šalyje, kurioje teikiamos garantijos paslaugos.
- Daugiau informacijos apie remonto darbus suteiks įgaliotasis Honda variklių platintojas arba specializuotas platintojas, kuris prekiauja tokį variklį turinčiais įrenginiais.

Garantijos paslaugos teikimo sąlygos:

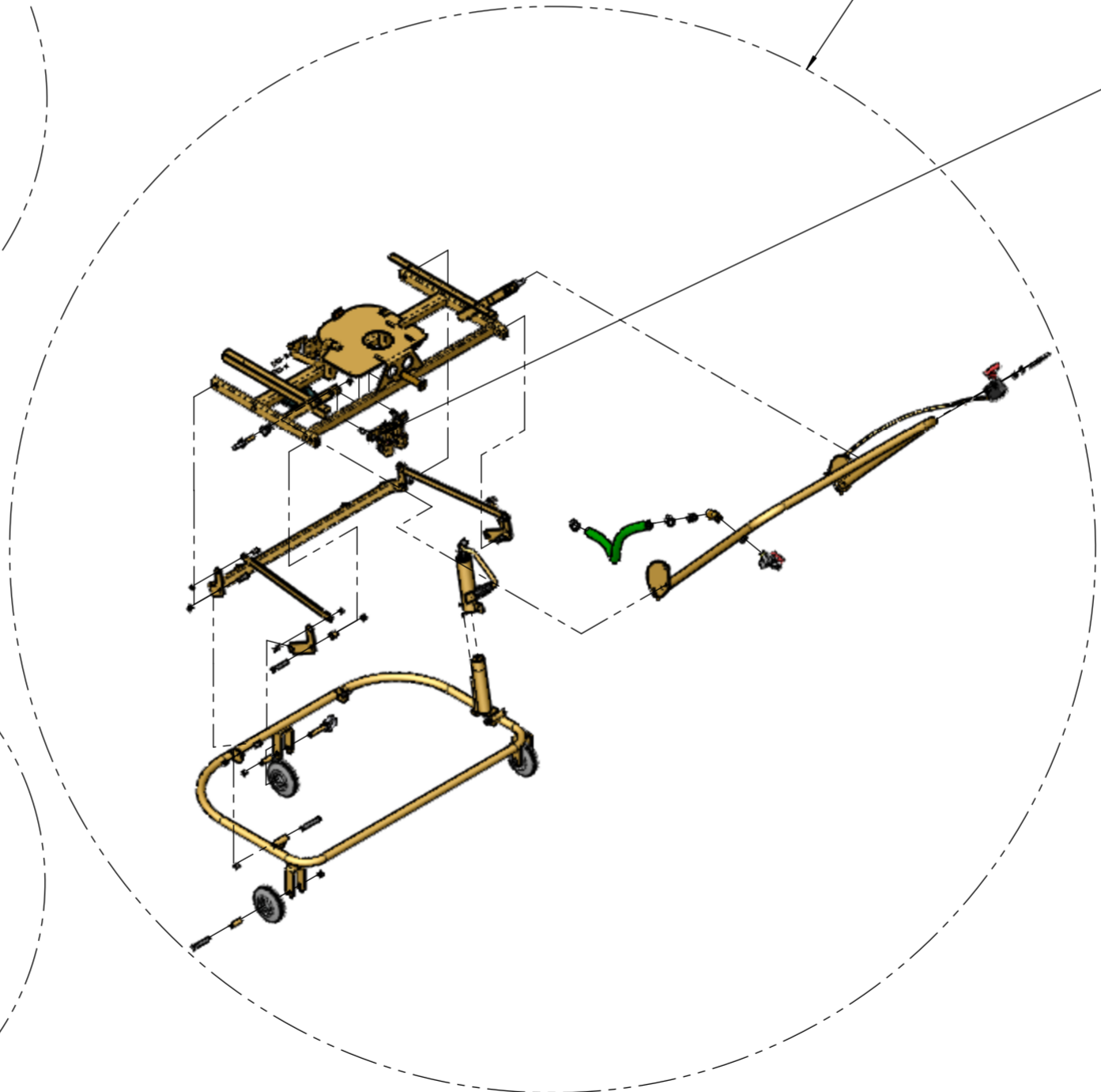
Jei reikia atlikti remonto darbus, įrenginį pristatykite specializuotam platintojui, pas kurį jį įsigijote. Jei specializuotas platintojas nustatė, kad Honda varikliui reikalingas remontas, įgaliotajam Honda platintojui pristatykite tik variklį su pirkimo dokumentais.



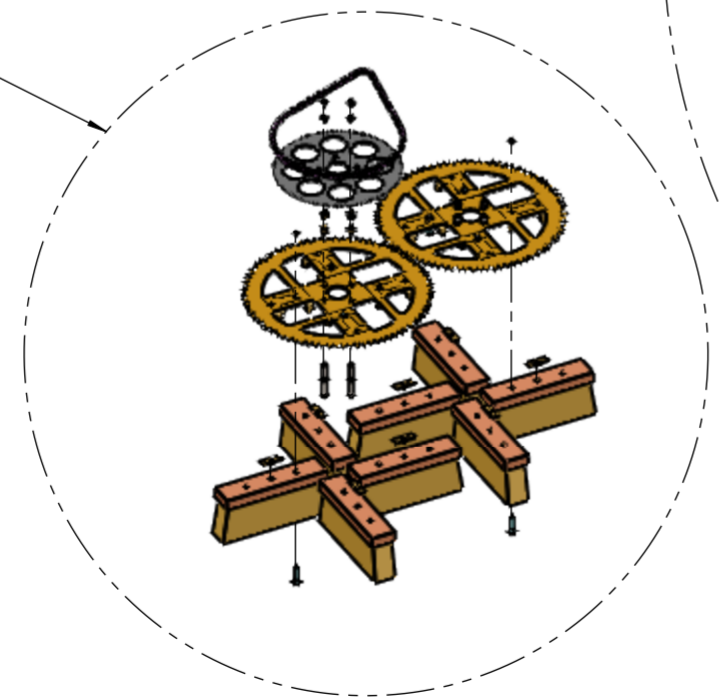
Blatt 5



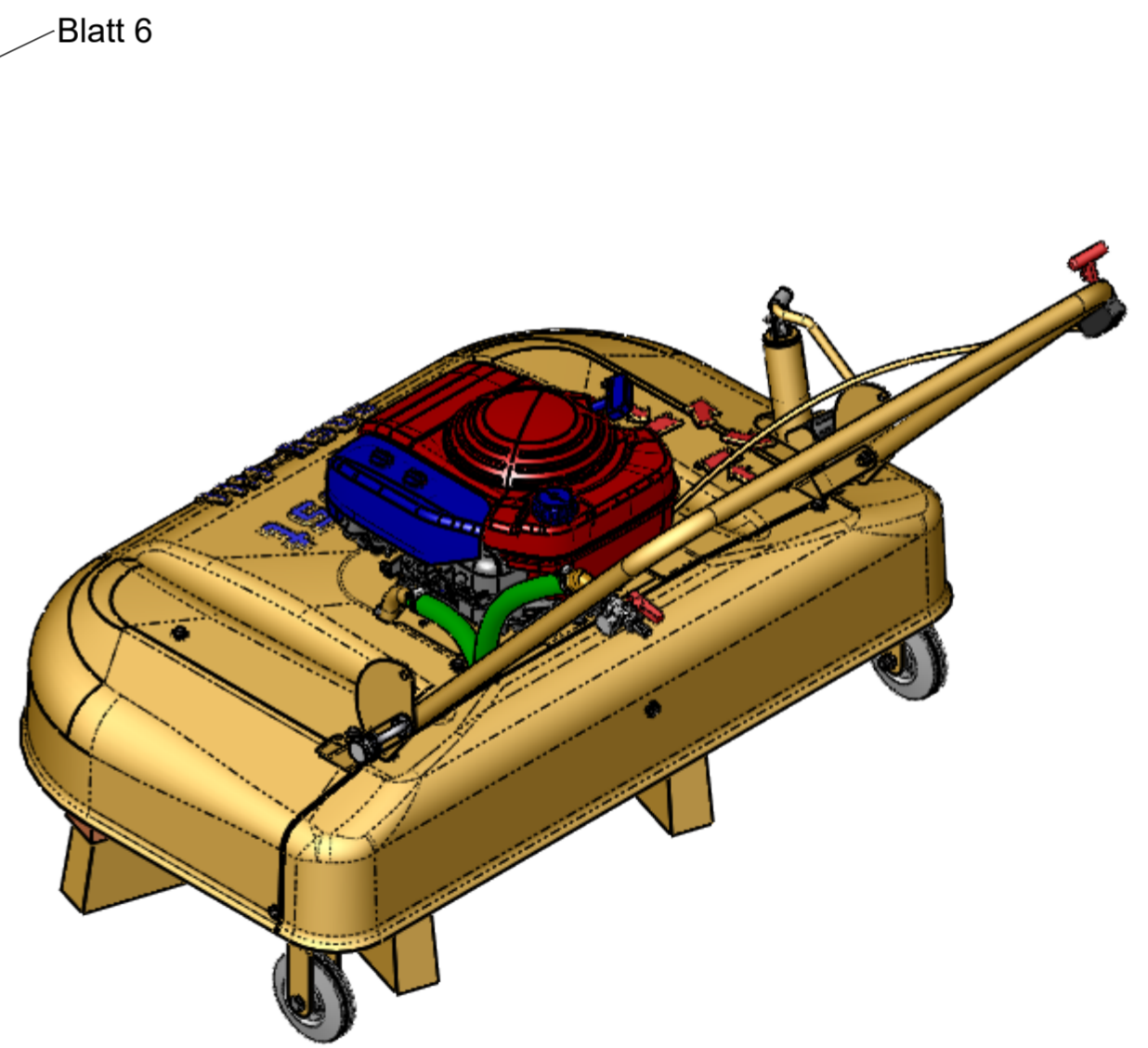
Blatt 4



Blatt 2

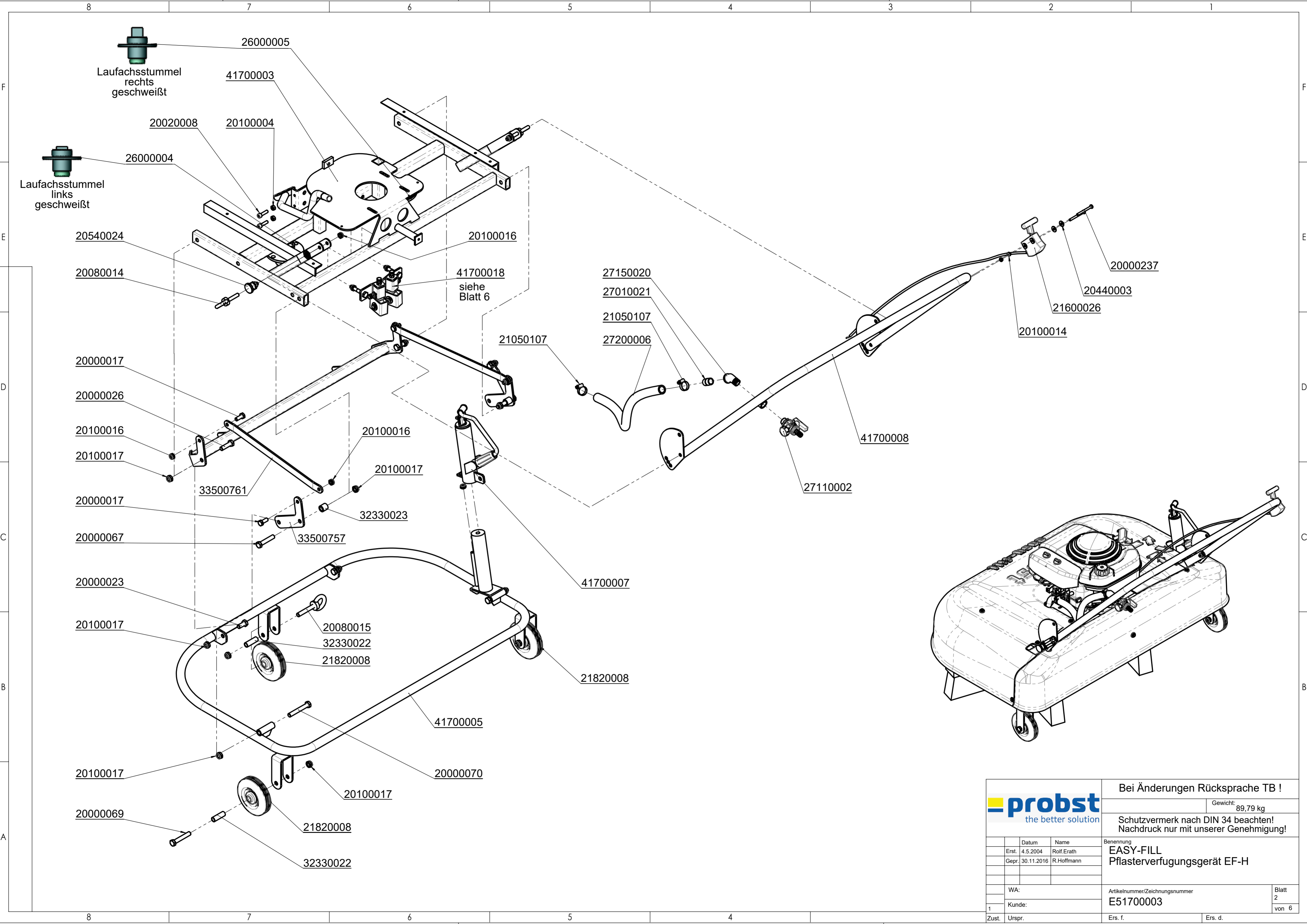


Blatt 3

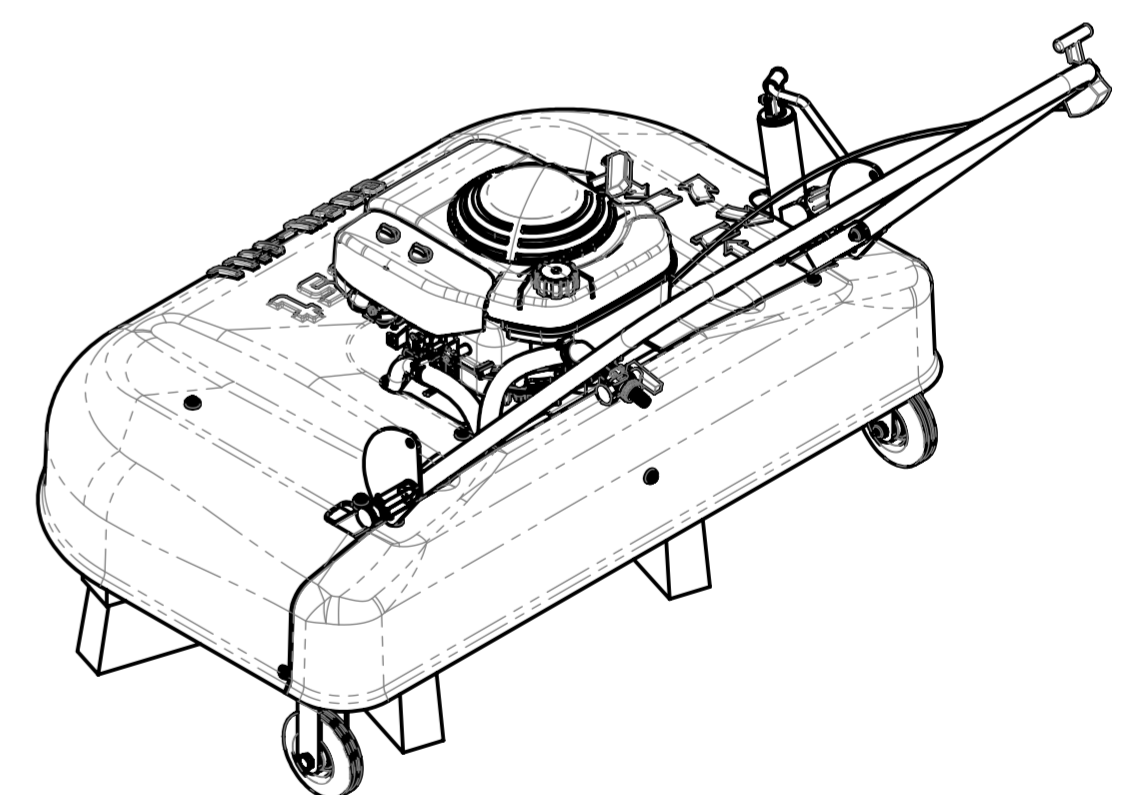
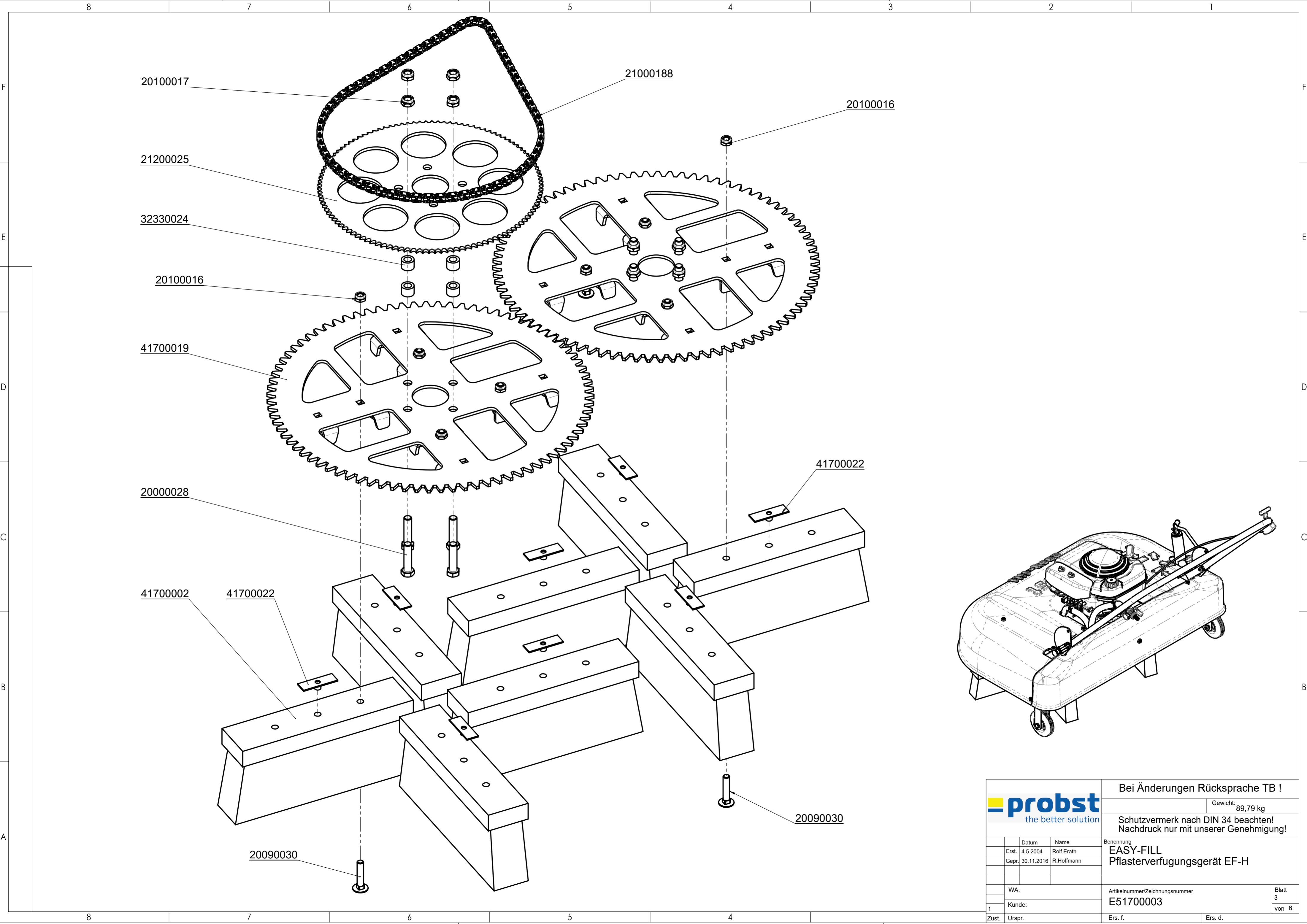


Blatt 6

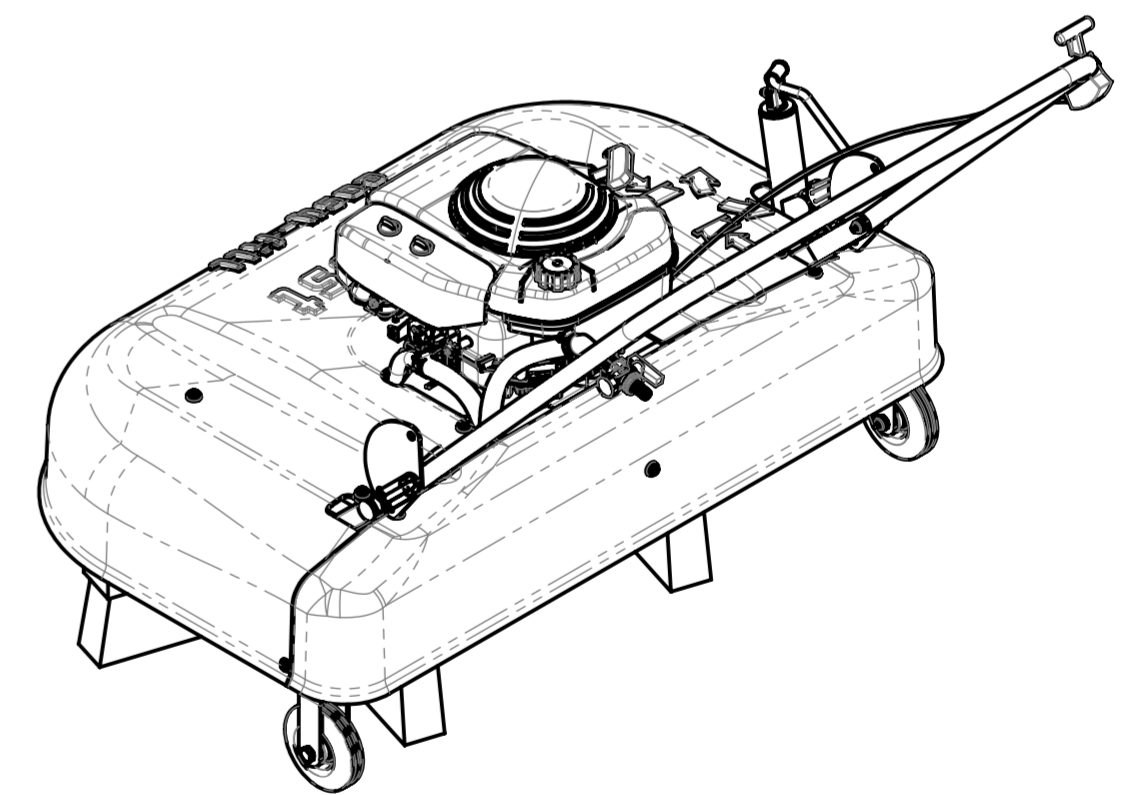
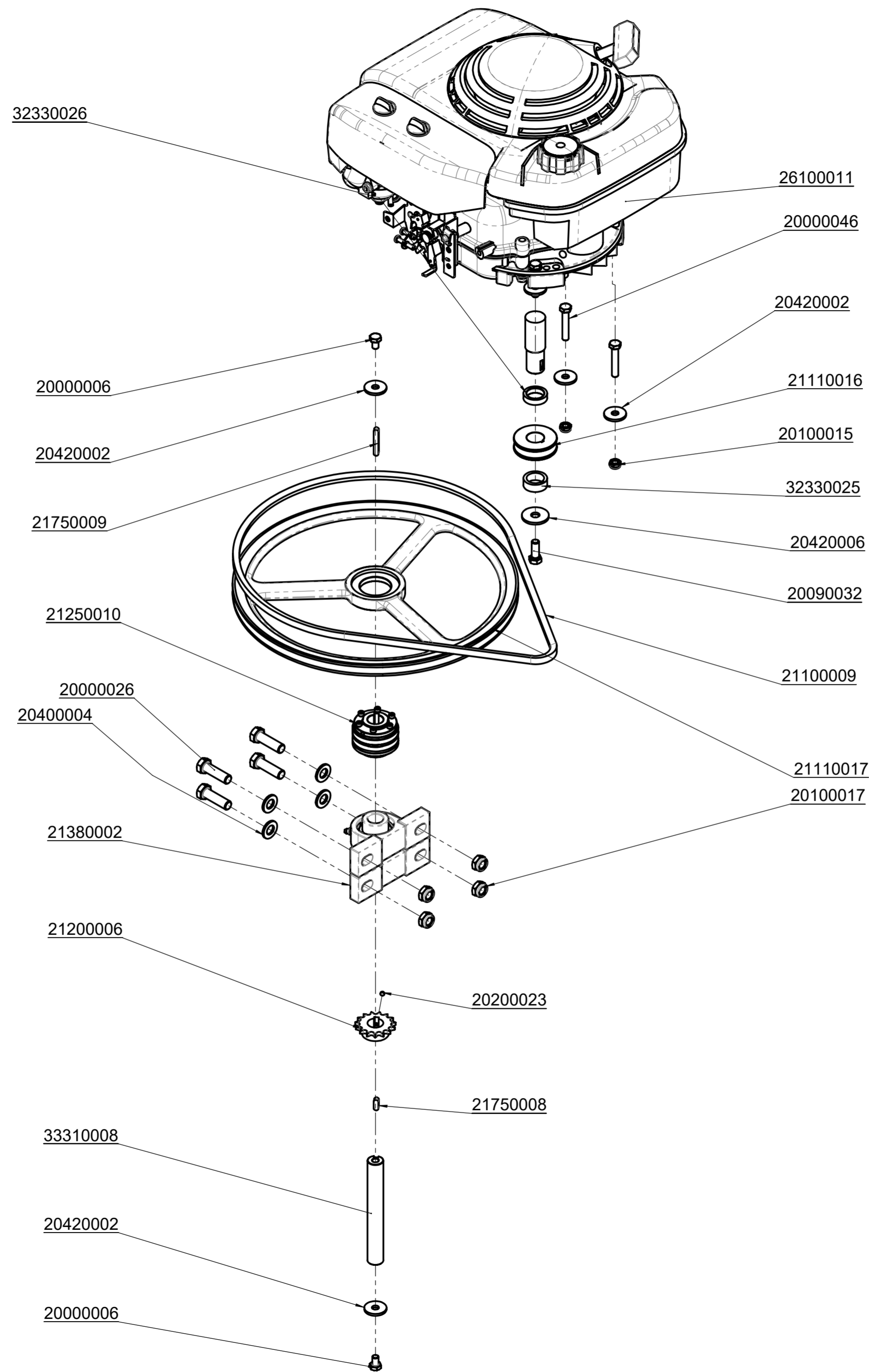
		Bei Änderungen Rücksprache TB !	
		Gewicht: 89,79 kg	
		Schutzvermerk nach DIN 34 beachten! Nachdruck nur mit unserer Genehmigung!	
	Datum	Name	
	Erst. 4.5.2004	Rolf.Erath	
	Gepr. 30.11.2016	R.Hoffmann	
		Benennung	
		EASY-FILL Pflasterverfugungsgerät EF-H	
WA:		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
Kunde:		E51700003	
1		Blatt 1 von 6	
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.



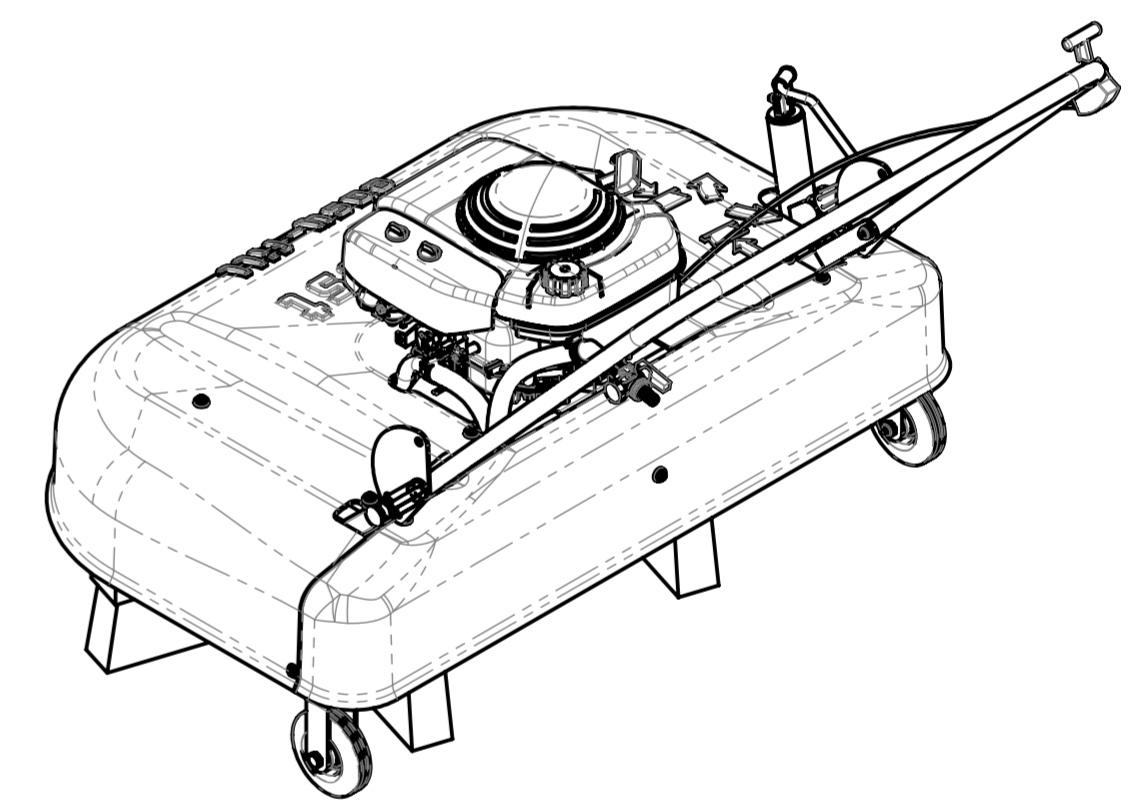
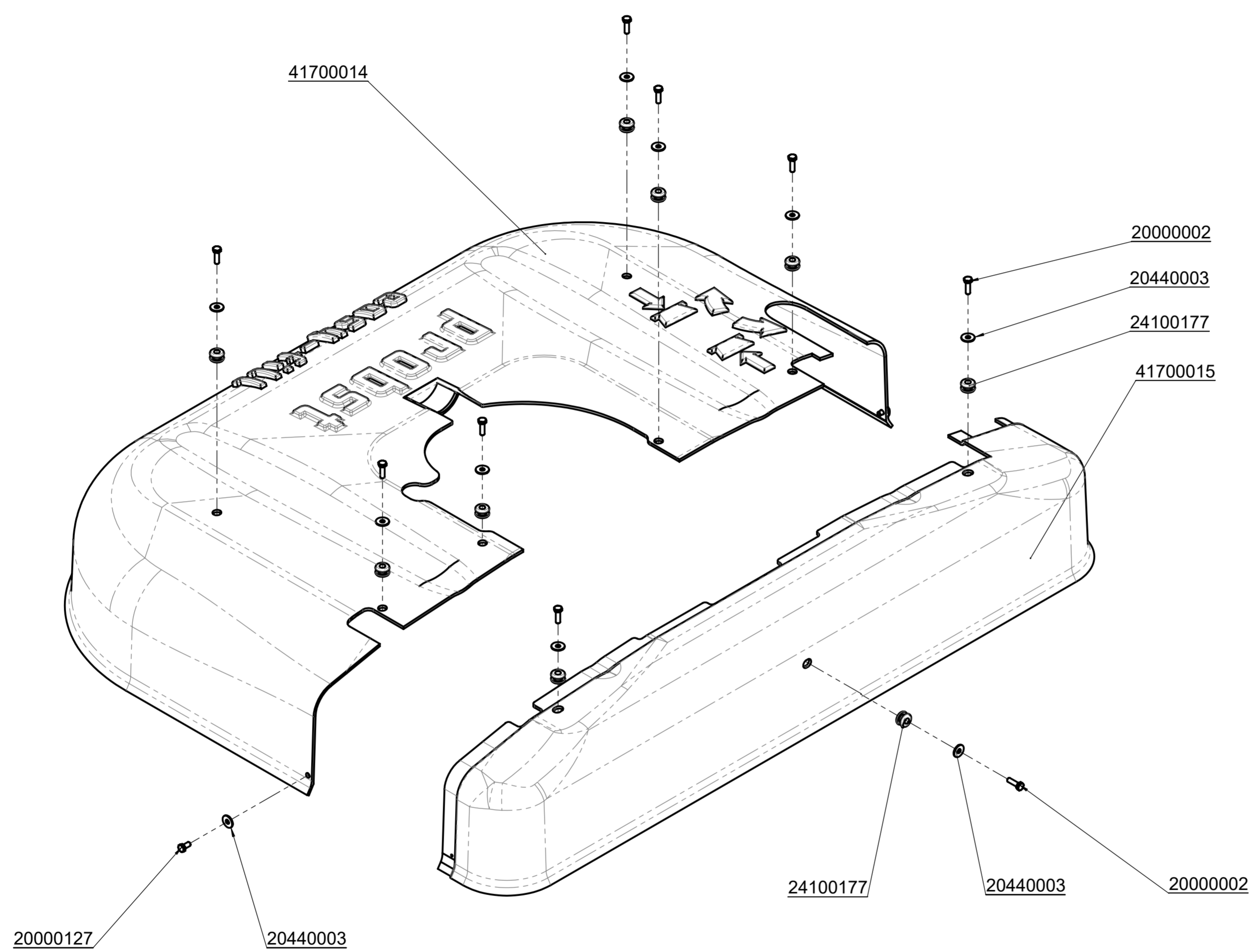
		Bei Änderungen Rücksprache TB !	
		Gewicht: 89,79 kg	
Schutzvermerk nach DIN 34 beachten! Nachdruck nur mit unserer Genehmigung!		Benennung	
EASY-FILL Pflasterverfugungsgerät EF-H		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
E51700003		Blatt 2 von 6	
WA:		Ers. f.	
Kunde:		Ers. d.	
1		Zust. Urspr.	



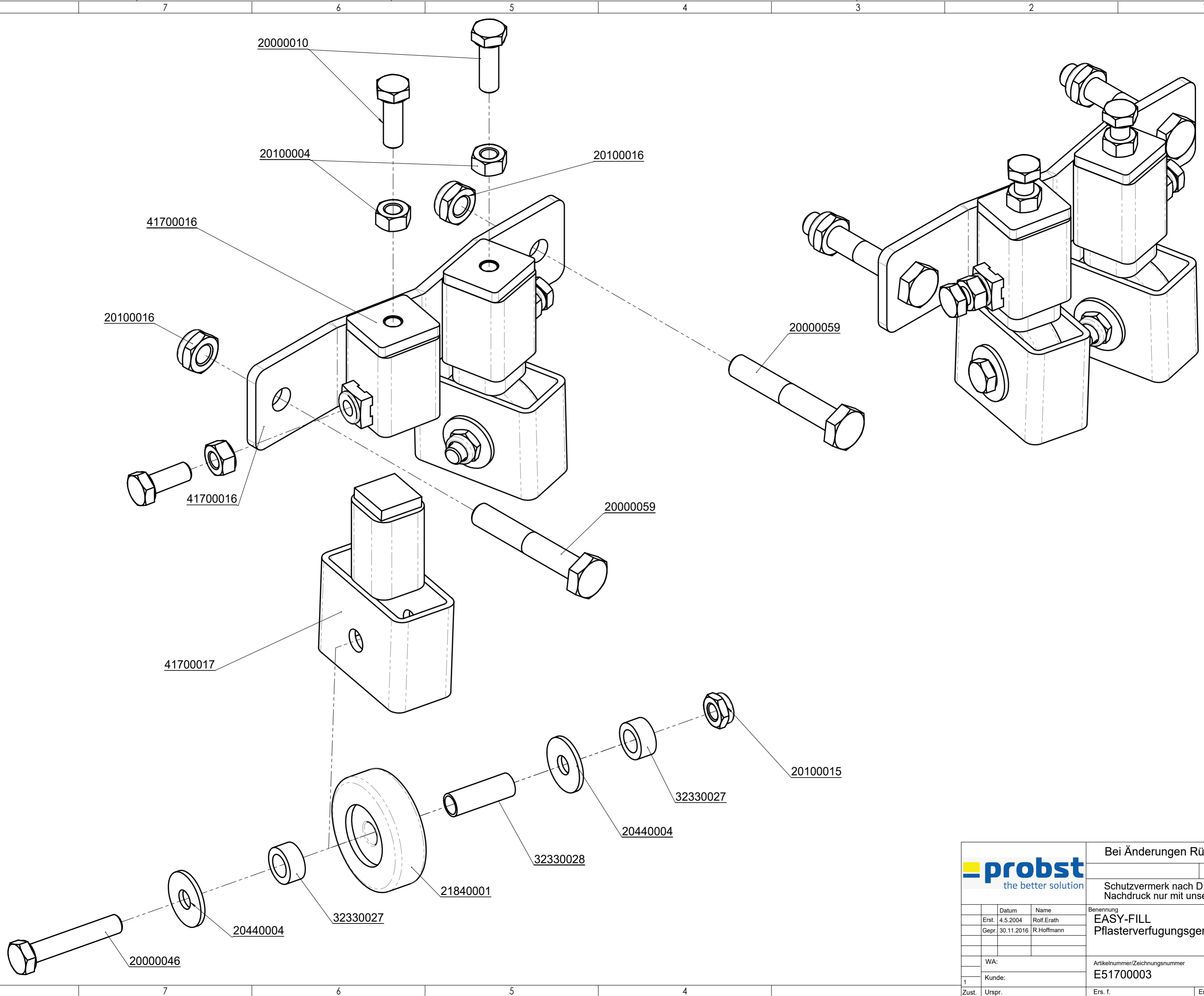
		Bei Änderungen Rücksprache TB !	
		Gewicht: 89,79 kg	
		Schutzvermerk nach DIN 34 beachten! Nachdruck nur mit unserer Genehmigung!	
	Datum	Name	
	Erst. 4.5.2004	Rolf.Erath	
	Gepr. 30.11.2016	R.Hoffmann	
		Benennung	
		EASY-FILL	
		Pflasterverfugungsgerät EF-H	
WA:		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
Kunde:		E51700003	
1		Blatt 3	
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
		von 6	



		Bei Änderungen Rücksprache TB !	
		Gewicht: 89,79 kg	
		Schutzvermerk nach DIN 34 beachten! Nachdruck nur mit unserer Genehmigung!	
		Benennung	
		EASY-FILL Pflasterverfugungsgerät EF-H	
		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
		E51700003	
		Blatt	
		4	
		von 6	
WA:		Ers. f.	
Kunde:		Ers. d.	
1			
Zust. Urspr.			



		Bei Änderungen Rücksprache TB !	
		Gewicht: 89,79 kg	
		Schutzvermerk nach DIN 34 beachten! Nachdruck nur mit unserer Genehmigung!	
	Datum	Name	
	Erst. 4.5.2004	Rolf.Erath	
	Gepr. 30.11.2016	R.Hoffmann	
		Benennung	
		EASY-FILL Pflasterverfugungsgerät EF-H	
WA:		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	
Kunde:		E51700003	
1	Zust. Urspr.	Ers. f.	Ers. d.
		Blatt 5 von 6	



Bei Änderungen Rücksprache TB !

Gewicht: 89,79 kg

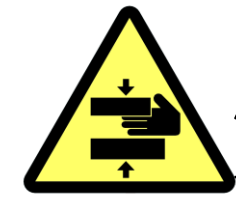
Schutzvermerk nach DIN 34 beachten!
Nachdruck nur mit unserer Genehmigung!

	Datum	Name
Erst.	4.5.2004	Rolf.Erath
Gepr.	30.11.2016	R.Hoffmann

Benennung
EASY-FILL
Pflasterverfugungsgerät EF-H

WA:		Artikelnummer/Zeichnungsnummer	Blatt
Kunde:		E51700003	6
Zust.	Urspr.	Ers. f.	Ers. d.

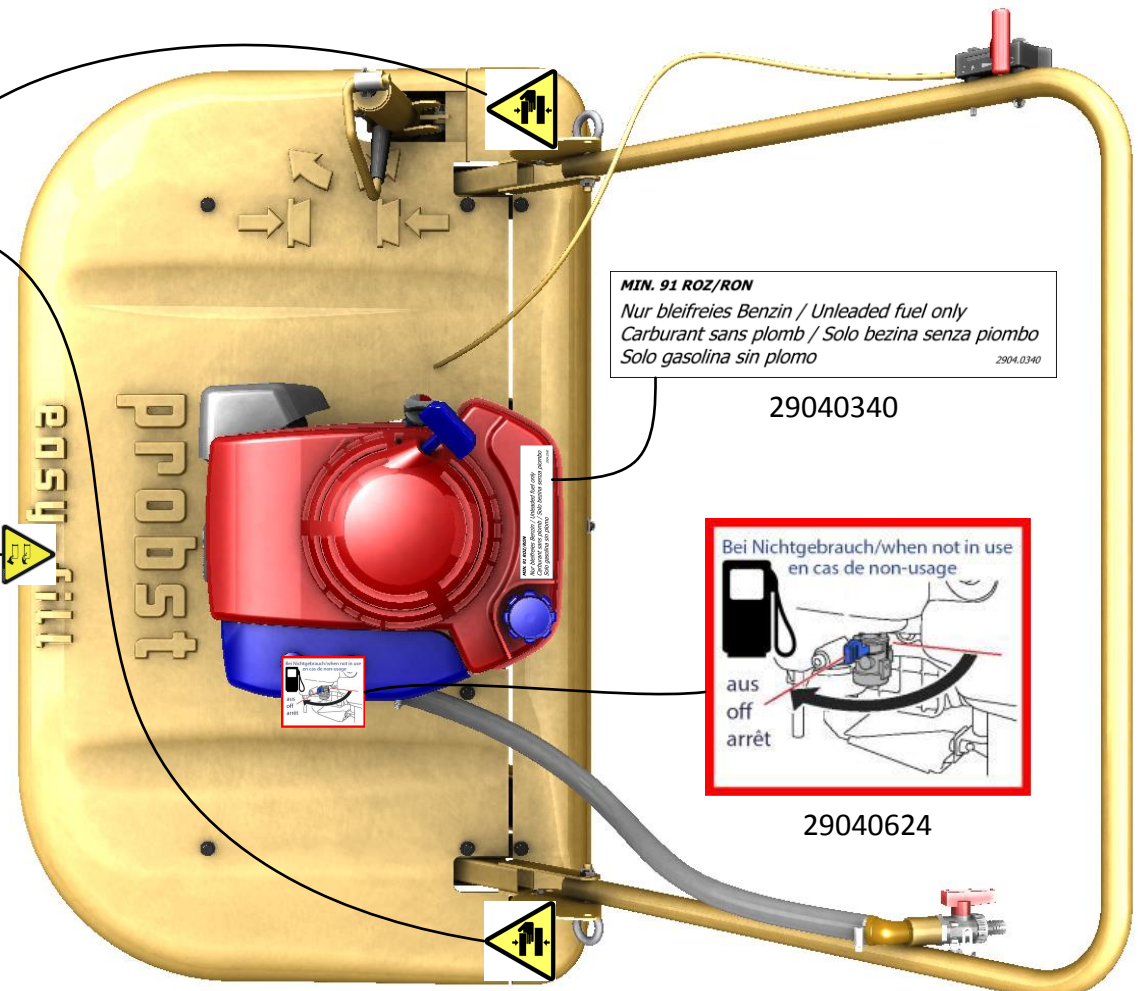
von 6



29040221



29040297



MIN. 91 ROZ/RON
 Nur bleifreies Benzin / Unleaded fuel only
 Carburant sans plomb / Solo bezina senza piombo
 Solo gasolina sin plomo

29040340



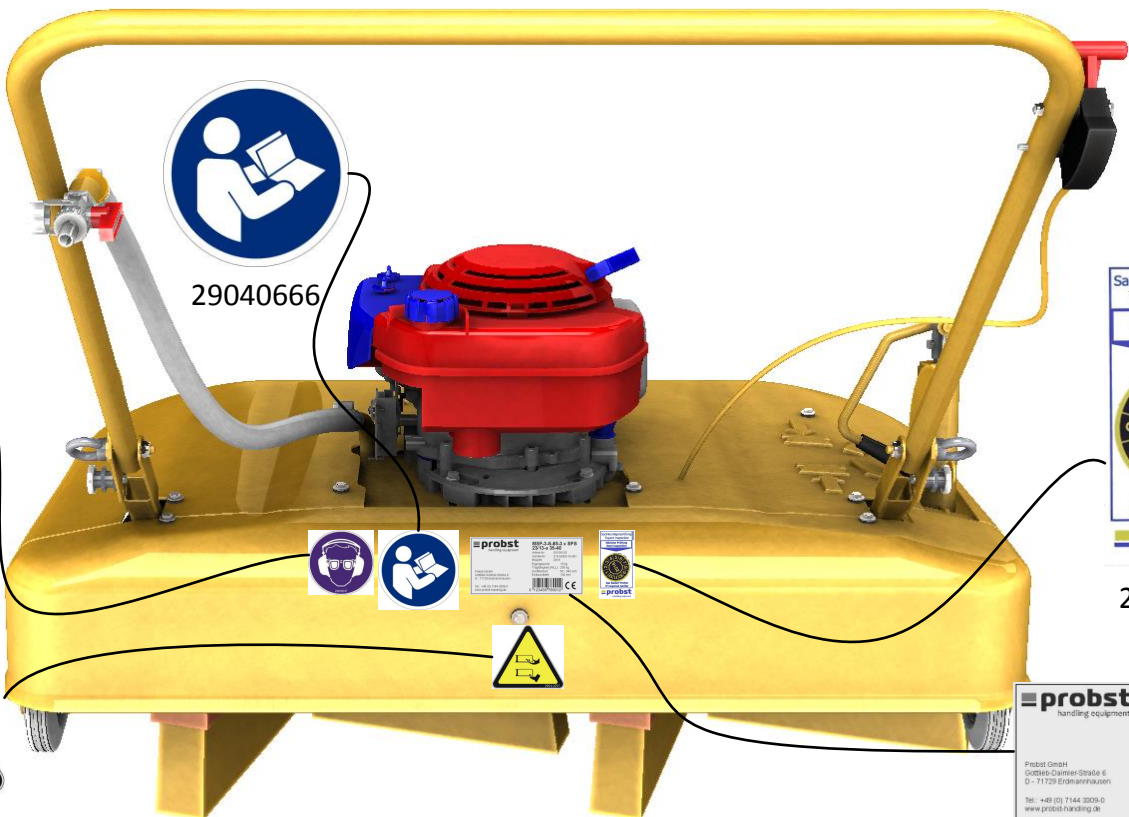
29040624



29040547



29040666



Bei Bedarf früher if required earlier

29040056



29040297

probst handling equipment	MSP-3-S-85-3 x SPS 23/13-a 35-40
Adressier: 31101133	Charakter: 31516003-19-001
Erzeuger: 2016	Erzeugerart: 19 89
Tragfähigkeit (MLL): 250 kg	Größtbesch: 52-540 mm
Erreichte: 130 mm	
Probst GmbH Görsel-Damm-Strasse 6 D-71729 Erdmannhausen Tel: +49 (0) 7144 309-0 www.probst-handling.de	0 423458 788012

Erstellt: Datum / Name
 20.09.2016 / Krasnikov, Igor

Zuletzt geändert:
 22.09.2016

Freigabe: Datum / Name
 20.09.2016 / Krasnikov, Igor